

FamilyHome

BAUEN · WOHNEN · RENOVIEREN



hurra-wir-bauen.de
das portal für bauherren & renovierer

7-8/2014
Juli-August

Deutschland: 1,00 € | Österreich: € 1,10
Luxemburg: 1,20 € | Schweiz: 2,00 Sfr
Slowakei: 1,30 € | Spanien: 1,40 €
Portugal: 1,40 € (cont.) | Ungarn: 360,00 Ft
Belgien: 1,20 € | Italien: 1,30 € | Slowenien: 1,30 €

ISSN 2195-1578



**Hausbau
aktuell:
Ökologisch
bauen**

Titelthema

Sparhäuser



Spezial
Das Kinderzimmer
richtig planen

Dach & Fassade
Gestalten Sie
kreativ und solide

Bad & Küche
Die Trends der
Saison 2014

Mein Alles- was-ich-will. Gebaut von FingerHaus.

Ein Haus, wie es kein anderer hat.

FingerHaus macht Ihre individuellen Wünsche wahr – mit kompromissloser Qualität und einer einzigartigen Architektur. Unser Leistungspaket bietet Ihnen Mehrleistungen, die andere extra berechnen. Dabei profitieren Sie von einer beispiellosen Expertise und Erfahrung, die FingerHaus u. a. zum Marktführer für erneuerbare Energien gemacht haben.



Erfahren Sie mehr unter
www.fingerhaus.de/ich-will

DEUTSCHES INSTITUT
FÜR SERVICE-QUALITÄT
GmbH & Co. KG

SEHR GUT

Beratung vor Ort
Fertighausanbieter

Teilkategorie im
TEST März 2013
11 Unternehmen
2x sehr gut, 7x gut,
1x bef., 1x ausr.

www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut

ntv



Schließen Sie die Augen,



... und denken Sie an Ihr Traumhaus. Was fällt Ihnen als Erstes ein, wenn Sie an das Wohnen in Ihren eigenen vier Wänden denken? Mein Tipp: Schreiben Sie Ihre drei bis vier wichtigsten Wünsche auf! Nehmen Sie sie mit zu allen Terminen den Neubau betreffend. Denn ein Hausbau ist so komplex, dass man zwischen Grundstückssuche, Angebotscheck und Bauvertrag die elementarsten Dinge aus den Augen verliert.

„Die Architektur besteht aus Traum, Phantasie, Kurven und leeren Räumen“,

sagte Oscar Niemeyer, einer der größten zeitgenössischen Architekten (* 1907, † 2012). Auch wenn wir Normalsterblichen eher funktional und kostenbewusst bauen, heißt das nicht, dass wir auf clevere Innenarchitektur verzichten müssen. Vielleicht geht Ihnen das Herz auf, wenn Sie von der Sonne geweckt werden und Sie das sanfte Trommeln des Regens in den Schlaf wiegt? Ein Schlafzimmer im Giebel und ein Dachfenster können beispielsweise diesen Traum wahr werden lassen. Oder schauen Sie Ihrem Partner gerne beim Kochen zu und haben dabei die besten Gespräche? Wie wäre es denn mit einer kleinen Bartheke in Ihrer Küche? Vielleicht sitzen Sie am liebsten im Fenster und lesen ein Buch beim Blick in den Garten? Es sind die Details, die Ihr neues Zuhause ausmachen und nicht die Welt kosten müssen. Vielleicht entdecken Sie in unserem aktuellen Titelthema Sparhäuser gebaute Beispiele, die Ihr Herz höher schlagen lassen. Laut einer Umfrage von comdirect unter 2.600 Bundesbürgern üben 91 Prozent der Deutschen ihre Hobbies am liebsten zuhause aus. Gönnen Sie sich also ruhig eine Ecke, wo Sie Ihre Instrumente, einen Hometrainer oder auch Ihre Nähmaschinen lassen können.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer 2014 und viel Spaß beim Schmökern.

Ihre

Lydia Heys

Chefredakteurin

SchwörerHaus
Für jedes
Budget



„Hier wohnen wir nicht nur, hier sind wir zu Hause“



Familie Küfer in ihrem Eigenheim

Nicht nur Eigentum bilden, sondern ein individuell geplantes Zuhause – modern, freundlich, geräumig und mit einem eigenen Garten, das wünschen sich viele Baufamilien. SchwörerHaus setzt die unterschiedlichen Wohnvorstellungen in gebaute Realität um, mit ausgereiften Gestaltungsdetails und zu einem fairen Preis-Leistungsverhältnis.

SchwörerHaus®

DIE ZUKUNFTSHÄUSER

72531 Hohenstein
Telefon 07387 16-111
www.schworerer.de

SO SCHÖN WOHNT KOMFORT!



Schlüsselfertiges Bauen mit Anspruch...

Ob Mediasystem, intelligente Haustechnik oder hochwärmegedämmte Fassade – Haas Fertigbau ist Ihr kompetenter Partner für integrierte Hauskonzepte. Unsere Planungsexperten beraten Sie gerne.



Haas Fertigbau GmbH
Industriestraße 8
D-84326 Falkenberg
Telefon +49 8727 18-0
Telefax +49 8727 18-593
Info@Haas-Fertighaus.de



www.facebook.com/haas.fertigbau.gmbh
www.youtube.com/haasfertigbaude



Titelthema Sparhäuser ab Seite 6

Foto: WeberHaus

Titelthema: Sparhäuser

Häuser: Kleine Preise – große Architektur	6
Reportage: Im Team bauen ist Trend	19
Ausstattung: Der Sparfuchs rät.....	22

Großes Jubiläums-Gewinnspiel 36

Wohntrends

Garten: Wohn-Oase im Grünen	32
Trendspion: Grill-(Welt)Meister	35
Boden: Grundverschieden	40
Küche & Bad: Für Nixen und Gourmets.....	46
Bad: Webtipps.....	50

Hausbau aktuell

Reportagen-Serie Familie Wusowski Folge 4: Ende gut, alles gut!	30
Reportage: Den Weinberg vor der Tür	51
Ökologisch bauen: Wohn' gesund!	52
Hausideen	67
Reportage: Dreikäsehoch	72
Reportage: Der Architekt baut selbst	86

Spezial

Kinderzimmer: Spielerisch planen 60

Bautechnik

Fassadengestaltung: Das Äußere zählt!	64
Dacheindeckung: Oben(dr)auf.....	68

Heizen & Energiesparen

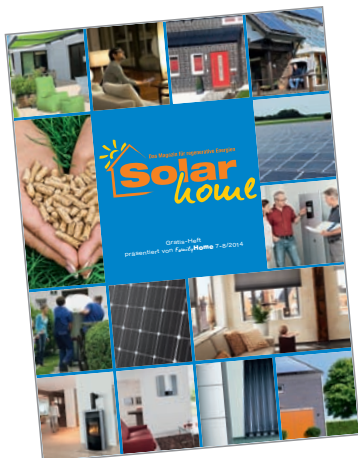
Flächenheizung: Wärme, die wohltut.....	76
Messetrends: Branchenhlights	80
Wärmelieferanten: Heizen, aber richtig!	83

Ratgeber

Grundstückskauf: Verhandlungsbasis	84
--	----

Service

Baufinanzierung: Sonderfall Bereitstellungszins	28
Grundrisse & technische Daten	92
Herstellerekontakte.....	96
Schnellfinder: Inserenten dieser Ausgabe.....	97
Vorschau & Impressum	98



Heft-im-Heft:

SolarHome

Tolle Gewinne

im Gesamtwert
von zirka 23.000 Euro!
Details ab
Seite 36.

Bautechnik Dacheindeckung & Fassade

Entdecken Sie neue Materialien
für die Gebäudehülle
ab Seite 44



Foto: Rathschek Schiefer

Wohntrends Boden

Fliesen, Holzdielen & Co. –
Inspiration zu den neuesten Trends **ab Seite 40**



Foto: Meister-Werke-Schulte

Garten ab Seite 32



Foto: Sonnenpartner/Markilux



In allerbesten Händen.

Wenn man sein eigenes Haus plant, spielt Vertrauen bei der Wahl seines Baupartners wohl eine der wichtigsten Rollen. Und Vertrauen kommt nicht von heute auf morgen. Wir von Fingerhut Haus blicken auf 110 Jahre Bautradition zurück. Seit Jahrzehnten werden unsere Häuser individuell auf Ihre Wünsche hin entworfen und maßgeschneidert angefertigt. Und darauf können Sie sich verlassen.



FINGERHUT
Das Zuhause.

Fingerhut Haus GmbH & Co. KG
57520 Neunkhausen/Westerwald
Telefon 02661-9564-0
www.fingerhuthaus.com





KLEINE PREISE

GROSSE ARCHITEKTUR

Nur Mut! Wer sich mit System, der richtigen Finanzierung, ein bisschen Eigenleistung und Bescheidenheit an den Hausbau wagt, kann sich den Traum von den eigenen vier Wänden erfüllen, trotz kleinem Geldbeutel erfüllen.

Geiz ist nicht geil beim Hausbau. Es steht zu viel auf dem Spiel, wenn sich der Sparwahn als Mogelpackung entpuppt. Bevor Sie sich jedoch für oder gegen die eigenen vier Wände entscheiden, lohnt sich ein Blick auf die aktuelle Marktsituation. Laut Angaben des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW Berlin) steht der deutschen Durchschnittsfamilie ein Monats-Netto von 5.000 Euro zur Verfügung. Das ist viel Geld und eine gute Basis, um sich über ein Eigenheim Gedanken zu machen. Nicht zuletzt, weil Sie mit einer eigenen Immobilie finanziell gut für die Rente aufgestellt sind – eben dann, wenn die monatlichen Einkünfte vielleicht nicht mehr so hoch sind. „Das eigene Haus ist für die Deutschen heute die begehrteste Altersvorsorge. Sie ist auch die einzige, die man gleich nutzen kann“, so Rüdiger Grimmert von der BHW Bausparkasse. Doch was ist, wenn man an die 5.000 Euro netto pro Monat nicht heranreicht? Ist ein Neubau dann gleich ausgeschlossen?

Bevor Sie Ihre ersten Entwürfe vom Tisch fegen, machen Sie einen Kassensturz. Eine Faustregel besagt, dass Sie wenigstens 500 Euro im Monat für Zins- und die Tilgungsrate eines Baufinanzierungskredits investieren können sollten. Hinzu kommt, dass Ihr Eigenkapital mindestens 20 bis 30 Prozent der Gesamtkosten ausmachen sollte. Die gute Nachricht: Laut LBS hat sich die Finanzierbarkeit von Wohneigentum seit Mitte der 90er-Jahre deutlich verbessert. 1994 waren noch 38 Prozent des Nettoeinkommens gefordert, um eine Immobilienfinanzierung stemmen zu können, im Herbst 2010 waren es nur noch 13 Prozent. Das liegt einmal an der moderaten Steigerung der Einkommen und den extrem niedrigen Zinsen. Dabei sind die Immobilienpreise weitgehend gleich geblieben. Auch wenn in einigen Regionen Grundstücks- und Immobilienpreise durch die Decke schießen, liegt Deutschland im europäischen Vergleich noch relativ weit zurück. Sobald Sie errechnet haben, was Sie monatlich für Zins und Til-



„Als nach Marie unsere zweite Tochter Leni auf die Welt kam, war schnell klar, dass wir mehr Platz für unsere Familie brauchen.“

Danny Ecker, Bauherr und Ex-Stabhochspringer

Danny Ecker beendete 2012 seine Karriere verletzungsbedingt und schlug damit ein neues Lebenskapitel auf. Ein passendes Grundstück fand die kleine Familie schnell und auch bei der Hausplanung kristallisierten sich schnell ein Hersteller sowie der Entwurf des „CityLife 400“ heraus. Auf einem 540 Quadratmeter großen Grundstück neben einer Walnussplantage im Bergischen Land ließen sich Danny Ecker, seine Frau Katrin sowie die beiden Töchter Marie und Leni das Haus mit 166 Quadratmetern errichten. Ein offener Wohnbereich im Erdgeschoss, nach Süden bodentiefe Fenster und zwei mit 20 Quadratmetern sehr große Kinderzimmer zeichnen das Haus aus. Auch vom Energiekonzept ihres Hauses sind Danny Ecker und seine Frau überzeugt. Die gut gedämmte und umweltverträgliche „ÖvoNatur“ (herstellereigene Bezeichnung) Gebäudehülle sorgt für ausgewogene Temperaturverhältnisse. „Dadurch haben wir das ganze Jahr über ein angenehmes Wohnklima und



1.400 Euro/m²*

Ausbaustufe „Bad komplett“ in der Ausstattungslinie „Exclusive“ inkl. wärmegeprägter Bodenplatte

*Abbildung enthält Extras, die nicht im schlüsselfertigen Preis enthalten sind.

sparen zudem Energiekosten“, freut sich Katrin Ecker. Dazu tragen auch die Luft-Wasser-Wärmepumpe und eine Fußbodenheizung bei, für die sich die Bauherren entschieden haben. „Uns war eine Heizform wichtig, die so wenig wie möglich Ener-

gie verschlingt und optimal auf unser Haus abgestimmt ist“, erklärt Danny Ecker. In seinem neuen Zuhause kann er sich jetzt auf sein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Fernuniversität Hagen konzentrieren. *WeberHaus*



gie aufbringen können (siehe Seite 9, Beispielrechnung), kann man sich auf die Suche nach dem richtigen Grundstück machen. Hier lässt sich viel Geld sparen.

Kunststück Grundstück

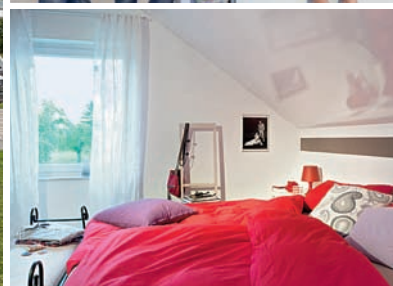
Auch wenn es unser aller Traum ist, mitten im Grünen zu bauen, schlagen solche Grundstücke oft mit Höchstpreisen zu Buche. Denn die wenigen bebaubaren Grundstücke in Traumlage mit guter Infrastruktur sind oft unbezahlbar. Stoßen Sie dennoch auf ein günstiges Fleckchen Grünland, sind die Erschließungskosten oft hoch. Ab- und Frischwasserkanal, Stromleitungen, Internet, Gasanschluss und das Anlegen von Gehwegen und Parkplätzen können sich auf eine Gesamtsumme von bis zu zirka 15.000 Euro aufsummieren.

Hier kann die gezielte Suche über Internetportale helfen. Geben Sie Budget, Größe und die für Sie wichtigsten Kriterien ein und stellen Sie einen sogenannten Such-Agenten ein. Jedes Mal, wenn ein Grundstück mit Ihren Wunschkriterien frei wird, bekommen Sie eine Nachricht. (mehr zum Grundstückskauf lesen Sie ab Seite 84).

Am richtigen Ende sparen

Wer also bereits ein Grundstück hat, muss sich mit einer der beiden größten Ausgaben nicht mehr auseinandersetzen. Denn danach geht es an die Suche nach dem richtigen Entwurf beziehungsweise dem optimalen Baupartner. Wer sparen muss, ist in einer Zwangslage, die manchmal von Billig-Anbietern gnadenlos ausgenutzt wird. Wer denkt, ein fast unglaubliches Schnäppchen ►

Küren Sie Ihr Favoritenhaus! Alle im Titelthema vorgestellten Häuser stehen auf unserer Homepage zur Abstimmung für Sie bereit. Teilen Sie uns Ihre Meinung mit und gewinnen Sie attraktive Preise! www.hurra-wir-bauen.de/FH/73



Am Ort geblieben

Für Tanja und Philipp Küfer war klar, dass sie mit ihren beiden Töchtern Elisa und Paulina in dem schwäbischen Dorf bleiben wollten, in dem sie vor dem Hausbau wohnten. Nicht zuletzt, weil Philipp Küfer als Gymnasiallehrer nur eine halbe Stunde

zur Schule in Leonberg fährt. Tanja Küfer erreicht mit den beiden Mädchen sogar alles zu Fuß, was man zum täglichen Leben braucht. Da lag die Entscheidung, dort auch zu bauen, nahe. Was den beiden an der bisherigen Wohnung zu knapp erschien, waren das Familienbad und die Kinderzimmer. Auch eine geräumige Garderobe und eine Speisekammer stellen sich die beiden vor. Dank einer geschickten Planung ließen sich die Wünsche auf lediglich 121 Quadratmetern des Modells „Plan 678.17“ unterbringen. Allerdings leisteten sich die beiden einen Keller, der in der Basisausführung be-

reits 33.750 Euro kostet. Auch an einer modernen Bauweise sparten die beiden nicht. Das Fertighaus ist in Holzrahmenbauweise erstellt. Zusammen mit der Dämmung sind die Außenwände 32 Zentimeter stark, so dass kaum noch Heizwärme verloren gehen kann. Eine kontrollierte Wohnraumlüftung sorgt dabei für ein ausgewogenes Klima ohne dass man ständig lüften muss. Eine Luft/Luft-Wärmepumpe und eine Solarthermie-Anlage erzeugen die Energie für Warmwasser und Heizung. Damit sind die Küfers dauerhaft unabhängig, was den Unterhalt des Hauses angeht. *SchwörerHaus*

1.873 Euro/m²

ab Oberkante Kellerdecke, ohne Carport

► gemacht zu haben, sollte sich nochmal genau vorrechnen lassen, was in dem Preis enthalten ist. Ein Hausbau ist nämlich eine sehr komplexe Sache, bei der sich viele wichtige Positionen verstecken oder verschweigen lassen. Nur wer sich Zeit lässt und genau prüft, was im Preis enthalten ist, schützt sich vor Kostenfallen und kann sparen. Vereinbaren Sie zudem einen genauen Zahlungsplan. Grundsätzlich gilt, überweisen Sie niemals die gesamte Summe, bevor das Haus fertiggestellt ist. Der Verband privater Bauherren rät: „Die erste Rate des Preises, rund 40 Prozent der Summe, wird erst nach Fertigstellung des Rohbaus einschließlich der Zimmererarbeiten fällig, weitere 40 Prozent zahlt der Bauherr nach der Dacheindeckung und den Dachklempnerarbeiten, abgeschlossener Rohbauinstallation von Heizung-, Sanitär- und Elektroinstallationen, dem Fenstereinbau und der Verglasung, den Innenbauarbeiten ohne Beiputz, den Estricharbeiten und den Fliesenarbeiten im Sanitärbereich. Ist das Haus auch in-

nen bezugsfertig und sind die Fassadenarbeiten abgeschlossen, dann sind weitere 15 Prozent der Kaufsumme an den Bauunternehmer zu überweisen. Den Restbetrag von fünf Prozent sollte der Bauherr grundsätzlich als Gewährleistungssicherheit einbehalten.“ Wenn Sie einen erfahrenen Architekten zur Beratung hinzuziehen, können Sie Kosten sparen, denn er vermag einzuschätzen, an welchen Stellen es sich sparen lässt, ohne große Einbußen bei der Wohnqualität erleiden.

Extravaganz kostet Geld

Bevor Sie den Bleistift ansetzen und die ersten Linien für Ihr Traumhaus zu Papier bringen, lege ich Ihnen ans Herz sich Gedanken darüber zu machen, wie viel Platz Sie wirklich brauchen. Schauen Sie sich in Ihrem aktuellen Wohnbereich um und überlegen Sie, wo Sie vielleicht zu viel Platz haben und welche Bereiche zu eng sind.

In der dritten Dimension

Das Modellhaus „Cube“ zeichnet sich im Wesentlichen durch drei Gebäude-teile aus, die sich jeweils abhängig von den Grundstücksgegebenheiten und dem eigenen Geschmack in der Größe anpassen lassen. In der Standard-Variante bietet dieses Haus 250 Quadratmeter Wohnfläche, was für eine durchschnittliche Familie recht großzügig bemessen ist. Allerdings bietet der Haushersteller konzeptionell eine ins Gebäude integrierte Garage und eine Einliegerwohnung an. Grundsätzlich wurde der „Cube“ für Bauherren entworfen, die Eigenleistung beim Hausbau einsetzen wollen. Bei Ausbau-Variante 1 ist lediglich die Gebäudehülle fertiggestellt. Den Estrich, die Kerndämmung, die Heizungs-, Elektro- sowie Sanitärinstallation, den Trockenbau, die Innentüren und die Fliesen können Sie selbst übernehmen. Dann beläuft sich der Preis für das Haus ab 158.700 Euro ab Oberkante Bodenplatte. Je nachdem, was Sie sich als Bauherren zutrauen oder was Sie lieber machen lassen, können unterschiedliche Pakete bis hin zum schlüsselfertigen Haus (ab 309.900 Euro) gebucht werden. Dann müssen Sie nur noch den Teppich verlegen und die Wände streichen, aber das ist auch für Laien gut zu schaffen. *Solidhaus*

1.240 Euro/m²

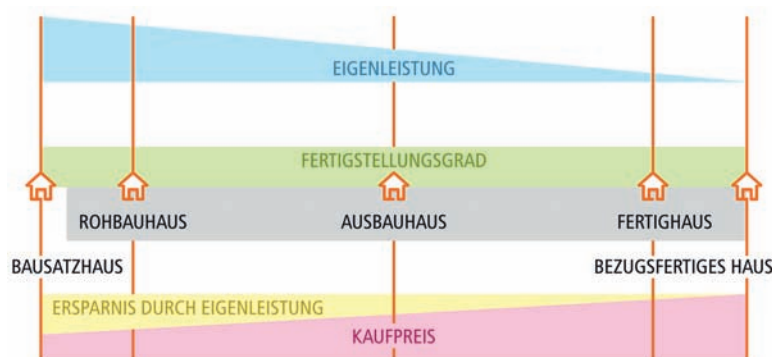
schlüsselfertig ab Oberkante Bodenplatte,
ohne Innenanstrich und Teppichboden



www.hurra-wir-bauen.de/FH/91



Besuchen Sie ruhig einmal eine sogenannte Fertighausausstellung, wo Sie Musterhäuser besichtigen können. Sie kriegen relativ schnell ein Gefühl dafür, was Sie räumlich wirklich nötig haben. Beispielsweise kommt eine moderne Grundrissgestaltung mit offenem Wohnbereich Ihrem Geldbeutel sehr entgegen. Denn ein zusammenhängender Wohn/Essbereich mit angeschlossener Küche wirkt zum einen großzügig, zum anderen sparen Sie sich die Kosten für Trennwände und Türen. Zudem ist das gesellige Familienleben inklusive. Diese Gestaltung lohnt sich anstatt einer Galerie, die toll aussehen mag, aber im Obergeschoss mindestens den Platz für ein Zimmer kostet. Was meist kaum einen Preisunterschied ausmacht, aber für großen Platzgewinn sorgt, ist die leichte Anhebung des Kniestocks. Dieser Bereich unter dem Dach sollte wenig-



Kosten & Posten beim Hausbau

Grundstück	25 %
Baugrube	9 %
Keller	7 %
Rohbau	20 %
Innenausbau	20 %
Baunebenkosten	13 %
Außenanlagen	6 %
Gesamtkosten	100 %

Quelle: Institut für Städtebau (IfS) aus
„Unser Bauherrenhandbuch“, Stiftung Warentest

Kreditrahmen selbst berechnen

Eine Baufinanzierung setzt sich immer aus Eigenkapital sowie Zins- und Tilgungssatz zusammen. Errechnen Sie mit dieser Formel Ihren monatlichen Kreditrahmen:

Kreditrahmen = Monatsbelastung x (1200: Zins- und Tilgungssatz)

Die Monatsbelastung sollte wenigstens 500 Euro betragen können. Für den, der nicht mehr als 500 Euro monatlich für Zins und Tilgung aufbringen kann, ist es nicht ratsam zu bauen.

Die Finanzierung & der Teufel im Detail

Vielen Bauherren ist nicht bewusst, was an Kostenersparnis bei der Finanzierung herauspringen kann. Auch wenn die Zinsen momentan recht niedrig sind, lohnt es sich dennoch über jede Stellen hinter dem Komma genau zu verhandeln. Wer präzise vergleicht und Angebote von verschiedenen Kreditgebern einholt, kann, über Jahre gerechnet, mehrere tausend Euro sparen. Prüfen Sie zudem, ob Sie nicht vielleicht einen zuteilungreifen Bausparvertrag haben.

Beispielrechnung Belastungsquote

Gesamtkosten für einen Neubau	320.000	Euro
Eigenkapitalquote 20 %, als Eigenmittel	80.000	Euro
Fremdkapitalquote 75 %, als Kredit	240.000	Euro
Jährliche Belastung Sollzins 4%, Tilgung 1 %	12.000	Euro
Monatliche Belastung für Zins + Tilgung	1.000	Euro
Verfügbares Familien-Nettoeinkommen	4.000	Euro
Belastungsquote 25%	1.000 von 4.000	Euro

Quelle: Unser Bauherrenhandbuch Stiftung Warentest

Küren Sie Ihr Favoritenhaus! Alle im Titelthema vorgestellten Häuser stehen auf unserer Homepage zur Abstimmung für Sie bereit. Teilen Sie uns Ihre Meinung mit und gewinnen Sie attraktive Preise! www.hurra-wir-bauen.de/FH/73

September:
Messebesuch

November:
Vertragsunterzeichnung

Dezember (Weihnachten):
Bodenplatte gegossen

Mitte Februar:
Rohbau fertig

1. Juni:
Einzug



www.hurra-wir-bauen.de/FH/92



Wer suchte, der baut

Müde und enttäuscht verließen Stefanie und Daniel Zingelmann eine Baumesse in Frankfurt Oder. Keiner der Entwürfe sagte den beiden zu und auch preislich schien nichts dem Budget zu entsprechen. Dass die beiden dann auf einem Plakat das Haus

700 Euro/m²

Grundversion „Inno 140“
ab Oberkante Bodenplatte

„Inno 140“ von Ytong Bausatzhaus entdeckten, war ihr Glück. Der Kfz-Meister und die Arzthelferin ließen sich am Messestand beraten und entschieden sich dafür. Den Rohbau erstellte G.O.S. Haus-systeme/MFB Massiv- und Fachwerkbau. Die Bauherren überließen den Profis mit gutem Grund die Rohbauarbeiten: „Uns saß die Zeit im Nacken. Es sollte ja schnell gehen, weil wir so früh wie möglich keine Miete mehr zahlen wollten,“ begründete Daniel Zingelmann die Entscheidung. Eine Auflistung, die vor Baubeginn erstellt wurde, sorgte hier für die nötige Kostentransparenz. Ihr konnten die Bauleute

entnehmen, wie hoch das Sparpotenzial bei Eigenleistung ist und von Fall zu Fall entscheiden, welche Arbeiten sie selbst ausführen beziehungsweise an Fachfirmen vergeben würden, wie Elektro- und Sanitärinstallationen. Türen und Fenster dagegen bauten sie selbst ein und verlegten auch die Fliesen und Fußböden in Eigenleistung. „Meine Eltern haben uns hier sehr unterstützt. Dafür waren wir besonders dankbar, denn ohne diese Hilfe wäre für uns vieles deutlich schwieriger gewesen“, betont Daniel Zingelmann, die bei den Malerarbeiten half.

Ytong Bausatzhaus/Xella

► tens 1,20 Meter hoch sein, damit sich Betten dort platzieren lassen und für Schränke genug Stellfläche bleibt. Wer Stauraum geschickt nutzt und im Erdgeschoss einen Raum für die Haustechnik einplant, kann sich unter Umständen einen Keller sparen, der nachweislich mindestens 7 Prozent der Gesamtkosten ausmacht. Aber Vorsicht – ein Keller kann auch den Wiederverkaufswert Ihrer Immobilie maßgeblich steigern. Weiteres Sparpotential bietet die Entscheidung zwischen Carport oder Garage. Die günstigste Fertiggarage kostet immer noch mindestens um die 5.000 Euro. Ein einfacher Carport aus Fichtenholz und als Selbstbausatz ist bereits ab knapp 2.000 Euro zu haben. Auch architektonische Extras wie Erker und Balkone kosten Geld. Wer in einer ländlichen Umgebung wohnen wird, kann beispielsweise auf einen Balkon verzichten. Und denken Sie darüber nach, ob Sie nicht statt einer Gaube auch mit einem Dachfenster leben können. Setzen Sie außerdem auf gleichgroße

Standardmaße bei Fenstern und Türen. Viel Geld lässt sich darüber hinaus bei der Dacheindeckung mit Betonsteinen sparen – Sie sind mit das günstigste Eindeckungsmaterial. Dabei muss Ihr Haus aber keineswegs langweilig aussehen. Durch eine geschickte Farbgestaltung, eine ausgewogene Platzierung der Fenster und einen raffinierten Strukturputz lassen sich bereits attraktive Akzente setzen.

Kühler Kopf beim Einrichten

Wer sein Haus schön einrichten will, ohne ein Vermögen auszugeben, kann neben Möbelschnäppchen und günstigen Bodenbelägen, auch selbst etwas bauen (mehr auf Seite 24). Auch die Bemusterung so manches Herstellers bietet Standardprodukte, die durchaus erschwinglich sind. Hier gilt das Motto: cool bleiben! Einfache weiße quadratische Fliesen sind zeitlos und lassen sich mit diversen Accessoires jederzeit dem Trend entsprechend aufpeppen.

1.730 Euro/m²

schlüsselfertig ab Oberkante Bodenplatte



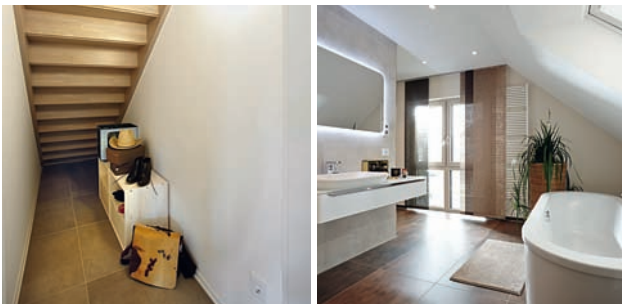
www.hurra-wir-bauen.de/FH/94

Musterhaus mit Sparfaktor

Einer der größten deutschen Fertighaushersteller hat in diesem Frühjahr in der Fertighausausstellung in Bad Vilbel sein neuestes Musterhaus „Neo 312“ aus der Taufe gehoben. Klaus Cronau, Geschäftsführer des Herstellers, erklärt, dass dieser Entwurf eine Antwort auf die immer kleineren und teureren Grund-

stücke in Ballungszentren ist. Um die Grundfläche optimal auszunutzen, liegt die Höhe des Kniestocks im Dachgeschoss bei 1,30 Meter. Damit lässt sich dort alles zum Wohnen Notwenige gut unterbringen. Insgesamt bietet das Haus mit 160 Quadratmetern viel Platz für eine vierköpfige Familie. Das Büro im

Erdgeschoss lässt sich zu einem dritten Kinderzimmer umfunktionieren. Dank des geräumigen Haus-technikraumes im Erdgeschoss ist ein Keller auch nicht mehr unbedingt erforderlich. Schauen Sie doch einmal rein. Platz 44, Ausstellung Eigenheim & Garten, Ludwig-Erhard-Straße, Bad Vilbel. *Fingerhaus*



Fleißige Bauherren sparen Geld

Wer handwerklich begabt ist oder sogar Erfahrung in diesem Bereich mitbringt, kann beim Hausbau selbst mitanpacken. Eigenleistung lässt sich sogar in die Finanzierung einbeziehen, falls Sie nicht genug Eigenkapital einsetzen können. Doch Vorsicht: wer sich überschätzt, kann damit auch Geld verlieren. Denn Bauabläufe sind in der Regel straff getaktet, damit das Haus zügig fertig wird. Wer ohne Erfahrung und handwerkliches Geschick den Zeitplan durcheinanderbringt, zahlt drauf. Denn im Normalfall müssen Bauherren, dort wo sie wohnen Miete, bezahlen, aber gleichzeitig die ersten Raten eines Kredits bedienen. Diese Doppelbelastung sollte man nicht länger als nötig hinauszögern. Eine vernünftige Lö- ►

Geld vom Staat

Glücklicherweise müssen Sie für Ihren Neubau nicht alles Geld alleine aufbringen. Viele Gemeinden freuen sich über junge Familien am Ort und gewähren Fördermittel in Form von Familienzusatzdarlehen. Auch die KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) stellt zinsgünstige Darlehen zur Verfügung, wenn Sie beispielsweise besonders energiesparend bauen.

Rechenbeispiel: Sparen bei der Finanzierung

	Erstes Angebot	verbessertes Angebot
Darlehensbetrag	100.000 Euro	100.000 Euro
Sollzins pro Jahr	6,0 Prozent	5,8 Prozent
Rate pro Monat	583,33 Euro	583,33 Euro
Restschuld		
nach 10 Jahren	86.343 Euro	83.788 Euro
Gesamtlaufzeit bei		
konstantem Zinssatz	32 Jahre 7 Monate	30 Jahre 6 Monate
Gesamtzinskosten	127.590 Euro	113.361 Euro

Zwei Jahre und einen Monat eher abbezahlt und gesamte Zinsersparnis:

14.229 Euro!

Quelle: 5. Auflage „Die Baufinanzierung“, Verbraucherzentrale

Küren Sie Ihr Favoritenhaus! Alle im Titelthema vorgestellten Häuser stehen auf unserer Homepage zur Abstimmung für Sie bereit. Teilen Sie uns Ihre Meinung mit und gewinnen Sie attraktive Preise! www.hurra-wir-bauen.de/FH/73

Lesetipps



Vielfältig sparen: Auf dem Land, in der Stadt und am Strand – die Häuser in diesem Buch stehen überall und außerdem sind die 33 Einfamilienhäuser so verschieden, dass wirklich jeder Leser für seinen Geschmack etwas findet. Darunter Gebäude aus Holz, Beton, Stahl und Glas ebenso wie gänzlich ökologische Häuser aus Lehm. Dabei kosten diese Architektenhäuser alle kaum mehr als 250.000 Euro. Schöne Bilder, Grundrisse und eine kleine Bautafel sowie jeweils eine

Beschreibung zum Gebäude schildern anschaulich, was sich die Bauherren wünschten und wie dieses zusammen mit dem Architekten umgesetzt wurde.

Andreas K. Vetter, Traumhaft schöne Einfamilienhäuser um 250.000 Euro, 176 Seiten, 294 Farbfotos und 148 Pläne und Zeichnungen, 59,95 Euro, Callwey



Für den „Häuser-Award 2014“ den das Magazin Häuser und die DVA Deutsche Verlagsanstalt jedes Jahr auslobt, wurden in diesem Jahr zum Thema kleine Häuser über 100 Gebäude eingereicht. Auch wenn die Entscheidung sicherlich oft schwer fiel, hat die diesjährige Jury wieder 20 der besten ausgewählt. Dabei reicht die Auswahl der Projekte vom kompakten Single-Haus bis zum

raffinierten Einfamilienhaus. Lassen Sie sich von den spannenden Häusern überraschen, die selbst in den engsten Baulücken Platz finden.

Bettina Hintze, Kleine Häuser – Große Wohnarchitektur, Die Besten der Besten – Häuser-Award, 152 Seiten mit 218 Fotos und 89 Grundrissen/Plänen, 49,99 Euro, DVA

Zukunftshaus zum kleinen Preis

Nur 250.000 Euro soll das Zukunftshaus kosten, das Architekturstudenten der HafenCity Universität (HCU) im Rahmen des Zukunftspreises entwickeln. Ein Fertighaus, das den höchsten ökologischen Ansprüchen genügen muss, ist Ziel des Wettbewerbs, den die PSD Bank Nord auslobte. Begleitet werden die Studenten von den Star-Architekten Hadi Teherani und André Poitiers sowie Zukunftsforscherin Oona Horx-Strathern (ihr Eigenheim siehe ganz unten), die sowohl ihre Mentoren also auch Mitglieder der Jury sind. Der Gewinnerentwurf wird von dem Fertighaushersteller Danhaus (Haus darüber) produziert und ist für jedermann erhältlich. *Danhaus*



► sung für engagierte Bauherren ist die sogenannte Richtmeistermontage, die von manchem Holzhaushersteller angeboten wird. Das Material wird vom Hersteller angeliefert und Sie bauen unter der Aufsicht eines Bauleiters das eigene Haus. Nach einem ähnlichen System lassen sich sogenannte Ausbauhäuser erreichen. Fertighaushersteller bieten viele ihrer Modelle, die es schlüsselfertig gibt, auch zu einem günstigeren Selbstausbaupreis an. Oft gibt es sogar verschiedene Ausbaustufen, die Sie sich nach dem eigenen Leistungsniveau entsprechend auswählen können. Elektro- und Sanitärinstallation ist meist bereits eingebaut. Auch wenn nicht, sollten Sie diese Handgriffe unbedingt ausgebildeten Handwerkern überlassen. Fassen Sie als Laie lieber einfachere Arbeiten ins Auge, wie das Tapezieren oder das Verlegen von Böden.

Auch Leichtbauwände, die aus Metallschienen, etwas Dämmung und Gipskartonplatten bestehen, lassen sich relativ gut selbst bauen.

Massivhaushersteller bieten sogenannte Bausatz-Systeme zum Selbstbau an. Die Bauherren lernen im Vorfeld bei einem Kurs die wichtigsten Handgriffe und dürfen danach Stein für Stein selbst, aber unter Aufsicht aufeinandersetzen. Seien Sie sich bei allen Arbeiten, die Sie selbst ausführen, im Klaren darüber, dass der jeweilige Hersteller dafür keine Garantie geben kann.

Wer zwei linke Hände hat und wenig Zeit für den Hausbau aufwenden kann, dem bieten sich sogenannte Starterhäuser. Der Richtwert für ein solches Gebäude liegt bei einem Quadratmeterpreis von zirka 1.000 Euro. Manche Fertighaushersteller bieten diese kleinen und einfachen Häuschen ab einem Schlüsselfertigpreis von 120.000 Euro für etwas über 100 Quadratmeter an.

Perfektion ist was für Streber

Eine wunderbare Methode Geld beim Neubau zu sparen ist, erst die wesentlichen Dinge zu errichten und die Wunschträume, ►



Die Küche für ein bewegtes Leben

Konsumenten wählen tielsa zur **innovativsten Küchenmarke Deutschlands**. Die tielsa-Küche ist die ideale Verbindung von **Innovation, Funktion und Design** und punktet auch im Bereich **Ergonomie**: **Höhenverstellbare Module** in allen Arbeitsbereichen verhindern Rückenbeschwerden bei Groß und Klein, bei Jung und Alt.

Die **Einbindung digitaler Technologien** in unseren Küchen ist uns sehr wichtig, denn technischer Fortschritt wird genutzt, um unser Leben bequemer, sicherer und angenehmer zu machen. **Hohe Sicherheit** bei Stürzen und Einbruch bieten die mit Sensoren ausgestatteten Böden. Lassen auch Sie sich von den neuesten **tielsa-Innovationen** begeistern.

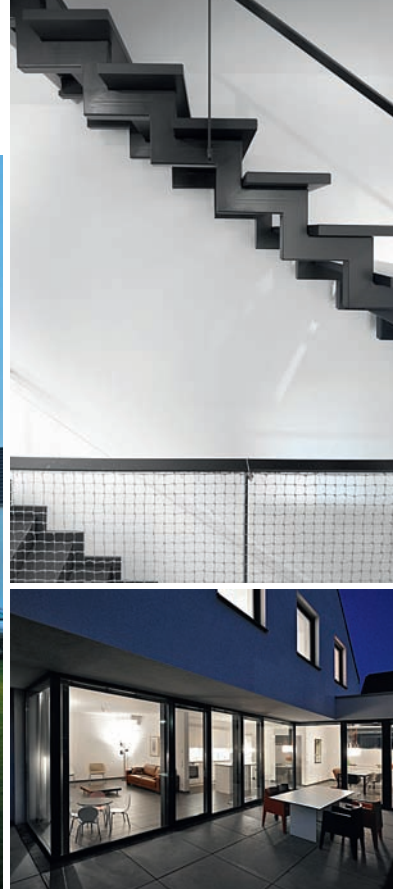
tielsa GmbH

Heiligenberger Str. 47 | 88630 Pfullendorf

info@tielsa.de | Fon 07552 21-3242

www.tielsa.de





Trotz Extravaganz gespart

In der Kleinstadt Telgte im Münsterland errichteten die Architekten Spiekermann ein auf den ersten Blick konventionelles Einfamilienhaus mit Satteldach. Erst bei genauerem Hinsehen lassen sich raffinierte Details am Haus erkennen, die mit wenig

Aufwand die Wohnqualität erheblich steigern. Insbesondere der horizontale Versatz des Obergeschosses zum Erdgeschoss erzeugt zwei wichtige Raumsituationen. Dank des Flachdachvorbaus entsteht zwischen Straße und dem eigentlichen Wohnhaus eine Distanz. Die Auskragung auf der Gartenseite des Hauses fungiert als Terrassenüberdachung. Anstatt eines Kellers planten die Architekten für Sportgeräte und Gartenutensilien ein Carport und einen Abstellraum ein. Ansonsten sind im Erdgeschoss der offene Wohn/Essbereich und die Küche mit Speisekammer untergebracht. Dank

eines zusätzlichen Zimmers und eines Dusch-Bads kann auf dieser Ebene auch jemand wohnen. Im Obergeschoss reihen sich zwei Kinderzimmer, das Elternschlafzimmer und eine Ankleide nebeneinander. Ein großes Familienbad komplettiert das Raumangebot. Im Spitzboden ist ein Büro untergebracht, das sich auch als Gästezimmer anbietet. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf 264.000 Euro. Dank der zusätzlichen Dämmung des Kalksandsteinmauerwerks erfüllt der Neubau für die vierköpfige Familie den Effizienzhausstandard 85. *Architekten Spiekermann / KS Original*

1.463 Euro/m²

inklusive Architektenhonorar

► wie die perfekte Küche, das ausgebautе Dachgeschoss, die Solarthermie- oder Photovoltaik-Anlage und die Außenanlagen, wie Beete und Begrünung nur vorzusehen und auf später zu verschieben. Starten Sie mit einer einfachen Küche, die vielleicht noch nicht vom großen Markenhersteller kommt. Solange die Kinder klein sind, muss die Küche einiges einstecken. Wenn der Nachwuchs aus dem Gröbsten raus ist und beide Elternteile wieder voll arbeiten, darf es ruhig etwas Besseres sein. Auch der Dachausbau lässt sich getrost auf später verschieben. Denken Sie lediglich daran, bereits in der Bauphase Elektro- und Telefonanschluss vorsorglich dorthin verlegen zu lassen. Diese Maßnahme kostet später mehr, als wenn es gleich beim Neubau miterledigt wird. Selbiges gilt für die Technik auf dem Dach. Lassen Sie nur die Befestigung dafür anbringen. Wenn die ersten und wich-

tigsten Jahre bei der Abbezahlung des Kredits gut gelaufen sind, lässt sich diese immer noch nachrüsten.

Mit Technik sparen

Auch wenn es auf den ersten Blick mehr kostet, sein Gebäude energieeffizient zu bauen, als konventionell, lohnt sich die Investition. Denn durch verschiedene Maßnahmen können Hausbewohner dauerhaft unabhängig von steigenden Energiepreisen werden. Dank guter Dämmung, dreifach wärmeschutzverglasten Fenstern und einer Heizung die lediglich mit erneuerbaren Energien wie Sonnen- oder Erdwärme läuft, lässt sich der Unterhalt der eigenen vier Wände niedrig halten. Erdgas, Erdöl und Co. sind endliche Rohstoffe, deren Preise in den nächsten Jahren immer weiter steigen. Wer dann nur wenig Heizenergie verbraucht, weil

1.780 Euro/m²

schlüsselfertige Grundversion
ab OK Bodenplatte



Kompaktes Fertighaus

Sylvia und Peter Lohner haben ihren Wohnbereich im Obergeschoss. „Wir haben nicht nur sehr kompakt gebaut, sondern zusätzlich auch noch ohne Keller. Da war der Platz im Erdgeschoss mit Technikraum, Eingangsbereich und Gästetoilette schon etwas knapp zum Wohnen.“ Außerdem gefiel dem

Ehepaar die Vorstellung eines absolut privaten Rückzugsbereichs im Obergeschoss: Tagsüber hält man sich in der Wohnküche auf, in der Peter Lohner besonders gern vor seinem Seewasseraquarium sitzt, abends genießt man die ungestörte Ruhe eine Etage höher. Dies besonders dann, wenn einer der

Ehepartner Freunde zu Besuch hat, und der andere nach oben ausweichen kann. Dort finden sich neben dem Wohnbereich das Schlafzimmer mit Bad und ein Reserveraum: Damit bietet Haus „Walchensee II“ sogar Platz für eine dreiköpfige Familie. *Keitel Haus*

Mit System und Service sparen

Der Massivhaushersteller Kern-Haus hat es sich zum erklärten Ziel gemacht, den Bauherren mit einer Service-Offensive zu begegnen. Jedes Haus wird individuell entworfen, so dass von Anfang an die Sparpotentiale in die Planung miteinbezogen werden können. Beim ersten Gespräch kommen alle Wünsche auf den Tisch. Bereits hier werden die künftigen Bauherren über die Baunebenkosten ins Bild gesetzt. Bevor die Bauherren bei der Bemusterung ihre Ausstattung auswählen, erhalten sie eine Agenda mit allen Ausstattungselementen und deren Aufpreisen. Das verkürzt und vereinfacht das Bemusterungsverfahren. Bei einem jährlichen Bauherrenmeeting dürfen zudem alle Bauherren über einen Fragebogen ihre Erfahrung kund tun. Zudem hat der Hersteller ein Modell entworfen, das sich an Bauherren mit dem kleinen Geldbeutel richtet: „Modus“. *Kern-Haus*

die Gebäudehülle gut gedämmt ist, hat gute Karten. Noch besser ist es die wenige Restenergie für Heizwärme und Warmwasser beispielsweise mit Hilfe von Wärmepumpe, Solarthermie-Anlage und Pelletofen zu erzeugen. Damit wären Sie gänzlich unabhängig von fossilen Brennstoffen. Zudem bekommen Sie für solch ein Haus zinsgünstige Darlehen vom Staat – abhängig davon, wie viel Energie gespart wird. Momentan liegen die Zinsen bei einem Prozent. Kostenparender kann man einen Hausbau nicht finanzieren. Die Liste der Sparmaßnahmen ließe sich beliebig erweitern. Verzichteten Sie nur nicht auf professionelle Unterstützung. Profitieren Sie vom Rat erfahrener Bauherren, Architekten und Handwerker. (mey) ■



1.530 Euro/m²

schlüsselfertige Grundversion inklusive Bodenplatte

Erbpacht – Erbbaurecht

Wenn die Baufinanzierungszinsen und Grundstückskosten hoch sind und der eigene Geldbeutel klein, lässt sich das Grundstück, auf dem man sein Haus bauen möchte, pachten. Es fallen jährlich lediglich die Kosten für den Erbpachtzins an, der zirka drei bis fünf Prozent des Grundstückswerts ausmacht. Allerdings verändern sich diese Zinsen wie alle Waren am Markt. Zurzeit sind die Kreditzinsen so niedrig, dass sich dieses System nicht lohnt.

Küren Sie Ihr Favoritenhaus! Alle im Titelthema vorgestellten Häuser stehen auf unserer Homepage zur Abstimmung für Sie bereit. Teilen Sie uns Ihre Meinung mit und gewinnen Sie attraktive Preise! www.hurra-wir-bauen.de/FH/73



www.hurra-wir-bauen.de/FH/97



Abriss und Neubau

Mit den besten Voraussetzungen starteten die 27 Jahre jungen Bauherren Marion und Michael Lennert in die Planungsphase des Eigenheims. Das Grundstück im Ortskern eines Dorfes hatten sie von den Großeltern geerbt. Das Haus darauf war so alt, dass sie es guten Gewissens abreißen

konnten. Zudem gab es für das Grundstück keinen Bebauungsplan und damit kaum Einschränkungen bei der Gestaltung. Michael Lennert, selbst Schreiner, wollte beim Hausbau auch unbedingt mitanpacken. Als Baupartner wählten die beiden ein Unternehmen in ihrer Region. Dem Architekten des Hausherstellers ließen sie bis auf zwei kleine Änderungen im Grundriss freie Hand, was sich als gute Entscheidung herausstellte. Im Erdgeschoss kommt der Wohn/Essbereich und die Küche mit Speisekammer unter. Insgesamt 110 Quadratmeter Wohnfläche bietet alleine das Erdgeschoss – über 85 Quadratmeter

das Obergeschoss. Auf einen Keller wollten die beiden jedoch nicht verzichten. Da die beiden das Grundstück bereits besaßen, waren die Finanzmittel dafür vorhanden.

Dennoch hat Manuel Lennert die Photovoltaik-Anlage in die Liste der Dinge aufgenommen, die er heute anders machen würde: „Ich würde sie heute gleich einbauen. Der Aufwand für eine Nachrüstung ist einfach zu hoch.“ Weitere Änderungswünsche betreffen den in Eigenleistung eingebauten Trockenestrich und einen Windfang – alles andere würde die Familie heute wieder so machen. *ZimmerMeisterHaus*

2.366 Euro/m²

inklusive Keller und aller Extras



Flexibles Baukasten-System hilft beim Sparen

In diesem Frühjahr bringt der niederbayerische Haushersteller Haas ein Konzept raus, um Bauherren mit dem kleinen Geldbeutel den Traum vom Eigenheim zu erfüllen. Der Name der neuen Serie „Symphony“ verrät schon ein bisschen worum es sich dreht. Durch unterschiedliche Elemente lassen sich verschiedene Haus-Varianten zusammenstellen, wie bei einem Baukasten-System. Damit erhalten Bauherren ein individuelles Heim und der Hersteller kann die vorgeplanten Module etwas

günstiger anbieten. Drei Größenvarianten stehen dem Bauherren zur Auswahl: von 130 bis 154 Quadratmetern. Dass das Erd- und das Obergeschoss dabei voneinander unabhängig geplant werden können, ist der Klu an dieser neuen Entwurfsidee. Hier zu sehen ist die kleinste Variante mit 130 Quadratmetern – die beiden Geschossversionen tragen den Namen „E01 42SD“ und besitzen den Architekturbaustein „Erker über Eck M640“ und „Quergiebel M440“. *Haas Fertighaus*

1.760 Euro/m²

fast fertig, ab Oberkante Bodenplatte

**Preise gültig ab Oberkante Kellerdecke/Bodenplatte für Bauort Deutschland; lt. Bau- und Lieferbeschreibung Trend 04/2014; ohne Sonderausstattung; Abbildungen können aufpreispflichtige Sonderausstattungen enthalten.

www.hurra-wir-bauen.de/FH/98



Ein Bild von einer Spüle.
Made by BLANCO.



Vollkommen in Form und Farbe, ist jedes BLANCO Spülcenter ein Meisterwerk. Modern und dennoch zeitlos schön, begeistert es noch nach Jahren und erleichtert zudem mit vielen praktischen Details den Küchenalltag. BLANCO-Spülen aus Edelstahl, SILGRANIT® oder Keramik, kombiniert mit edlen Armaturen, sind Zeichen von Anspruch und Geschmack. Mehr Kunst für die Küche finden Sie im Internet oder Fachhandel.

CombiColours

www.blanco.de

BLANCO



www.hurra-wir-bauen.de/FH/99



Klein aber äußerst fein

Ein kleiner Bungalow von knapp 100 Quadratmetern, mit rechteckiger Grundfläche, vielen bodentiefen Fenstern und einem Satteldach bildete die Basis für den Bungalow. Die Bauherren setzten auf sparsame, aber wirksame Akzente wie beispielsweise dunkelgraue Fensterrahmen – pas-

send zur Dachfarbe – und eine moderne Haustür, deren Holzdekor sich als Element am Doppelcarport vor dem Haus wiederfindet. Die weiße Carport-Konstruktion auf schlanken Pfosten und einer seitlichen Lamellenwand ist dem Haus vorgelagert. Entstanden ist ein frisches, luftiges Ensemble, das auch praktisch überzeugt: Die Autos parken überdacht, der Weg ins Haus ist geschützt, und die Mülltonne verschwindet hinter einem Dekorelement. Ebenso sieht es hinter dem Haus auf der von weißen Sonnenschutzvorhängen dominierten Terrasse aus. Weiß und Grau – auch hier mit naturfarbenem Holz kombiniert – bleiben

die bestimmenden Farben. Dieses Farbkonzept setzt sich im Haus fort. Ein Teil des Wohnraumes wurde offen bis unter das Dach gebaut. Zwei Dachflächenfenster in der Dachschräge bringen zusätzliches Tageslicht. Das zweite Extra ist der schlanke Kamin. Der gelungene Grundriss mit offenen Übergängen, reichlich Tageslicht und dem konsequenten Farbkonzept lassen den Bungalow weit größer erscheinen, als er ist. Neben dem Schlafzimmer liegt noch ein drittes Refugium. Außerdem gibt es ein Bad mit Wanne und Dusche, ein Gäste-WC, einen Technikraum und sogar eine kleine Ankleide. *Danwood*

1.470 Euro/m²

inkl. Bodenplatte und allen Extras



www.hurra-wir-bauen.de/FH/100

Komfort auf einer Ebene

Für Bungalows benötigt man meist eine größere Grundfläche als für zweigeschossige Gebäude, weil das Raumangebot auf einer Ebene unterkommen muss. Positiv ist an dieser Art des Bauens, dass man im Alter ohne mühsames Treppensteigen hier weiterleben kann. Dieser Bungalow bietet trotzdem noch zusätzlichen Raum unter dem Giebel, zu dem eine offene Treppe hinaufführt. Der Bauherr hätte bei diesem Haus – „am Angelbach“ – um Kosten zu sparen, selbst mitanpacken können, doch die 107 Quadratmeter Wohnfläche ließ er in 12 Wochen lieber von Profis ausbauen. Der Rohbau war bereits nach zwei Tagen vollständig errichtet. *Fullwood*



1.830 Euro/m²

schlüsselfertige Grundversion
ab Oberkante Bodenplatte

Baugruppen müssen
gemeinsame
Ziele verfolgen –
Projektbegleiter
sollten diese
dokumentieren



IM TEAM BAUEN IST TREND

Was in den Niederlanden und Österreich schon längst auf dem Vormarsch ist, kommt auch hierzulande langsam in Mode. Dabei ist das Bauen in einer Gruppe sicherlich mehr, als eine vorübergehende Erscheinung – die Lösung für Häuslebauer?

Die vielen Synergieeffekte der sozialen Gemeinschaft wie gegenseitige Unterstützung bei der Kinderbetreuung, Einkäufen oder Handwerksleistungen begeistern viele junge Familien, aber auch ältere Menschen für das gemeinschaftliche Wohnen. Den Trend greifen bundesweit auch Städte und Kommunen auf: Innerstädtische Wohnumfeld-Verbesserungen finden nun häufig ihre Verwirklichung in Verbindung mit größeren Baugemeinschaften. Diese werden im Rahmen der Planungen einer zukünftigen Stadtentwicklung vielerorts bereits stark gefördert. Wie aber funktionieren derartige Wohnprojekte? Die Förderung des innerstädtischen Mehrfamilienwohnungsbaus erhält bei der Wohnungspolitik zunehmend eine verbesserte Stellung. Im Fokus stehen dabei etwa Familienwohnen und Mehrgenerationenwohnen. Hier ist die Aktivierung vorhandener Flächenressourcen gefragt – innovative Konzepte für neue städtische Wohnformen liefern die Baugruppen häufig selbst.

Realisierung von Wohnraum als Baugruppe

Viele Menschen wollen möglichst stadtnah und zugleich in ak-

tiver Nachbarschaft wohnen. Aber: Wer im Herzen der deutschen Städte lebt, zahlt hohe Miet- oder Kaufpreise, Wohnraum ist knapp und Grundstücke teuer – die Tendenz weiter steigend. Da verwundert es nicht, dass sich alternative Wohnformen zunehmend durchsetzen. Besonders beliebt: Gemeinschaftliches Wohnen im Team für alle Altersgruppen.

Die Grundidee gibt es schon lange. „Zu Beginn der 1980er Jahre haben wir in Dänemark bereits ausgeklügelte Konzepte für Wohnsiedlungen gesehen, die bis heute funktionieren.“ so Architekt Till Hölscher vom bayerischen Q5 Architekten-Netzwerk. „Auch in Österreich oder den Niederlanden ist man mit diesem Konzept schon lange aktiv und viele Schritte weiter – und das zudem sehr erfolgreich. Hierzulande ist man erst vor 10 bis 15 Jahren richtig auf den Zug aufgesprungen. Allerdings geht es jetzt rasant voran.“ Baugemeinschaften sind in der Lage, Nischen im Wohnungsmarkt zu füllen. Hierzu zählen Generationenmodelle und Bauen für individuelle Gruppen, flexible Wohnformen oder spezielle Ausrichtungen wie ökologisches Bauen.

Derzeit werden die Bedingungen zu den Portfolios in Berlin ►

► überarbeitet. Für die folgenden Jahre soll es neue Programme geben. Unterstützend gründete man bereits im Jahr 2008 in Berlin die von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung beauftragte Netzwerkagentur „GenerationenWohnen“. Das fünfköp-

Netzwerkagentur GenerationenWohnen

Im April 2008 erhielt die „Stattbau“ – Stadtentwicklungsgesellschaft mbH in Berlin nach gewonnener Ausschreibung den Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung zur Einrichtung einer Beratungsstelle für generationenübergreifendes Wohnen in Berlin – damit begann die Arbeit der Netzwerkagentur GenerationenWohnen.

Fünf Experten aus den Bereichen Architektur, Stadtentwicklung, Wirtschaft, Erwachsenenpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit beraten bei gemeinschaftlichen Bau- und Wohnprojekten im Eigentum, in genossenschaftlicher Form und zur Miete. Neben Netzwerkarbeit in der Stadt liefert das Team beispielsweise Ideen für generationenübergreifendes Wohnen und bietet Einzelinteressierten und Gruppen mit Projektideen oder auch bereits laufenden Projekten kostenlose Erst- und Grundberatung. Das Team der Netzwerkagentur organisiert regelmäßige Veranstaltungen, wie die stadtteilbezogenen Wohntische zum Erfahrungsaustausch und Gruppenfindung, Informations- und Diskussionsveranstaltung oder Exkursionen in Wohnprojekte. Daneben werden immer wieder Fachtagungen, Workshops oder Projektbörsen veranstaltet. www.netzwerk-generationen.de

fige Experten-Team ist Anlaufstelle für alle Ratsuchenden zum Thema gemeinschaftsorientiertes Bauen und Wohnen.

Gründen – planen – bauen – sparen

Das Prinzip einer Baugemeinschaft ist simpel. Man vernetzt sich, gründet eine passende Rechtsform, beispielsweise die Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR), kauft als solche das zu bebauende Gelände und die Baugemeinschaft kann das Projekt starten. Das klingt einfach – ist es aber nicht. „Bei der Vielzahl der Interessen in einer Gruppe entstehen häufig Reibungspunkte, mit denen man vorher nicht unbedingt rechnet“, so die Netzwerk-Agentur. Erste Hürden sind laut Netzwerkagentur bereits beim Kauf des Grundstücks und bei der Planung zu berücksichtigen. Je früher also die Vereinbarungen zu möglichen strittigen – vor allem auch finanziellen – Fragen getroffen werden, umso geringer sind Konflikte und Reibungsverluste in der Zukunft.

Spareffekte ergeben sich für Baugruppen dadurch, dass sie zusammen Materialien und Leistungen beauftragen. Dies gilt für fast alle Leistungen, die man beim Bauen benötigt. Je mehr Gesamt-Leistung ein Betrieb anbieten kann, umso kostengünstiger wird es. Gemeinschaften geben den Unternehmern die Möglichkeit, die Abläufe von der Materialbestellung bis zur Abnahme zu optimieren – ähnlich einer Sammelbestellung beim Versandhandel. Man erlebt die Ersparnis schon beim Bau eines Doppelhauses signifikant. Die geteilten Kosten machen sich bei Bau-

Das Potential der innovativen Wohnformen erzeugt eine deutliche Nachfrage bei Interessenten für Immobilien.



gruppen noch stärker bemerkbar, auch die Kosten für Architekten und Ingenieure fallen für jedes Mitglied der Baugemeinschaft weit geringer aus.

Planung mit Weitblick

Professionelle Beratung ist unabdingbar für den Erfolg einer Baugemeinschaft. Moderatoren mit fundiertem Fachwissen kümmern sich um Ablaufplanung, Projektsteuerung und Kostencontrolling. Sie akquirieren in Vorleistung städtische Flächen, kümmern sich gegen Gebühr um die Bewerbung und werden bei Erfolg als Baubetreuer engagiert. Hierbei sind in der Begleitungsphase komplexe Aufgaben wie Hilfe bezüglich Grundstückskauf, Vertragsgestaltung und dergleichen mehr zu bewältigen. Festlegungen sind zu treffen, die auch später der Gruppe beitretenden Mitgliedern fundiert übermittelt werden sollen. Jede Bauherrngemeinschaft kommt zwangsweise zu der Frage, welche rechtliche Form die Gemeinschaft haben soll. Die häufig während der Planungs- und Bauphase entstandene Gesellschaft bürgerlichen Rechtes (GbR) kann grundsätzlich formfrei gegründet werden. Ratsam ist es jedoch, einen Gesellschaftsvertrag zu fertigen.

Notariell beurkundet werden müssen der Grundstückskaufvertrag, der Gesellschaftsvertrag und der Vertrag über die Errichtung der Gebäude, wenn dieser eng mit dem Grundstückskaufvertrag verknüpft ist. Auch Optionsvereinbarungen mit dem Verkäufer bedürfen zwingend der notariellen Beurkundung. Erfolgt hier lediglich eine pri-

vatschriftliche Vereinbarung, ist diese unwirksam und die Baugemeinschaft kann keine Ersatzansprüche beispielsweise auf Kostenerstattung von Architektenleistungen herleiten, wenn der avisierte Verkäufer das Grundstück anderweitig vergibt. Rechtliche und steuerliche Beratungen bei erfahrenen Profis lohnen sich für Baugruppen. Die Kosten dafür spielen im Verhältnis zu den Gesamtkosten eine untergeordnete Rolle.

Modelle für die Zukunft

Die Initiativen verändern das Leben in der Stadt grundlegend. In Verbindung mit Baugemeinschaften erfährt derzeit das Wohnen auf dem Land und in außerstädtischen Randlagen ebenfalls eine Renaissance. Hier lassen sich auf weit größeren Flächen attraktive und lebenswerte Modelle verwirklichen. Christoph Deimel von Deimel-Oelschläger Architekten ist beispielsweise dabei, seine Vision einer Baugruppen-Siedlung zu realisieren. Das aktuelle Projekt entsteht derzeit an der Rudower Chaussee nahe der Humboldt-Universität in Berlin Adlershof. Das sogenannte „Newtonprojekt“ (www.newtonprojekt.de) ist eine Plusenergie-Siedlung mit etwa 100 Wohneinheiten. Die neuen Ideen für Gemeinschaften bieten auch weiterhin unterschiedliche Realisierungsmodelle für Jung und Alt. ■

Text: Eva Mittner, Fotos: Stattbau GmbH



Die möglichen Rechtsformen einer Baugemeinschaft unter www.hurra-wir-bauen.de/FH/93

Wenn Wärme dich willkommen heißt.

Heizen auf einem neuen Niveau. Genießen Sie das Rundum-Wohlgefühl und ein Plus an Effizienz mit der fortschrittlichen Öl-Brennwerttechnik von BRÖTJE. Zusammen mit perfekt aufeinander abgestimmter Systemtechnik bringt sie zuverlässig und sparsam Wärme in Ihr Leben.

Ausführliche Garantiebedingungen und Fachhandwerkersuche auf broetje.de.



broetje.de

Einfach näher dran.



DER SPARFUCHS RÄT

Beim Hausbau reizen viele Bauherren alle finanziellen Mittel aus. Da gilt es bei der Ausstattung auf ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis zu achten. Günstige Einrichtungsideen und handwerkliches Geschick sind ein guter Anfang.



Raus aus der Komfortzone, rein in die Wohlfühlzone: Sie brauchen nicht viel, um die Neugestaltung Ihrer eigenen vier Wände selbst in die Hand zu nehmen. Ein bisschen Sandpapier, Pinsel und Lack und schon erstrahlt Ihr Zuhause in Ihrer Lieblingsfarbe. Sie werden sehen: Das macht so viel Spaß, dass Sie nicht mehr aufhören möchten. *Hornbach*



Jeder kann tapezieren: Sie können das Geld für den professionellen Maler und Tapezierer sparen, indem Sie selbst zur Rolle greifen. Mit modernen Vliestapeten geht das besonders leicht. Sie legen die Bahnen ohne Einweichzeit auf dem Tapeziertisch direkt in den Kleister zum Beispiel „Metylan direct control“. Die pinke Färbung zeigt Fehlstellen an, die später zu unschönen Blasen führen würden. „Scandinavian Vintage“ Vliestapete, Rollenpreis um die 30 Euro und „Metylan direct control“ ab 6 Euro im Handel erhältlich. *Marburger Tapetenfabrik und Henkel Metylan/akz-o*

Direkt aus dem Lager: Bequem und einfach lässt sich Ihr neuer Parkett-Boden von zuhause aus am Bildschirm auf der Internetseite www.direkt-parkett.net auswählen. Nach etwa zwei Wochen kommt es als mehr oder weniger handliches Paket direkt vor Ihre Tür. Wenn Sie das Parkett zuvor einmal in der Hand halten möchten, können Sie bis zu drei Material-Muster kostenfrei bestellen oder einen von fünf Ausstellungsräumen im Bundesgebiet besuchen. „Mosaikparkett Eiche hellbraun rustikal“ 15 Euro pro Quadratmeter, ab 20 Euro Lieferung versandkostenfrei innerhalb Deutschlands. www.parkett-direkt.de



Schnäppchen sind relativ: Die Badkollektion „Kartell by Laufen“ kombiniert ikonisches, italienisches Design des Designerehepaares Ludovica und Roberto Palomba mit qualitativ hochwertiger Bad-Keramik. Spiegel „All Saints“, 780x780 mm, bernstein, ab 242 Euro. *Laufen*



Kleine Maßnahme, große Wirkung: Wandtattoos strukturieren die Wand und sehen dazu noch gut aus. Da braucht es gar nicht mehr viel an styli-scher Einrichtung; ein markanter Sessel, eine Lampe und fertig. Dazu kosten sie nicht viel. Ab 15 Euro, wie abgebildet 55 Euro versandkostenfrei. *Klebefieber*

Die Zauberformel heißt: „Mach es selbst!“ In Deutschland ist die Arbeit der Menschen sprich Dienstleistung noch etwas wert und das zeigt sich nicht nur auf unseren Gehaltszetteln, sondern leider auch auf unseren Rechnungen. Dennoch liegt gerade hier ein hohes Sparpotenzial, wenn Sie selbst zum Hammer greifen. Tapezieren, Bodenlegen, Türen einsetzen, selbst Möbel-bauen sind kein Hexenwerk mehr. Mit ein bisschen Mut, Geduld und Ausdauer können Sie das durchaus selbst bewältigen. Hinzu kommt die Freude am Tun und ein großes Glücksgefühl, auch wenn das Ergebnis am Ende nicht ganz perfekt geworden ist. Die kleinen Makel sind Ausdruck von Individualität und Persönlichkeit und rufen Ihnen zu: „Das hast Du selbst gemacht!“

Eine Frage der Technik

Genaue Anleitungen, manche mit Schritt-für-Schritt-Bildern oder Videos, finden Sie oft auf den Herstellerseiten im Internet. Auch angegebene Schwierigkeitsgrade müssen Sie nicht entmutigen. Meistens macht sorgfältiges und langsames Arbeiten mindestens eine

Stufe fehlende Übung wett. Allerdings sollten Sie sich dann Zeit nehmen und ohne Fertigstellungstermin arbeiten. Es ist fertig, wenn es fertig ist. Neue Materialien und Techniken helfen beim Selbst-machen. Viele Parkett- oder Laminat-Böden sind beispielsweise mit einem Clic-System ausgestattet, das auch von Laien ohne großen Aufwand verlegt werden kann. Rechtwinklige, mittelgroße Räume sind für den Anfang ideal zum Üben. Wichtig ist lediglich große Sorgfalt beim Messen und Sägen. Danach tasten Sie sich an kleinere Räume oder Zimmer mit Kaminschächten oder anderen Nischen heran. Räume mit starken Rundungen oder sehr speziellen Grundrissen jedoch sollten Sie vom Fachmann machen lassen. Auch Tapezieren mit Vliestapeten und -kleister erleichtert die Arbeit un-gemein. Das Papier wird auf der Rückseite durch ein Gewebevlies verstärkt und ist dadurch formstabil und lässt sich einfacher ver-arbeiten. Hinzu kommt, dass Vliestapeten ohne Einweichzeit aus-kommen und trocken ins Kleisterbett gelegt werden können. Beim Auftragen müssen Sie darauf achten, dass die Fläche vollständig mit Kleister bedeckt ist. Wo es Fehlstellen gegeben hat, wird hin- ►



Kein Blick zurück, sondern nach vorn: Diese alten Türen wurden noch in guter Handwerkskunst gefertigt und haben so die Zeiten überdauert. Mit etwas Glück und Geduld beim Suchen finden Sie im „Kreislauf Kirchheim“, einem Baumarkt für historische Baustoffe, genau das passende Stück für Ihre Laibung und Ihren Geldbeutel. www.kreislaufkirchheim.de Fotos: Susanne Bischoff



Nur Mut: Mit diesem kleinen Helfer möbeln Sie Ihren Flohmarkt-Fund in Null-komma-nix richtig auf. Er liegt so leicht und sicher in der Hand, dass Sie bald „Schleifen“ zu Ihrem neuen Hobby erklären werden. Danach braucht Ihr Werkstück noch etwas Farbe oder Lack und schon darf es bei Ihnen einziehen. Multischleifer „PSM 100 A“ UVP 60 Euro. *Bosch*

► terher eine sichtbare Blase in der Tapete zu sehen sein. Hilfreich sind farbenfrohe gefärbte Kleister, die jedoch farblos austrocknen. Sie machen etwaige Lücken auf der Wand gut sichtbar. Meist trocknet Kleister nicht sofort fest an. Kleine Fehler können Sie korrigieren, in dem Sie die Tapete etwas verschieben oder noch einmal von der Wand ziehen und neu ansetzen. Mit Geduld und Spaß am Ausprobieren können Sie sich auch an den Möbelbau wagen. Genaue Anleitungen und Materiallisten finden Sie in vielen Baumärkten oder auf deren Internetseiten. Im Baumarkt finden Sie alles, was Sie für Ihr Projekt benötigen und ein Schreinerservice im Markt erledigt den schwierigen, maschinenaufwändigen Zuschnitt der Platten. Zuhause setzen Sie die

Buchtipp

Den habe ich selbst gebastelt! Das können Sie zu Ihrem Gast sagen, während Sie ihm einen Platz in Ihrem „Papp-Sessel“ anbieten. Dieses Buch zeigt Ihnen wie Sie aus Kartonagen für Verpackungen zum Beispiel für Möbel, Windschutzscheiben, Bettwaren oder Fahrräder, Möbel bauen können. Diese Verpackungen landen normalerweise auf dem Müll, obwohl sie noch völlig intakt und gut zu gebrauchen sind. Karton ist je nach Ausführung sehr stabil und somit auch für „tragende“ Möbel wie Sessel oder Regale gut geeignet. Für die Verarbeitung benötigen Sie scharfe Scheren und Cutter, aber auch eine Stichsäge ist hilfreich. Detaillierte Schritt-für-Schritt-Anleitungen mit Bildern und Zeichnungen führen Sie durch den Bau eleganter und/oder origineller Möbelstücke. Ob Kommode, Stuhl, Sessel oder Couchtisch – zur Herstellung der robusten Pappmöbel sind weder besonderes Geschick noch Spezialwerkzeuge erforderlich.

Kiki Karton: Möbel aus Karton selbst gebaut, 16,95 Euro, 125 Seiten, mit vielen farbigen Abbildungen, Ökobuch Verlag



Teile nur noch zusammen, verschrauben oder verleimen sie und fertig ist Ihr neues Möbelstück.

Aus Alt mach Neu

Sie müssen nicht mit einer großen Schrankwand beginnen. Kleine Übungsprojekte können auch Fundstücke vom Flohmarkt sein. Einen alten Stuhl könnten Sie mit ein wenig Sandpapier vom alten Lack befreien und geben ihm Ihre Lieblingsfarbe. Vielleicht ist die Lehne kaputt, aber die Beine sind noch schön und haben eine besondere Form? Dann geben Sie ihnen eine neue Lebensaufgabe. Befestigen Sie eine Platte darauf und aus einem halben, alten Stuhl wird ein neuer Couch- oder Nachttisch. Vie-

lerorts gibt es Märkte für historische Baustoffe. Im Unternehmerverband Historische Baustoffe e.V. (UHB) sind 30 davon zusammengeschlossen. Auf dessen Portal www.historische-baustoffe.de können Sie sich informieren. Alte, qualitativ gut verarbeitete Holzböden zum Beispiel, Türen oder Fliesen werden aus baufälligen Gebäuden „gerettet“, gereinigt und wieder zum Verkauf angeboten. Eine historische Tür aus dem 15. Jahrhundert ist auch nicht billig, aber vielleicht ist doch das eine oder andere Fundstück dabei, das in Stil, Gestalt und Preis genau zu Ihnen passt.

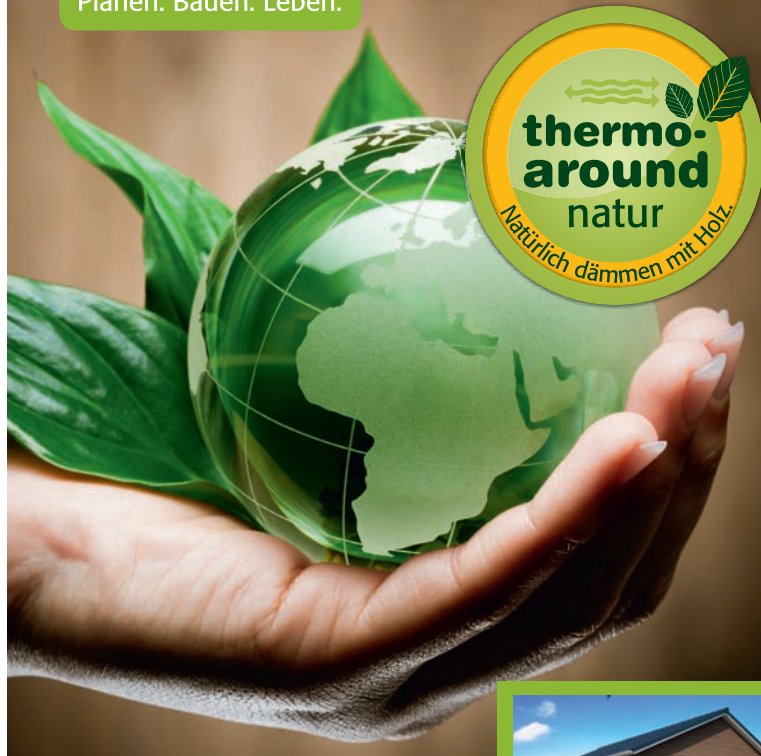
Neu und trotzdem preiswert

Doch auch neue Einrichtungsstücke müssen nicht teuer sein. Auch hier lohnt sich ausdauerndes, geduldiges Stöbern in allen Möbelhäusern. Schauen Sie sich überall um, auch dort, wo es Sie normalerweise nicht hinführt. Vielleicht ist unter 50 Stücken, die Ihnen nicht gefallen, eines dabei, das perfekt zu Ihnen passt. Lösen Sie sich vom Markengedanken. Qualität steckt nicht nur in Tüten mit großen Namen. Oft haben namhafte Hersteller Spezialmarken entwickelt oder im Laufe der Jahre übernommen, die mit einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis aufwarten können. Letztlich steckt in einem Gerät der Marke Constructa das ganze Know-How der Marke Neff und Bosch-Siemens und hinter Whirlpool steht das Unternehmen Bauknecht. Die Qualität steht der des großen Namens oft in nichts nach, lediglich an der Ausstattung und den Zusatzfunktionen wird gespart. Das macht sich aber auch sehr deutlich am Preis bemerkbar.

Direkt und ohne Zwischenhändler

Mieten werden immer teurer. Auch hier liegt in Sachen Ausstattung ein hohes Sparpotenzial. Ausstellungsräume und ein Stab an Beratungspersonal kosten Geld, das sich später auf die Produktpreise niederschlägt. Deshalb findet der Direktvertrieb im Internet immer mehr Zulauf. Möbel, Badausstattung und neuerdings auch Küchen können im Internet direkt bestellt werden. Damit werden auch die Preise günstiger. Informationen zu den Produkten lesen Sie bequem im Internet und Konfigurationstools online oder Checklisten erleichtern Planung und Ausmessen. Beides erledigen Sie selbst bequem zuhause. Sollten nun doch Fragen oder Unklarheiten auftauchen, stehen Ihnen Berater „aus Fleisch und Blut“ zur Seite. Der einzige Unterschied: Sie sitzen Ihnen nicht mehr gegenüber, sondern Sie kontaktieren sie mit Hilfe der neuen Medien über Telefon, Email oder Live-Chat. Oft reichen einige per Email versandte Bilder der Raumsituation, damit der Einrichtungsexperte erkennt, worauf es ankommt und Sie entsprechend beraten kann. Sollte Ihnen das Ausmessen nun doch zu heikel sein, können Sie ein professionelles Aufmaß gleich mitbestellen. Ein Monteur kommt dann zu Ihnen nach Hause und nimmt es für Sie auf. Sie entscheiden, ob Sie die Montage von den Experten machen lassen oder selbst Hand anlegen wollen. Holen Sie verschiedene Angebote ein und vergleichen Sie selbst. (zue)

Planen. Bauen. Leben.



Natürlich. Nachhaltig. Konsequenz.

thermo-around natur - das ist das neue, nachhaltige Dämmkonzept von RENSCH-HAUS.

Hierbei besteht die Dämmung der gesamten Gebäudehülle ausschließlich aus den nachwachsenden Rohstoffen Holz und Zellulose. Damit schaffen wir nicht nur ein einzigartiges Wohlfühlklima, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zum Erhalt unserer Umwelt. Die diffusionsoffene Bauweise glänzt mit bester Dämmung und exzellentem Schallschutz. Sparen Sie Energie und leben Sie gesund!

thermo-around natur erfüllt bereits jetzt die Effizienzhaus 40 Kriterien und ist in jedem RENSCH-Haus problemlos einsetzbar.



Mehr Informationen zu **thermo-around natur** von RENSCH-HAUS erhalten Sie im Internet und unter FREECALL 00800 52483480.



Rundum diffusionsoffen



Zellulose als Dämmstoff



Bei jedem RENSCH-Haus möglich

**RENSCH
HAUS®**

www.rensch-haus.com

Wohnen neu erleben!



Küchen planen: Ein Kinderspiel! Die modular aufgebauten Küchen der Linie „Basic“ lassen sich nach dem Bauklötzchen-Prinzip im Internet unter www.kiveda.de zusammensetzen: Ein Koch-Modul mit Herd und Spüle, daneben ein Unterschrank und einen geschlossenen Hängeschränk darüber. Noch eine Übungsaufgabe im Rechnen: $699 + 59 + 49 + 49$ (Lieferungspauschale) = 856 Euro und schon kommt die Küche sicher verpackt zu Ihnen nach Hause. *Kiveda*



Hausautomation light: Mit diesen kleinen Geräten rüsten Sie Heizkörper und Rollläden für die nächste Generation. Mit kleinen Thermostaten passen Sie Ihre Heizkörper an Ihre persönlichen Lebensgewohnheiten an. Drei frei einstellbare Zeitprogramme heizen beispielsweise das Badezimmer nur dann, wenn Sie sich tatsächlich darin aufhalten oder einen Moment vorher. Danach schaltet der Thermostat selbstständig wieder auf eine niedrigere Temperatur. Nach einem ähnlichen Prinzip funktionieren die automatischen Gurtwickler. Sie öffnen die Rollläden, wenn es hell wird und schließen sie bei einbrechender Dunkelheit. Heizkörperthermostat „Classic Model L“ von eQ-3 UVP 15 Euro und „Rollo-tron Standard“ von Rademacher UVP 185 Euro.

Kleine Schwester, große Schwester: Wenn es mit den großen Sprüngen gerade nicht so klappen will, tun es vielleicht auch kleine Schritte. Viele große Markenhersteller produzieren weiterhin unter anderem Namen günstigere Geräte. Nicht an Qualität wird gespart, eher an Ausstattung und Komfortfunktionen. Hinter Constructa steht die Marke Neff und der Bosch-Siemens-Konzern. 45 Zentimeter-Geschirrspüler „CP3A00J5“ UVP 539 Euro. *Constructa*



Nicht ohne Keller

Es kommt vor, dass die Kalkulation des Traumhauses kurz vor Baubeginn etwas knapp wird. Dennoch müssen Sie nicht komplett verzichten. Mit 2,50 Meter mal fünf Meter bietet der kostengünstige Mini-Keller von Glatthaar für unter 10.000 Euro Stauraum unter dem Haus und ist eine echte Alternative zur reinen Bodenplatte. *Glatthaar*



**für Fleißige und
kühle Rechner:**

Ausbauhaus Stufe 1
250 m² Nutzfläche
modernes Bauhaus
große Glasfassaden
gemäß Baubeschreibung, ab OK BP
inkl. MwSt.



Abb. Teilweise Überstandard

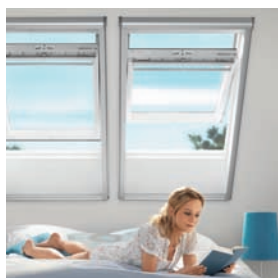


solid-haus
das **plus** an leistung

Nordweg 2A · 02943 Weißwasser
Tel.: 03576 218 015 www.solid-haus.de

VELUX®

www.velux.de



Den Sommer genießen mit
frischer Luft bei Tag und bei
Nacht ohne lästige Insekten.



Leichte Montage und
Bedienung.

**Zu viele
Mücken
unterm
Dach?**

Insektenschutz-Rollos
von VELUX.

30 €*
ZURÜCK
1.7. - 31.8.14

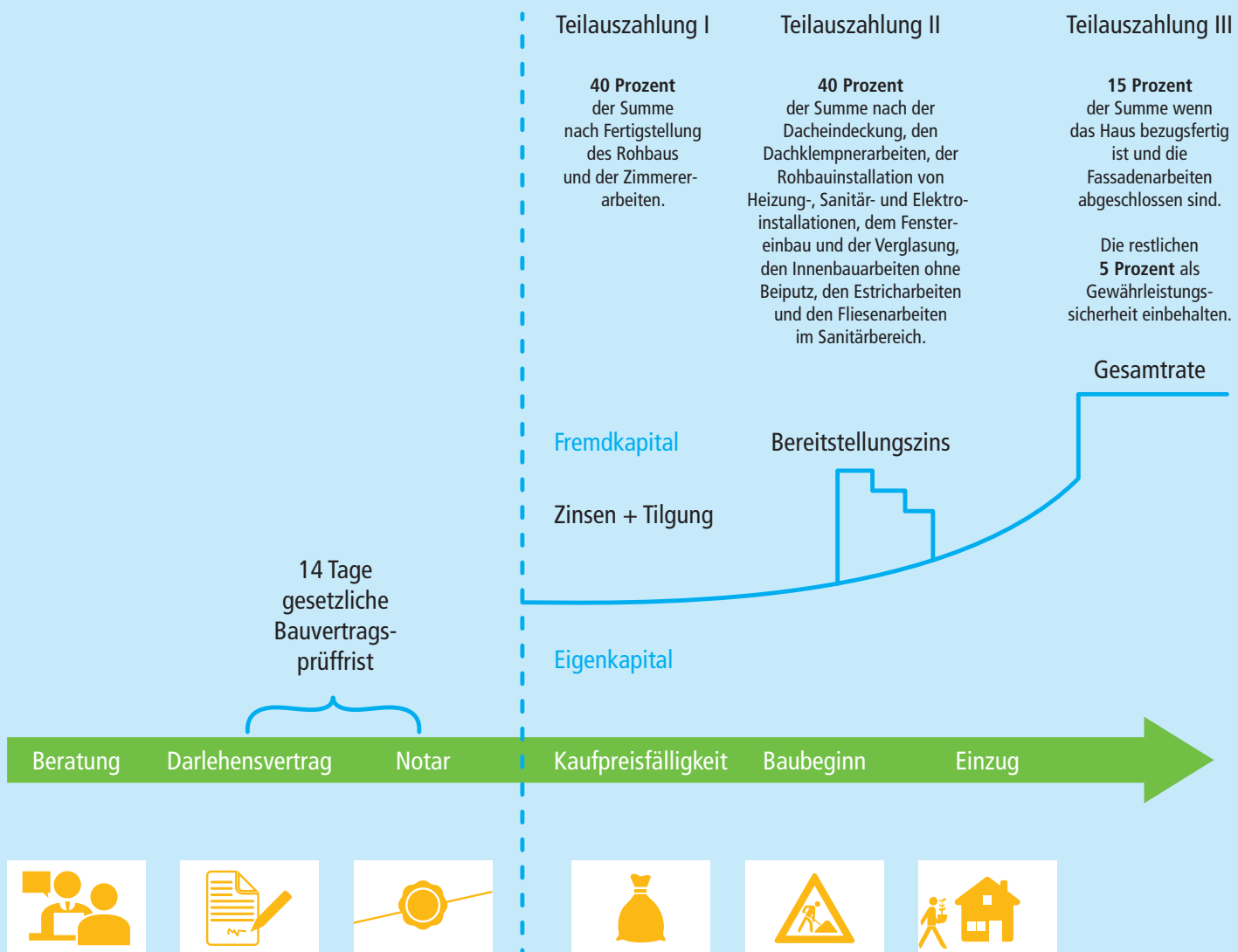
* Endkunden erhalten 30,- € zurück beim Kauf eines VELUX Insektenschutz-Rollos vom Typ ZIL im Aktionszeitraum (1.7. - 31.8.2014). Einfach Aktionskarte und Kaufbeleg an VELUX senden (Einsendeschluss 30.9.2014). Die Aktion gilt nur für Endverbraucher. Weitere Infos und Aktionskarte unter www.velux.de

Sonderfall

Bereitstellungszins

Wer ein Haus baut oder saniert, braucht die Gesamtsumme seines Baukredits nicht auf einmal, sondern in Etappen. Die Bank muss einen Teil des Geldes jedoch zur Verfügung stellen, bis es abgerufen wird. Kreditinstitute verlangen nach einer bestimmten Frist dafür einen sogenannten Bereitstellungszins.

Finanzierungsablauf beim Neubau



Quelle: Interhyp (Auszug aus ABC der Baufinanzierung)



Wer ein Haus kauft, braucht einen bestimmten Betrag von der Bank als Darlehen. Der Betrag wird bei einem Kauf auf einmal fällig. Zum Neubau gibt es einen zeitlichen Unterschied, denn die gesamte Summe des Darlehens wird in verschiedene sogenannte Fälligkeiten unterteilt, abhängig vom Baufortschritt. Baut man mit dem Architekten, werden manchmal Abschlagszahlungen in regelmäßigen Zeitabständen vereinbart. Auch einzelne Gewerke erhalten nach Abnahme ihrer Leistung und gestellter Rechnung die vereinbarte Summe. Baut man mit einem Generalunternehmer, wie beispielsweise einem Fertighaushersteller, wird im Bauvertrag ein Zahlungsplan festgelegt. Das heißt, dass die Bank Geld für Sie als Bauherren bereitstellen muss.

Wer eine Immobilie kauft, kann eine bereitstellungsfreie Zeit von bis zu drei Monaten erwarten. Bei einer Baufinanzierung sollten sie auf eine bereitstellungsfreie Zeit von mindestens zwölf, besser 15 Monaten achten. Danach lässt sich eine Bank die Bereitstellung bezahlen und verlangt somit nicht nur Zinsen für bereits ausgezahlte Beträge, sondern auch für diese bereitgehaltenen. Laut Verbraucherzentrale beträgt der Zinssatz 0,25 Prozent. Auch wenn dieser auf den ersten Blick gering wirkt, können sich mehrere tausend Euro ansammeln, sobald der Bau ins Stocken gerät. Lassen Sie diesen Posten beim Angebots-Check verschiedener Banken also nicht außer Acht, denn er taucht im sogenannten Effektivzins nicht auf! (mey) ■



Wir verstehen Ihre Wünsche.
Und Ihre Ansprüche!



Qualitäts-Garantie



Nachhaltige Wohn- und Lebenskonzepte verwirklichen. Werte schaffen. Verantwortung übernehmen. Wer das mit dem Bau eines eigenen Hauses verbindet, findet in WeberHaus den richtigen Partner. Weil wir seit über 50 Jahren Qualitätsstandards setzen. Bei modernen Effizienzhäusern. Bei persönlicher Planung und Beratung. Und bei verlässlichen Partnern für die Umsetzung. Darauf können Sie sich verlassen. Mehr Infos unter weberhaus.de

WeberHaus
Die Zukunft leben



Bauherrenberater Dipl.-Ing. Reiner Uelze überprüft mit Bauherrin Bettina Wusowski Heizungsanlage und Rohrleitungen.



Zur vorläufigen Abnahme kamen der Bauleiter (rechts) und Bauherrenberater Dipl.-Ing. Reiner Uelze (links), der seine Kollegin Carola Giertz vertrat.

Ende gut, alles gut!

Während der Bauphase ihrer Doppelhaushälfte ging der Bauträger von Familie Wusowski Pleite und hinterließ zudem diverse Mängel. Trotz dieses Rückschlags entschied sich das Pärchen zu einem weiteren Neubau, den wir in vier Folgen begleiten.

Zirka acht Wochen vor dem geplanten Fertigstellungstermin am 1. Juli 2013 gab es noch viel zu tun. Ein Winter-einbruch Ende Januar und ein Fehler bei der Verlegung der Fußbodenheizung verzögerten allerdings den Zeitplan. Dadurch war beispielsweise der Innenausbau unter Hochdruck auszuführen. In der Zwischenzeit, also Ende April erhielt die Stadtvilla der Wusowskis die Außendämmung, die kurze Zeit später mittels eines Blower-Door-Tests auf ihre Dichtigkeit überprüft wurde. „Bestanden“, lautete die frohe Botschaft,

die den Neubau gleichzeitig als Effizienzhaus 55 auswies. „Das war Voraussetzung für die entsprechende Förderung“, berichtet Stefan Wusowski. Inzwischen war der Estrich getrocknet und die Bauherren konnten sich über die Bodenbeläge Gedanken machen. Im Erdgeschoss kamen Fliesen zum Einsatz. Im Obergeschoss fiel die Wahl auf Fliesen und Kork. Da der Verleger des Korkbodens sechs bis acht Wochen Vorlauf benötigte, sahen Bettina und Stefan Wusowski bereits den Einzugsstermin gefährdet. Die Erleichterung

war dementsprechend groß, als der Verleger schließlich grünes Licht gab. In der Zwischenzeit schien sich bei den Fassadearbeiten nichts mehr zu bewegen, so dass der Bauleiter die Gewerke für den Außenputz und die Malerarbeiten anmahnte. Denn erst nachdem die Rüstung dafür entfernt war, konnte der Hausanschluss für Frisch- und Abwasser, Strom sowie Telefon fertig gestellt werden. Damit nicht genug. Die Wärmepumpe meldet währenddessen eine Störung. Die Bauherren befürchteten bereits, dass der zeitliche Ablauf des Auf-

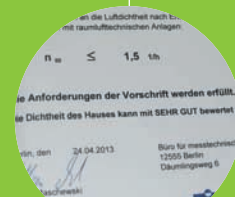
Ende April 2013
Innenausbau



Außendämmung



Blowerdoor-Test bestanden



Alle vier
Folgen in
FamilyHome ab
Ausgabe 1-2/2014
und online auf
[www.hurra-wir-
bauen.de](http://www.hurra-wir-bauen.de) im
ePaper.



Happy End: Im Sommer 2011 entschlossen sich Bettina und Stefan Wusowski ein zweites Mal neu zu bauen. Knapp zwei Jahre später sind sie stolze Besitzer ihrer eigenen Stadtvilla im Örtchen Brieselang. Dem Neubau wurde der Effizienzhausstandard 55 bescheinigt.

heizprotokolls unterbrochen wäre. Zu Recht, denn innerhalb dieses feingetakteten Prozesses fährt das Heizsystem zum ersten Mal hoch. Dabei lässt sich prüfen, ob alle Komponenten der Anlage wie beispielsweise der Pufferspeicher korrekt miteinander funktionieren. Die Störung ließ sich glücklicherweise zügig beheben.

Lagebesprechung

Zusammen mit Bauherrenberaterin Carola Giertz wurden alle noch offenen Arbeiten gelistet: Außenputz, Restarbeiten am Dachstuhl von Hobbyraum und Vorbauten, Ver- und Entsorgungsleitungen, Einbau der Innentüren, Arbeiten im Sanitär- und Elektrobereich sowie die Malerarbeiten. Trotzdem waren sich alle einig, den Zeitplan einhalten zu können.

Wer allerdings die Geduld der Bauherren auf die Probe stellte, war der Kaminbauer. Der

Eigentümer des Unternehmens hatte zwischenzeitlich gewechselt, das gewünschte Modell war nicht lieferbar und die Alternative wurde so spät vom Ofenbauer bestellt, dass der Einbau erst zwei Wochen nach dem Einzug vonstattengehen konnte.

Dafür kam die Küche rechtzeitig und ohne Beanstandungen. Ein Problem blieb der Anschluss von Strom und Abwasser. Da nur wenige Tage bis zum Einzug verblieben und diverse Restarbeiten anstanden, musste eine Lösung her. Bauleitung, Sanitär- und Elektrofirma einigten sich auf ein Provisorium, denn der Zähler konnte erst vier Tage vor dem Einzug geliefert werden.

Abnahme im Sommer 2013

Dafür hatte sich das Paar bereits auf ein Unternehmen geeinigt, dass die Endreinigung ausführt. „Das Angebot überraschte uns, weil es günstiger als vermutet war“, berichtet der

Bauherr. Alle Leistungen waren am Tag der Abnahme erbracht. Zu beanstanden gab es wenig: eine Schadstelle im Sockelbereich, ein Fehler in der Duschtrennwand im Erdgeschoss und kleine Abplatzungen an der Wand galt es noch auszubessern. Dies erledigten die Handwerker noch während der Abnahme. Die Sanitär- und Heizungsanlagen zu prüfen und die Bauherren in die Technik einzuweisen war Sache der Fachbetriebe. „Wenn wir vom Haus Besitz ergriffen haben, stehen die nächsten Planungsschritte und Baumaßnahmen an. Einfahrt, Hauseingang und Garten sorgen dafür, dass es uns nicht an Beschäftigung mangelt. Aber nun sind wir erst einmal zufrieden und dankbar. Die Zusammenarbeit zwischen allen am Bau war hervorragend – nicht zuletzt dank der Unterstützung unserer Bauherrenberaterin Carola Giertz“, berichtete Stefan Wusowski. (mey)

Juni 2013
Lieferung und ...



... Einbau Küche



Juli 2013
Happy End: Abnahme





Zeitlose Eleganz: Der Sessel „Ikarus“, hier in der Farbe rustic-stream, besteht aus einem Aluminiumgestell mit hochwertigem Kunststoffgeflecht und lädt mit seiner leicht geschwungenen Rückenlehne zu gemütlichem Verweilen ein. Preis: ab 275 Euro. *SonnenPartner*

Wohn-Oase im Grünen

Was gibt es Schöneres als seine freie Zeit in angenehmer Gesellschaft und an der frischen Luft zu verbringen? Auch wenn sich die Sonne verabschiedet, möchten viele die lauen Sommerabende noch auf der Terrasse verbringen – mit stimmungsvoller Beleuchtung schaffen Sie eine wunderbare Idylle. Wir verraten zudem, was neben schönen Schattenplätzchen und trendigen Accessoires in Ihrem Garten diesen (WM-)Sommer nicht fehlen darf!



Gesundes, chlorfreies Schwimmvergnügen: Ein Schwimm-Teich wird schnell zum Treffpunkt für die Familie. Pflanzen und Mikroorganismen in einem zusätzlichen Regenerationsbereich neben dem Schwimmbecken übernehmen die Filterfunktion auf umweltfreundliche Weise. *Biotop/djd*



Schutz vor Feuchtigkeit: Mit einem gut abgedichteten Fliesenboden darf auf der Terrasse auch nach Herzenslust geplanschelt werden. Ein Komplettsystem mit einer vliesbeschichteten Abdichtungs- und Entkopplungsbahn eignet sich sehr gut für Terrasse und Balkon. *Knauf Bauprodukte/djd*



Gut beschattet: Die Vollkassettenmarkise „Toscana“ lässt sich komplett aufrollen. So ist der Schattenspende rundum vor Witterungseinflüssen geschützt und die Lebensdauer von Tuch und Technik wird deutlich verlängert. Preis: ab 1307 Euro zuzüglich Montage. *Lewens-Markisen/djd*

1 Schirm mit Charme: Die Sonnenschirme von Weishäupl schmücken Gärten und Terrassen, verbreiten farbenfroh gute Stimmung und bieten Schutz und Schatten. Der „Klassiker“ besticht durch solide handwerkliche Verarbeitung und liebevolle Details. Preis: 1.100 Euro *Weishäupl* |

2 Rundes Design: Der Tisch „Oryx“ der Premiummarke greenline by Zebra zeichnet sich durch gekreuzte Tischbeine und den Edelstahl-Einsatz in der Mitte der Teakholz-Platte aus. Das Teak wird aus alten Häusern und Schiffen bezogen. Preis: 2.399 Euro. *Zebra* |

3 Ein Teppich für Balkon, Terrasse oder gar die grüne Wiese: Dank seiner geschlossenen Struktur ist das Polyester-Garn der „SG Polly Premium Outdoor Edition“ leicht zu reinigen, Schmutz und Feuchtigkeit bleiben an der Oberfläche haften. Preis: ab 750 Euro. *Kymo*



Webtipp

Unter www.gardena.com/de/gartenmagazin/my-garden finden Sie einen einfachen, kreativen Online-Gartenplaner. Außerdem erhalten Sie hier verschiedene Gartentipps und Gestaltungsvorschläge von anderen My Garden Nutzern.

Ausführliche Garteninformationen finden Sie unter www.mein-schoener-garten.de. Verschiedene Gartengestaltungsideen, Themen von A-Z, Videos, ein Händlerverzeichnis, ein Forum und viele Tipps begleiten Sie auf dem Weg zu Ihrem Traumgarten.

Echte Unikate: Kleine Gebrauchsspuren unterstreichen den lässigen Charme der handgearbeiteten Einzelstücke der Serie Avadi. Unregelmäßige Farbsprenkel lassen die Gartenmöbel in dem besonderen Antik-Look erstrahlen. Preise: Sonnenliege 259 Euro, Liegestuhl 249 Euro, Gartenbank 339 Euro, Beistelltisch 89 Euro. *Massivum*



Insektenhaus für kleine Nützlinge



Insekten sind ein wichtiger Teil unseres ökologischen Gleichgewichts. Leider werden sie oft als störend oder schädlich betrachtet. Dabei erfüllen Insekten wichtige Aufgaben wie Schädlingsbekämpfung, Bestäubung von Pflanzen und Zersetzung abgestorbener Pflanzen und toter Tiere.

In den letzten Jahren haben sich die natürlichen Lebensräume der kleinen Nützlinge durch „sauberes Gärtnern“, intensive Landwirtschaft und den Einsatz von Pestiziden deutlich verringert. Die Bestände von Schmetterlingen, solitären Wildbienen, Florfliegen und Marienkäfern gingen stark zurück. Unterstützen Sie daher die kleinen Helferlein dabei, einen geeigneten Nistplatz oder Unterschlupf zu finden. Ein Insektenhaus kann das ganze Jahr über aufgehängt werden – der ideale Standort ist sonnig, witterungsgeschützt und in der Nähe geeigneter Nahrungspflanzen.

Quelle: *vivara.de*



Stimmungsvolle Beleuchtung für laue Sommernächte: „WaterLED Stripe Sets“ in weiß oder multicolor sind allseitig beschichtet und ideal für den Einsatz im Freien. In drei, fünf oder sieben Metern erhältlich, zaubern sie strahlend schöne Effekte in Ihren Garten. Der empfohlene Preis für das drei-Meter-Set in weiß beträgt 45 Euro. *Paulmann*



Der Ball rollt: Wer keine Lust auf ein überfülltes Public Viewing vor Großbildleinwänden hat, der veranstaltet während der WM 2014 eine entspannte Party im eigenen Garten. Fingerfood, Grill und das passende Bier dürfen hier nicht fehlen. Die ideale Trinktemperatur liegt beispielsweise beim Pils zwischen sieben und zehn Grad Celsius. *Brauerei C. & A. Veltins/djd*

Die perfekte WM-Party

Fußball-Feeling: Auf dass die Fußball-Weltmeisterschaft ein voller Erfolg wird, hat Markilux seine aktuelle Kissenkollektion um Deko- und Bodenkissen mit Fußball-Motiven erweitert. Es gibt sie in den Größen 60 x 35 und 50 x 50 Zentimeter zu einem Preis von 39 und 41 Euro, das Bodenkissen ist 60 x 35 Zentimeter groß und kostet 119 Euro. *Markilux*



1



1 Grillen mit Stil: Der Gasgrill von Eva Solo besitzt einen nach unten zu laufenden Edelstahl-Korpus. Die Gasflasche ist im Grillinneren verborgen. Dank drei Brennern lässt sich die gewünschte Temperatur ganz leicht einstellen. Preis: 1.495 Euro. *Eva Solo* | **2 Lesetipp:** Der Name ist Programm – das Buch ist gespickt mit den schönsten Rezepten und allerlei süßen Sünden für die sonnige Jahreszeit! Bunt und überraschend sind die Rezepte für Picknick, Grillabend, Fest oder Brunch. Gleichzeitig finden Sie Tipps und Tricks für die Organisation und Zusammenstellung eines Buffets. *Lisa Lemke, Sommerküche, 176 Seiten, 25 Euro. Callwey* | **3 Rauchzeichen:** Der „Smoker XL“ ist kinderleicht zu bedienen und mit einem Luftregulierungsmechanismus, zwei verchromten Rosten, Thermometer, Feuerschale und Grillkorb ausgestattet. In ihm lässt sich auch filigranes Grillgut wie Schalentiere räuchern. Preis: 200 Euro. *Barbecook*

2



3



Grill-(Welt)Meister

Damit Ihnen als Gastgeber nicht die rote Karte gezeigt wird, geben wir Ihnen Tipps für einen gelungenen Fußballabend im Garten. Eine Outdoor-Küche ist hier genau das Richtige!

Rezepttipp

Churrasco - Südamerikanischer Grillspieß

Typisch für Brasilien ist „Churrasco“, eine lateinamerikanische Zubereitungsart des Fleisches über offenem Feuer. Die saftige Mahlzeit kann zu Hause auf dem Grill ganz leicht nachgemacht werden: Dazu Putenfleisch, Lamm-Medaillons und Schweinefilets in Würfel schneiden und mit Rapsöl, Rosmarin und dem Saft einer Limette eine Stunde marinieren. Anschließend werden die drei Fleischsorten, abwechselnd mit Schalottenhälften, auf Holz aufgespießt und auf dem vorgeheizten Grill von allen Seiten insgesamt zehn Minuten gegrillt. Danach das Fleisch mit Salz und Pfeffer würzen und zusammen mit einem knackigen Salat servieren.

Quelle: Eismann/djd



Zutaten:

- Rapsöl
- Rosmarin
- Limette
- Schalotten
- Salz und Pfeffer
- Holzspieße
- Putenfleisch
- Lamm-Medaillons
- Schweinefilets

Happy Birthday *Family*Home

Vor zehn Jahren erblickte unser Hausbaumagazin das Licht der Öffentlichkeit. Anlässlich des ersten Jahrzehnts, in dem wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, mit allen wichtigen Themen rund um den Hausbau versorgt haben, möchten wir uns für Ihr Interesse bedanken! Aus diesem Grund verlosen wir in diesem Heft Gewinne im Gesamtwert von zirka 23.000 Euro! Die Devise lautet: mitmachen und gewinnen! Viel Glück!

**Teilnehmen
können Sie online unter**

www.hurra-wir-bauen.de/FH/86



Teilnahme-
schluss
ist der
15.12.2014



**Gutschein
für eine Küche
von Nolte im Wert von
10.000 Euro
zu gewinnen
(inklusive Montage)***

Design-Küche zu gewinnen!

Nutzen Sie Ihre Chance und nehmen Sie an unserer Verlosung teil: Dem Gewinner winkt eine Marken-Küche, die er sich individuell zusammenstellen kann – inklusive Montage. Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Nolte Küchen ist eine der bekanntesten Küchenmarken Deutschlands. Die Küchenprodukte des Unternehmens genügen hohen Qualitätsstandards und werden ausschließlich in Deutschland entworfen und produziert. Zudem lassen sich die Küchenmodelle so vielfältig kombinieren, dass sie perfekt zu Ihrem Stil, Ihrer Raumgröße und Ihrem Budget passen. Es ist jedes Jahr aufs Neue das Ziel von Nolte, mit sinnvollen Innovationen die Standards weiter nach oben zu schrauben, damit Sie als Kunde davon profitieren.

*Der Gutschein schließt Küchenmöbel, Elektrogeräte, Beratung, Transport, Montage und Steuern ein und ist nicht übertragbar. Keine Barauszahlung möglich. Einzulösen direkt bei Nolte Küchen GmbH & Co. KG.





Heimklima-Anlage „Artcool Stylist“ inkl. Montage¹ im Wert von 2.500 Euro

Cooler Komfort

Mit der Heimklima-Anlage „Artcool Stylist“ ist Ihnen jederzeit ein angenehmer temperierter Wohnraum gesichert. Außerdem punktet die Anlage optisch. Dafür errang die „Artcool Stylist“ im Frühjahr 2014 den iF Design Award. Dank der einzigartigen LED-Stimmungsbeleuchtung wird die Stylist zu einem Designobjekt, welches sich in jedes Zimmer nahtlos einfügt. Eine hohe Energieeffizienz und ein nahezu geräuschloser Betrieb von 19 Dezibel im Schlafmodus zeichnen den hohen Komfort des Geräts aus – ebenso die 3D-Airflow-Technologie, die den Luftstrom besonders sanft im Raum verteilt. Die neu entwickelte, kreisrunde Fernbedienung ermöglicht dabei eine komfortable Steuerung über Touch-Sensoren. Machen Sie mit und gewinnen Sie mit etwas Glück kühle Luft für heiße Tage im Wert von 2.500 Euro. Mehr unter www.lg-artcool.com LG Electronics

5 Gutscheine für hochwertigen Kunst- & Fotodruck im Gesamtwert von 2.000 Euro



Raum für Kunst

Monet, Klee oder Renoir – diese und viele andere Künstler schufen eindrucksvolle Kunstwerke. Genauso zieht uns so manches Urlaubsfoto in seinen Bann. Holen Sie sich diese Bilder in die Wohnung und das in Galeriequalität und mit dem passenden Rahmen. Wählen Sie beim Online-Bilderservice Proline von Fujifilm aus vielen verschiedenen Motiven, Papieren, Formaten, Rahmen und Gläsern aus und erstellen Sie sich ihr individuell konfiguriertes Bild für Ihre exklusive Wohnraumgestaltung ganz nach Ihrem Geschmack. Über 100 Kunstmotive bietet das Frankfurter Städel Museum momentan zur Auswahl. Gewinnen Sie mit etwas Glück einen von fünf Gutscheinen im Wert von jeweils 400 Euro. Die Gutscheine² sind gültig bis 31. Oktober 2014. dm.fujifilm-proline.de



Licht in Form

Farbige oder einfach nur weiße Lichtakzente verzaubern nachts den Garten, die Terrasse oder den Balkon. Weiß-transuzenter, seidiger und UV-stabiler Qualitätskunststoff kommt hier als Deko-Objekt in Form einer Haiflosse oder als Beistelltischchen und Hocker zum Einsatz. Dank leistungsstarker Multicolor-LED-Einheit leuchten beide Varianten energiesparend um die Wette – dabei lassen sich die Farben per Fernbedienung einstellen. So verlockend es auch sein mag – die „Shark“ darf nicht ins Wasser, hält aber als Outdoor-Version Regenschauern stand. Dieses für Gärten und Terrassen entwickelte Modell gibt es zudem mit zehnstündigem Akku-Betrieb. Die „Bubble“ lässt sich dank der kreisrunden Aussparung auf der Oberseite mit einem Filz-Sitzkissen oder einer transparenten Glastischplatte plan und damit rutschfest belegen. Vielleicht leuchtet schon bald der „Shark“ oder die „Bubble“ in Ihrem Zuhause. Wir verlosen 1 x „Bubble LED Accu Outdoor“ à 369 Euro, 3 x „Shark LED Accu Outdoor“ à 249 Euro. *moree*

Drei Lichtobjekte im Gesamtwert von 1.100 Euro

So funktioniert's:

Wählen Sie auf unserer Website Ihr Traumhaus in der Leserhauswahl oder dem aktuellen Titelthema und gewinnen Sie mit etwas Glück einen unserer attraktiven Preise! Teilnahmeschluss der Hauptgewinne ist der 15. Dezember 2014, alle anderen Gewinne werden bis 3 Monate nach dem Erscheinungstermin verlost.

Teilnahmebedingungen auf:

www.hurra-wir-bauen.de/FH/73

¹übliche Installationslänge, ² das Restguthaben verfällt nach der Nutzung.



**3 x Aktiv-Sitz
„swopper
Platzhirsch“
im Gesamtwert von
1.800 Euro**



Platz da!

Ob im Büro oder am heimischen Schreibtisch – Sitzen bestimmt einen Großteil unseres Alltags. Da sollte das Sitzmöbel nicht nur gut aussehen, sondern idealerweise gleich noch etwas für die Gesundheit tun. Die neue Variante des beliebten Aktiv-Sitzes „swopper“ ist – ganz „Platzhirsch“ – ein echter Blickfang im angesagten Chalet-Chic. Sein Bezug besteht aus widerstandsfähigem, weichem Filz, wahlweise in den Naturtönen Granitgrau, Enzianblau und Alpenrosé. Der „swopper Platzhirsch“ stellt sich voll und ganz auf die dynamischen, natürlichen Bewegungsabläufe seines Be-Sitzers ein. Dadurch wird die Muskulatur aktiviert und trainiert. Auf zur Jagd: FamilyHome verlost gemeinsam mit aeris drei „swopper Platzhirsche“ im Wert von jeweils 600 Euro.

www.swopper.de

Ausgezeichnetes Hausautomationssystem

Dank neuester Funktechnologie ist es nicht mehr nötig das gesamte Gebäude zu verkabeln, um in den Genuss eines Hausautomationssystems zu kommen. Gerade wenn ein Haus neu gebaut ist oder schon länger besteht, lassen sich Funksysteme schnell und ohne großen Montage-Aufwand nachrüsten. FamilyHome und Rademacher verlosen ein Funk-System mit dem neuen „HomePilot2“, sechs „RolloTube I-line Funk“-Rollladenmotoren, einem Unterputz-Funksender, einem Wandtaster, einem Unterputz-Universal-Aktor, zwei Aufputz-Zwischensteckern, einem Umweltsensor sowie zwei Heizkörperstellantrieben. Hinzu kommen zwei Fenster-/Türkontakte. Für Si-

**Funkbasiertes
Hausauto-
mationssystem
im Wert von
3.700 Euro**



cherheit im Wohnbereich hat Rademacher außerdem einen Rauchmelder und eine internetfähige Kamera beigelegt. Selbstverständlich lässt sich alles auch via App von einem Smartphone oder einem Tablet steuern. Machen Sie online mit beim

Gewinnspiel und mit etwas Glück genießen Sie bald in Ihrem eigenen Zuhause den Komfort eines funkbasierten Hausautomationssystems im Gesamtwert von 3.700 Euro inklusive Montage. Rademacher

Heißer Sommer – kühl genießen!

Eis, Grillfleisch, Gemüse und Milchspeisen – dank dem „AEG Santo (S83600CSM1)“ und seiner „Coolmatic“-Funktion kommen Leckereien für die ganze Familie frisch durch den Sommer. Mit einem Fassungsvermögen von 335 Litern und minimalem Energieverbrauch lassen sich Lebensmittel energiesparend kühlen. Besonders praktisch: der „Tür-Offen-Alarm“. Dabei präsentiert sich die Kühl-Gefrier-Kombination auch noch als eleganter Küchenbegleiter: hochwertiges Edelstahl-design, LC-Display mit Touch-Control und einer LED-Beleuchtung, die sich an die Umgebung anpasst. Maße 185 x 59,5 Zentimeter. Zusammen mit AEG verlost FamilyHome einen „AEG Santo“ im Wert von 999 Euro. www.aeg.de

**Kühl-
Gefrier-
Kombination
im Wert von
999 Euro**



Bäder & Küchen

Entspannen im Traumbad, naschen in der Lieblingsküche –
wir zeigen die Trends von morgen!

Foto: Neiron PhotoFotolia.com



Preis: 4,90 Euro

Sie erhalten die aktuelle Ausgabe des Magazins
„Bäder & Küchen“ bequem per E-Mail shop@familyhome.de
Jetzt kostenlos reinschnuppern auf:
www.hurra-wir-bauen.de



CAPAROL WÄRMEDÄMMUNG

Jetzt sofort lossparen. Mit Geld vom Staat.

Ihr Caparol Handwerkspartner ermittelt Ihre individuellen Förderungsmöglichkeiten* und legt Ihnen den Förderantrag vollständig ausgefüllt vor. Sie müssen nur noch unterschreiben. Jetzt Handwerkspartner finden und Fördermittel sichern.

Telefon 06154-717 772 oder www.caparol-daemmung.de

*Durchschnittliche Förderung eines typischen Einfamilienhauses: 2.000 € (febis 2014).



Was auch passiert, auf Kupfer ist Verlass.

Auch in Solarthermieranlagen sorgt Qualität aus Kupfer für Entspannung. Denn die Absorber aus Kupfer sparen bis zu 40 Prozent der normalen Heizenergie durch Umwandlung der Sonnenstrahlen in Wärme ein. Schade nur, dass nicht alles so umweltfreundlich, wirtschaftlich und zuverlässig ist. Entdecken Sie mehr Vorteile auf www.mein-haus-kriegt-kupfer.de

**MEIN HAUS
KRIEGT KUPFER**



Echtholzdeckschicht
(naturgeölt)

Wood-Powder-Schicht

HDF-Mittellage

Wood-Powder-Gegenzug

Porentief: Der Echtholzboden „Lindura“ ist ein wahres Hightechprodukt. Das innovative „Wood-Powder-Gemisch“ dringt in jede Pore der Landhausdiele und macht diese zum robusten und strapazierfähigen Bodenbelag. Erhältlich ist die Diele in den Maßen 3,20 Meter mal 0,32 Meter und 2,20 Meter mal 0,27 Meter. Preis ab 49 Euro.

MeisterWerke Schulte



Seitenwechsel: Dank des Rundum-Federprofils des Parketts geht das Verlegen des Bodens schnell und wird zum Kinderspiel. „Reverso“ spart das lästige Wechseln der Verlegerichtung ohne das Einbringen einer Standarddiele. Preis pro Diele ab 60 Euro. *Haro*



So gut wie alt: Mit der neuen Bodenkollektion „Da Capo“ erhält das Zuhause einen Altdielen-Look. Dabei haben Sie die Wahl von Eichenholz in zehn verschiedenen Farben. Risse, Äste und zusätzliche Dübel im Holz verstärken den antiken und rustikalen Charme. Preis ab 110 Euro. *Kährs*

Grundverschieden

Ohne einen Grund unter den Füßen ist ein Leben unmöglich – schon rein physikalisch. Dabei beeinflusst die Waagerechte unseren Alltag und die Atmosphäre unseres Zuhauses. Treffen Sie für Nutzung und Gestaltung die richtige Wahl!

Die Gründe für welchen Bodenbelag im Gebäude wir uns entscheiden, hängen von vielen Faktoren ab. Wie bei allen Dingen spielt auch bei der Wahl des richtigen Bodens zunächst das Auge eine übergeordnete Rolle, denn die optische Wirkung bezieht sich zwangsläufig auf unser Raumgefühl. Kleinteilig geflieste Räume erscheinen zum Beispiel unruhig, Großformate hingegen vermitteln ein Gefühl der Weite. Die Entscheidung für einen schwellenlosen Übergang eines Bodenbelags suggeriert Offenheit und schafft fließende Räume. Bei Dielenböden ist beispielsweise die Verlegerichtung entscheidend für die Atmosphäre des Raums. Selbst die Haptik und Optik des Materials haben Einfluss auf unser Empfinden und sind verantwortlich für Wohlbefinden oder Unbehagen. Holz oder Teppich vermitteln ein Gefühl der Wärme. Zu viel glatte, glänzende Flächen wirken eher kühl und abstrakt.

Richtige Wahl?

Doch neben den gestalterischen Aspekten sind insbesondere die funktionalen Anforderungen an den Bodenbelag von Bedeutung.

Nicht jeder Bereich im Wohnhaus wird auf die gleiche Art beansprucht. Durch den direkten Kontakt erleben wir den Boden intensiv und setzen ihn im Gegensatz zu den Wänden oder der Decke einer ständigen Beanspruchung aus. Das Schlafzimmer der Eltern mag für Haustiere tabu sein. Hier sind flauschige Teppiche beliebt, da sie uns ein behagliches Gefühl vermitteln. Im Flur hingegen bringen die Hausbewohner Straßenschmutz ins Innere, tagtäglich kratzen hochhackige Absätze, Ledersohlen und tapsigen Tierpfoten am Bodenbelag. In der Küche sollte der Boden Spritzwasser aus der Spüle oder Bratfett vom Kochen des Abendessens erdulden können und sich im besten Fall leicht reinigen lassen. Auch die Raumakustik ist bei der Bodenwahl ein nicht zu vernachlässigender Aspekt. Fliesen sind schallhart und erzeugen ein Echo. Teppichböden und elastische Beläge wiederum schlucken den Schall.

Zurück zur Natur

Der älteste Baustoff für Boden ist Holz. Kein Baum ist wie der andere. Die große Pflanzenvielfalt drückt sich in hellen, fast ►



Alleskönner: Mit der Feinsteinzeugfliese „Oregon“ holen Sie sich einen facettenreichen Boden ins Haus. Die Fliese überzeugt durch ein dezentes Relief in den Farben grau, creme, beige oder greige (grau-beige). Erhältlich sind die Platten in den Formaten 37,5 mal 75 Zentimeter, 75 mal 75 Zentimeter und als Mosaikfliese geklebt (37,5 mal 37,5 Zentimeter). Preis ab 50 Euro. *Villeroy & Boch/Deutsche Steinzeug*

► weißen bis zu dunklen, fast schwarzen Hölzern aus. Wie jeder lebende Organismus verfügen Hölzer über charakteristische Maserung und Farbe, womit sich Räume individuell gestalten lassen. Als Bodenbelag ist Holz überall einsetzbar – selbst in Nasszellen: Merbau und Doussie haben sich bewehrt. Achten Sie dennoch darauf, dass empfindliche und wertvolle Hölzer, wie beispielsweise ein Parkett aus geölter Räumereiche nicht unbedingt im Eingangsbereich verlegt werden.

Sieht so aus

Eine preisgünstige und leicht zu verlegende Alternative zu hochwertigen Bodenbelägen ist das Laminat. Es besteht aus einer Träger- und einer Dekorschicht, die einen gewünschten Belag, oft Holz, imitiert. Dank spezieller Druckmöglichkeiten sind auch

andere Dekors wie beispielsweise Rasenflächen möglich. Durch die Klick-Methode (Spundverfahren) sind auch Laien in der Lage, die Laminatplatten zu verlegen, weshalb sich Laminat großer Beliebtheit erfreut. Beim Kauf ist jedoch zu beachten, dass oft ein nicht hoher Anteil an Verschnitt entsteht. Es empfiehlt sich daher mindestens zehn Prozent der geplanten Verlegefläche mehr einzuplanen. Der Geräuschminimierung wirken Folien aus Schaumstoff oder Kork entgegen, die unter die Platten gelegt werden. Mancher Hersteller bietet Laminatplatten an, die bereits mit einer Trittschalldämmung verklebt sind.

Harte Schale

Neben Holz ist Naturstein der älteste Bodenbelag. Mit seiner massiven Haptik vermittelt er Wertigkeit und Ruhe. Eine ganze



Neu und doch Alt: Wie Böden die Raumatmosphäre beeinflusst, zeigt dieses Beispiel. Zementfliesen mit floralen Ornamenten geben dem Eingangsbereich einen gemütlichen Charme und harmonisieren perfekt mit den Holzeinbauten und dem rustikalen Schrankelement. *Bau-meisterhaus* | **Blumenspiel:** Die Zementfliese „Castillo“ gibt es in zehn verschiedenen Farben. Preis ab 89 Euro pro Quadratmeter. *Replicata*



Steindesign: Die Natursteinfliese „Solker“ ist die Antwort des Unternehmens Solnhofener auf die steigende Nachfrage nach Natursteinbelägen. Die kratzfesten und frostbeständigen Platten sind in zwei Farben (Bianco und Natura) und den Formaten 595 mal 595 mal 10 Millimeter und 400 mal 610 mal 10 Millimeter erhältlich. Preis ab 40 Euro. *Solnhofener*



Farbenspiel: Ganz gleich welchen Platz Sie sich für Ihren Teppich aussuchen, dank der Auswahl von 16 unterschiedlichen Bandfarben ist der eigenen Kreativität keine Grenze gesetzt. Ob in poppigem Neon oder zartem Chili, das flauschige Raumaccessoire harmoniert mit jedem Möbel und setzt nette Akzente. Preis ab 900 Euro. *Object Carpet*

Bandbreite verschiedener Gesteine ermöglicht eine vielfältige Auswahl. Manche sind dabei sehr widerstandsfähig und langlebig, wie beispielsweise Marmor oder Granit. Bei anderen Steinen wie zum Beispiel Kalksandstein werden Schäden zwar als Patina wahrgenommen, müssen allerdings aufwändig behandelt werden. Steinböden wirken zudem schnell kühl und besitzen einen negativen Einfluss auf die Raumakustik, da sie den Schall kaum absorbieren.

Wie auf Wolken

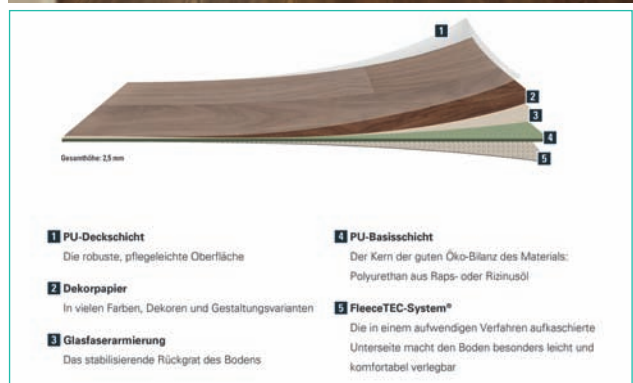
Ebenfalls beliebt sind Teppiche, weil sich Füße wegen des hohen Dämmwerts des Materials darauf warm anfühlen. Neben der Machart unterscheiden sich Teppiche auch in der Länge ihrer Fasern, die von der Höhe des Flors abhängen. Ein Flor bezeichnet die durch das

Garn gebildete Teppichoberfläche. Die Böden werden auf Rollen und meist pro Meter verkauft. Vor dem Verlegen sind mehrere Dinge zu beachten: Der Untergrund sollte eben sein. Um etwaige Löcher auszugleichen, empfehlen sich Nivellier- und Ausgleichmassen, bei denen die unterschiedlichen Aushärtezeiten zu berücksichtigen sind. Zudem werden Teppichböden verklebt – hier existieren unterschiedliche Haltegrade. Um eine wohnliche Raumatmosphäre zu schaffen, muss Teppich nicht vollflächig verlegt sein, sondern kann auch partiell als Auslegeware eingesetzt werden. In einem offenen Grundriss lassen sich mittels einzelner Teppiche Zonen erzeugen. Als Beispiel sei hier der Wohn- und Essbereich genannt: mit unterschiedlichen Teppichen auf einem Stein- oder Fliesenboden lassen sich die jeweiligen Bereiche gliedern. Teppichböden sind sehr pflegebedürftig, denn in den Fasern des Belags sammeln sich ►



Natürliches Flair: Ganz gleich mit welchen Materialien der Boden kombiniert wird, die Korkbodenserie „Linn“ steht für Eleganz und Stil. Erhältlich ist der Boden in drei Varianten (Moon, Blush und Cioccolato). Preis pro Quadratmeter ab 49 Euro. *Amorim*

Kunstvoll: Der natürliche Kunststoff-Bodenbelag besteht aus Polyurethan auf Raps- und Rizinusölbasis. Da er nahezu emissionsfrei und vollständig geruchsneutral ist, sorgt er für frischen Wind in den eigenen vier Wänden und überzeugt durch modernes, farbenfrohes und kreatives Design. Preis pro Quadratmeter ab 58 Euro. *Wineo*



Rustikal: Die Landhausdielen aus Räumereiche präsentieren sich in edler Optik. Ob gebürstet, gehobelt oder natürlich getrocknet, in Kombination mit modernen und hellen Möbeln vermittelt der Boden eine gehobene Raumatmosphäre. Preis pro Quadratmeter ab 116 Euro. *Hain Parkett*

► schnell Schmutz, Staub und Milben. Regelmäßiges Saugen ist empfehlenswert.

Eine Frage des Formats

In nahezu allen Bereichen des Wohnens eignet sich die Fliese als Bodenbelag. Die Fliesenform gibt es in verschiedenen Materialimitationen – Holz oder Stein sind nur einige der ausführbaren Möglichkeiten. Ihre Farben- und Mustervielfalt bringt universelle und raumschaffende Bodenelemente, die durch eine große Vielfalt an Gestaltungsmöglichkeiten überzeugen. Sie sind robust, pflegeleicht und langlebig und kommen auch in Kombination mit einer Fußbodenheizung zum Einsatz. Durch die verschiedenartigen Formate, Farb- und Oberflächenvarianten lassen sich Innenarchitektur und die Größe des Raumes stark beeinflussen. Große, rechteckige Fliesen mit schmalen Fugen wirken edel und ruhig. Werden sie in niedrigen Räumen hochkant verlegt, lässt sich das Zimmer optisch erhöhen. In einem langen, schmalen Flur wirken längliche Fliesen quer verlegt entschleunigend.

Nicht nur Flaschensache

Kork ist ein Rohstoff, der wie Holz auf natürliche Weise wächst und nachhaltig herstellbar ist. Die vielen positiven Eigenschaften machen das Material zum perfekten Bodenbelag. Er ist elastisch, wasserundurchlässig und schalldämmend. Dank ihrer Haptik und Optik schaffen Korkböden eine behagliche und warme Raumatmosphäre. Dabei sind den Ausführungen kaum Grenzen gesetzt, denn mithilfe spezieller Drucktechniken kann Kork Materialien wie Holz, Stein oder Beton imitieren. Verlegt wird der Boden auf verschiedene Arten, zum Beispiel als Fliese, Parkett oder sogar als Dielenboden. Der mit dem Untergrund verklebte Bodenbelag wird zudem versiegelt, weswegen Kork sehr resistent gegen Schmutz und Staub ist – gerade für Allergiker und Asthmatiker vorteilhaft. Der nachhaltige Stoff lässt sich gewinnen ohne auch nur einen einzigen Baum fällen zu müssen, weil die Rinde der Korkenziehe immer wieder nachwächst. Entscheidet man sich für einen Korkboden, sollte man jedoch bedenken, dass sich das Material bewegt und das Einarbeiten einer Dehnungsfuge unausweichlich ist. Außerdem lassen sich nicht alle Korkarten mit einer Fußbodenheizung kombinieren.

Hybride Strukturen

Besonders umweltfreundlich und pflegeleicht sind Böden aus Linoleum. Sie bestehen hauptsächlich aus Leinöl, Naturharz und Holzmehl. Als Trägerschicht dient dem Belag ein Jutegewebe. Der strapazierfähige Grund ist in farbenfrohen Ausführungen erhältlich und wird entweder vollflächig verklebt oder als Parkett oder Fliese verlegt. Diese Arbeit sollte man jedoch besser einem Fachmann überlassen, der ebenfalls dafür Sorge trägt, dass etwaige Fugen ordnungsgemäß verklebt sind. Andernfalls kann Feuchtigkeit unter den Belag dringen, was zu unschönem Aufwollen des Bodens führt. (tel)



ELK Doppelhaus und Mehrfamilienhaus für zwei oder mehrere Familien

ELK baut nicht nur Einfamilienhäuser, denn für manche Wohnorte oder Familien macht ein ELK Doppelhaus, ein ELK Reihenhaus oder ein ELK Mehrfamilienhaus viel mehr Sinn.

Durchdacht geplant, hochwertig ausgeführt und in jeder Ausführung ein Haus fürs Leben.

- Große Vielfalt auf kleiner Fläche
- Geschickte Raumgestaltung
- Jede Menge Möglichkeiten
- Familienfreundlich gestaltet
- Auffallend schön

Jetzt
attraktive Prämie sichern,
fragen Sie Ihren ELK Bauberater



ELK Doppelhäuser 93 – 179 m²
Nettogrundrissfläche
ELK Mehrfamilienhäuser mit
2 und 4 Wohnungen
mit je 68 oder 93 m²
Nettogrundrissfläche



Information und Verkauf:

ELK Musterhäuser in Erfurt, München-Poing, Heßdorf, Fellbach, Mannheim, Ulm, Offenburg, Bad Vilbel bei Frankfurt, Frechen, Dözig, Berlin/Werder

Mitglied deutscher Fertighausverband

Ein österreichisches Qualitätsprodukt





Foto: E. Isakson

Für Nixen und Gourmets

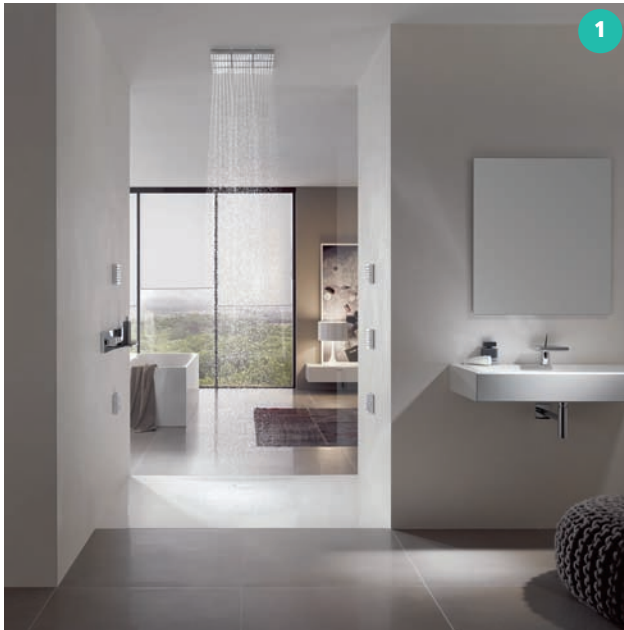
Küche bleibt Küche und Bad bleibt Bad – dennoch erscheinen fortlaufend interessante Neuerungen, wie beispielsweise App gesteuerte Badewannen und Kaffeemaschinen, die ihren Muntermacher über eine hahnähnliche Vorrichtung spenden.



1 Heimwerker, aufgepasst: Mit der vliesbeschichteten Abdichtungs- und Entkopplungsbahn, die zu einem kompletten, zertifizierten Abdichtungssystem gehört, ist der Untergrund sicher vor eindringendem Wasser geschützt. *Knauf/djd* | **2 Wellenspiel:** Schwungvoll modernes Design kombiniert mit einem Stück Natur. Die Dekore des Wandkonzepts „Flow Motion“ tragen ein grafisches Relief, dessen sanfte Wogen schöne Lichtspiele erzeugen. Preis: ab 49 Euro pro m². *Deutsche Fliese/Villeroy & Boch* | **3 Formschön:** Der Klassiker aus dem Hause Jasba ist vielseitig einsetzbar – sowohl Bad, Küche als auch der Wohnbereich profitieren von den Rundmosaiken der Serie „Loop“. Mit über 15 Farben wird der Kreativität freien Raum gelassen. *Deutsche Steinzeug AG/Jasba*

Die Bad- und Küchentrends 2014 auf einen Blick

- Natürliche & wohngesunde Materialien
- Holzbädewannen und Fliesen in Holzoptik
- Großformatige Fliesen und schmale Fugen
- Faserzementfliesen, auch in 3D Optik
- Organisch geformte oder mit Finger-Tip bedienbare Armaturen
- In die Badewanne integrierte Soundsysteme
- App gesteuerter Wasserzulauf in Badewannen
- Dusch-WCs für ein angenehmes Frischeerlebnis
- Spülrandlose WCs für tadellose Hygieneeigenschaften
- Spiegel mit integrierter LED-Beleuchtung
- Beton- oder Mineralstoff-Arbeitsflächen aus einem Guss
- Intelligente Spülmaschinen
- Umweltschonende Waschmaschinen mit automatischer Waschmitteldosierung



1

1 Weitläufig: Großzügige Duschen sind besonders für Familien komfortabel. Die neuen Abmessungen der bodenebenen Stahl-Email Duschwanne „BetteFloor Side XXL“ werden dem Bedarf nach großen Lösungen gerecht. *Bette*

2 Farbenfroh: Die Handbrause „Bossanova“ sorgt für reines Duschvergnügen und ist in vielen Farben, wie zum Beispiel „fancy purple“ und „edelweiß“ erhältlich. Sie wurde mit dem „German Design Award 2014“ ausgezeichnet. Preis: 115 Euro. *KWC*

3 Sicher und komfortabel: Gerade bei kleinen Bädern ist es sinnvoll die Badewanne und Dusche zu vereinen. Barrierefreiheit ist mit Blick auf das Alter ein wichtiges Kriterium – „Sani-Duo“ vereint beides optisch ansprechend. *Sanibroy* | **4 Kooperation:** Das innovative „SaphirKeramik“-Material ermöglicht eine nie dagewesene Freiheit der Formgestaltung. Das Design von Konstantin Grcic zeichnet sich durch sehr dünne und klar definierte Kanten, sowie durch das Spiel mit Texturen aus. *Laufen* | **5 Digitales Zeitalter:** Die „Allure F-digital“ Armatur ermöglicht eine intuitive Bedienung über einen äußeren Drehregler, der die Wassermenge reguliert sowie eine Plus- und Minustaste für die perfekte Temperatur. *Grohe*



2



4



3



5



1 Alice im Wunderland: Die „Keramik Kollektion“ des dänischen Herstellers ist aus feinstem Porzellan hergestellt: innen glasiert – außen poliert. Preis: ab 15 Euro. *Vipp* | **2 Ungewöhnlich:** Kühles Weiß und Metallic-Nuancen sind mit der roségoldenen Armatur der Serie „Tara Classic“ passé.

Die Oberfläche „Cyprum“ wird aus 18-karätigem Gold und Kupfer hergestellt und erhält dadurch ein sehr hochwertiges und extravagantes Finish. *Dornbracht*

3 Neuer Glanz: Besonders farbige Glasflächen spielen bei aktuellen Einrichtungslösungen eine große Rolle. Sie ermöglichen ein Höchstmaß an Individualität und Gestaltungsfreiheit und machen durch ihre moderne Optik dem Fliesenspiegel Konkurrenz. *HATTsystem* | **4 Formschön:** Die Armatur „Blancojulos-S“ glänzt durch ihre Kegelform mit außergewöhnlichem Design. Funktionale Eigenschaften wie ein hoher, um 360 Grad schwenkbarer Auslauf, sowie die ausziehbare Mousseurbräse bieten viel Komfort. *Blanco*



Weiche und organische Formen gewinnen zunehmend an Bedeutung – ob in Form von ovalen Wannen oder abgerundeten Armaturen wird es in Küche und Bad wohnlich und gemütlich. Natürliche Materialien, wie Holz, Glas und Stein halten Einzug und verwandeln das Bad in ein privates Spa. Farblich gestalten sich die Räume von dezent-zeitlos bis leuchtend-fröhlich und bieten jede Menge Platz für individuelle Wünsche.

Volllaufen lassen

Schon längst ist das Bad nicht mehr ausschließlich funktional. Es entwickelt sich stetig zur heimischen Wellness-Oase. Eine eigenen Sauna, Dampfdusche, Relax-Lounge oder Whirlwanne ist kein unerschwinglicher Luxus mehr. Vielmehr ist bei der Auswahl der Hersteller für jede Preisspanne etwas dabei. Ähnlich verhält es sich

mit Duschen, die schon beinahe standartmäßig in ebener Ausführung verbaut werden – mit Blick aufs Alter handelt es sich dabei sicherlich um eine sinnvolle Investition. In Sachen Armaturen wird es technisch. Das Wasser per App in die Badewanne fließen zu lassen oder die Temperatur per Finger-Tip am Waschbecken zu regeln, klingt nach Zukunftsmusik, ist aber problemlos möglich. Als Erweiterung des Wohnraumes findet man zunehmend wohnliche Materialien im Bad. Die Rede ist von Holzböden, die schwind- und quellarm sind. Teppiche, Kamine und unterschiedliche Lichtquellen schaffen ebenso eine Wohlfühl-Atmosphäre. Zudem sorgen Soundsysteme für Unterhaltung. Ein Empfänger wird beispielsweise verdeckt in der Badewanne montiert und kann mit jedem Bluetooth-fähigen Gerät kabellos gesteuert werden. Ähnlich wie im Bad ist auch in der Küche die Auswahl an natürlichen Materialien sehr groß.



1

1 Willkommen in der Galaxie: Der Mineralwerkstoff überzeugt durch eine nahtlose und glatte Oberfläche. Dank einer Kooperation mit dem Designer Karim Rashid entstand die „Sparkle Collection“ bestehend aus fünf neuen Farben mit Glitzereffekt.

Hi-Macs | 2 Ein Prachtstück der Kaffeekultur: Der „TopBrewer“ bereitet Heiß- und Kaltgetränke, sobald er die Anweisung über die gleichnamige App erhält. *Scanomat*

3 Die Wohnküche aus einem Guss gestalten: Als Arbeitsplatte lässt sich der Werkstoff Beton vielseitig einsetzen. Das Material ist individuell, langlebig und zudem ein sehr effizienter Wärmespeicher. *BetonBild/djd*

4 Raffiniertes Design und technische Finessen: Die grifflose Front mit getönter Glastür, sowie ein farbiges TFT LC-Display zeichnen den Multifunktionsbackofen „OIM 58900 Patricia“ aus. *Beko Deutschland*



2



3



4

Massivholz, Beton, Stahl und Naturstein sind die üblichen Vertreter in Sachen Wohngesundheit, da sie ohne Zusatzstoffe auskommen.

Geschmackssache

Bei der Gestaltung der Küche stehen Ihnen alle Mittel der Individualisierung zur Verfügung. Sie möchten eine petrolfarbene Kochinsel oder eine safrangelbe Küchenfront? Das ist ebenso möglich wie eine traditionelle Landhausküche. Besondere Freiheiten in der Formgebung bieten Beton und Mineralwerkstoffe, die nach persönlichen Wünschen sowie räumlichen Begebenheiten individuell gegossen werden können. Ob als Küchenfront oder Arbeitsplatte zeigt sich der Werkstoff Beton durch seine Widerstandsfähigkeit besonders familienfreundlich und wird durch eine Imprägnierung fett- und feuchtigkeitsresistent. Wer kein Fan von reduziertem Industrie-

charme ist, kann in Verbindung mit anderen Materialien, wie zum Beispiel Holz eine wohnliche Atmosphäre schaffen. Mineralwerkstoffe lassen sich leicht verarbeiten und sind dennoch ähnlich robust wie Stein. Die nahtlose Oberfläche weist gute Hygieneigenschaften auf, sodass Krankheitserreger und Keime keine Chance haben. Die neue Gerätegeneration ist noch energieeffizienter, komfortabler und umweltschonender. Deshalb lohnt es sich alte Geräte gegen neue auszutauschen, die mit Energieeffizienzklasse A++ oder A+++ ausgezeichnet sind, mit einem geringeren Wasserbedarf aufwarten und weitaus geräuscharmer arbeiten, was besonders in Wohnküchen ein großer Pluspunkt ist. Nicht zu verachten sind natürlich die vielen Extras neuer Geräte, wie die automatische Reinigungsmitteldosierung von Waschmaschinen oder Spülmaschinen, die zum Zeitpunkt des geringsten Strompreises das Programm starten. *(mug)*

Webtipps

Gemütlich von der Couch aus das neue Badezimmer planen – das geht mit cleveren Online-Tools. Ob 3D-Planer oder Online-Shopping, lassen Sie sich über Notebook, Tablet oder Smartphone einige Entscheidungen rund ums neue Bad erleichtern.



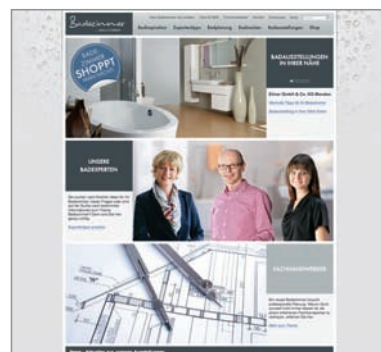
Tipp 1

www.duschmeister.de zählt zu den führenden deutschen Bad-Spezialisten im Internet – nicht nur wenn es um günstige Duschen und Duschkabinen geht. Das Unternehmen bietet seit mehr als fünf Jahren Lösungen aus über 3.000 Duschkabinenvarianten sowie aus 2.000 Badmöbelvarianten an. Zudem überzeugt Duschmeister mit kostenloser und intensiver Fachberatung per Telefon und E-Mail.



Tipp 2

Der Blog www.bad-gefluester.de stellt neue und alte Designhighlights rund ums Badezimmer vor – und das auf eine unterhaltsame und inspirierende Weise. Der Blogger Erneste Appell steckt gerade mitten im Architekturstudium und ist nach eigenen Aussagen vollblütiges Architektur-, Design- und Fashion-Victim. Das merkt man dem Webblog deutlich an! Die Begeisterung für Baddesign springt förmlich über!



Tipp 3

Wenn Sie Ihr Badezimmer neu erleben möchten, dann sind Sie bei www.badezimmer.de genau richtig. Gemeinsam mit seinen Partnern steht Ihnen das Portal bei der Verwirklichung Ihrer Badezimmer-Träume zur Verfügung. Egal, ob Sie ein neues Badezimmer planen oder Ihr altes renovieren möchten: Dort finden Sie eine Fülle an Ideen, Stilen und Marken. Lassen Sie sich inspirieren und begeistern!

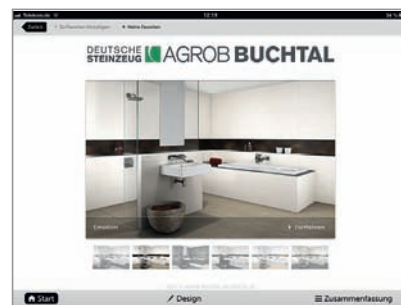
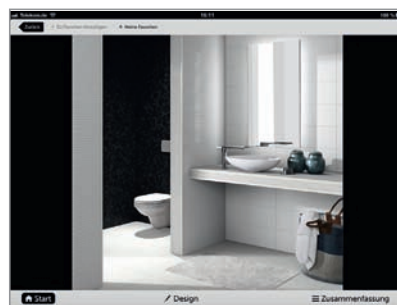
Tipp 4

www.hurra-wir-bauen.de ist DAS Info-Portal für alle, die bauen oder renovieren wollen. Unter der Rubrik „Wohnen“ finden Sie weitere Inspirationen rund um Möbel, Wand- und Bodengestaltung, Design und Technik. Schmökern Sie sich durch und holen Sie sich jede Menge hilfreiche Tipps aus diversen Beiträgen oder Magazinen, die es als ePaper auf der Seite gibt!



Tipp 5

Der digital-showroom auf www.agrob-buchtal.de von Agrob Buchtal und Jasba unterstützt Renovierer und Bauherren bei der Fliesenwahl. Raumwirkung und Kombinationsmöglichkeiten verschiedener Fliesenprodukte lassen sich online in unterschiedlichen Wohnwelten testen – spielerisch, schnell und einfach. Der „Digital Showroom“ wird sowohl für stationäre Endgeräte als auch für das iPad angeboten – unter www.fliesenkonfigurator.com beziehungsweise als kostenlose iPad App im App Store.





Den Weinberg vor der Tür

Lange schon besaß Familie Leyendecker ein Grundstück in einem Weinberg. Als dieses 2009 zu Bauland umgewidmet wurde, entschieden sich Daniela und Johannes Leyendecker für einen Neubau, nicht zuletzt, weil sich bereits das zweite Kind ankündigte.

Ein bisschen Vorsprung hatten die Leyendeckers beim Hausbau gegenüber anderen Bauherren. Der Vater von Daniela Leyendecker ist beim Fertighaushersteller Schwabenhaus im Vertrieb beschäftigt, was den beiden den Einstieg in die Thematik erleichterte. Dennoch hatten sie sich fest vorgenommen auch andere Hersteller anzusehen und deren Angebote zu vergleichen. Zeitschriften und Besuche in Musterhausausstellungen nutzten die beiden für die Recherche, die das Pärchen schließlich wieder zum Arbeitgeber von Daniela Leyendeckers Vater führte. „Die Beratung erfolgte im Wesentlichen über meinen Vater. Die Architektin hat uns während der gesamten Bauphase begleitet und stand uns stets mit Rat und Tat zur Seite. Auch nachdem der erste Bauantrag aufgrund ungewöhnlicher Festsetzungen im Bebauungsplan durch die Hanglage abgelehnt wurde, die

Dachform von Pult zu Satteldach geändert und die Firstrichtung gedreht werden musste, behielt der Haushersteller den Überblick und setzte alle Planänderungen zu unserer Zufriedenheit um“, berichtet die Bauherrin. Der Bauantrag wurde im März 2010 gestellt und trotz Korrektur bereits im Mai 2010 genehmigt. Die Bemusterung fand dazwischen statt. Der Baubeginn erfolgte Ende Juli 2010. „Der Aufbau des Hauses ging trotz unvorhergesehener Schwierigkeiten durch Straßenarbeiten der Gemeinde flüssig voran. Es war für uns faszinierend, dass das Haus bereits Anfang August 2010 von außen fix und fertig stand“, so die Bauherrin. Bis zum Einzug im Januar 2011 erledigten die Leyendeckers die gewünschten Eigenleistungen wie Malerarbeiten, Bodenbeläge, Einbau der Türen, Installation der Sanitäranlagen, Fliesenarbeiten sowie Installation der Lichtanlagen. (mey) ■



Technische Daten

Hausbezeichnung: Kundenhaus Leyendecker | Wohnfläche: EG 97,58 m², OG 97,69 m² | Dach: Pultdach | Heiztechnik: kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung, Geothermie-Anlage | Haustechnik: Photovoltaik-Anlage | Besonderheiten: Wäscheabwurfschacht | Hersteller: Schwabenhaus



Wohn' gesund!

Ökolatschen & Co. fallen Ihnen bei diesem Thema als Erstes ein? Fehlanzeige – hinter dem ökologischen Bauen steckt mehr. In erster Linie geht es um ein schadstofffreies Wohnumfeld, Ihre Gesundheit und eine Prise Umweltbewusstsein.

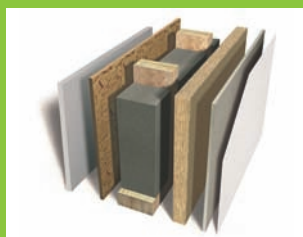
Pionierleistung

„Mit der Vorstellung von Alpenchic fällt der Startschuss für die gesundheitliche Zertifizierung von Baufritz-Häusern nach dem Sentinel Konzept, das freut mich ganz besonders“, sagte Peter Bachmann, Geschäftsführer des Instituts bei der Übergabe des Gesundheitspasses an Dagmar Fritz-Kramer anlässlich der Vorstellung des Musterhauses im Bauzentrum Poing bei München. „Damit behauptet Baufritz erneut seine Pionierrolle im gesunden Bauen und schafft für seine Kunden einen unabhängigen Qualitätsbeweis“, hob Bachmann hervor. Zudem setzt das Unternehmen besonders im Bereich der Innenausstattung hohe Maßstäbe. *Baufritz*





Auswahl ökologischer Wandaufbauten



Holzrahmenbau mit Holzfaserprodukten von *Inthermo*



Holzspan-Beton aus Weichholzspänen und Restholz von *Isospan*



Rundstammblockbohlen von *Léonwood*



Poroton-Ziegel mit natürlicher Perlit-Füllung von *Poroton*



„Thermo-around“-Rahmenbau von *Rensch Haus*



Mono- und Twinligna von *Sonnleitner*



Ökologische Auswahl

Der Holzhaushersteller Rubner Haus bietet im Ganzen vier verschiedene Wandaufbauten: Blockhaus, Casablanca, Riegelbau (oben zu sehen beim Haus „Ellen“) und Soligno. Letzterer ist besonders hervorzuheben, da er ohne Leim- und Metallverbindungen auskommt. *Rubner Haus*

Blockbau in Facetten

Der kleine Haushersteller Stommel Haus wird bereits in der vierten Generation der Familie geführt. Das Unternehmen bietet regelmäßig ein sogenanntes Bauherren-Frühstück an, bei dem unterschiedliche Familien in ihr Stommel-Haus einladen und Rede und Antwort stehen. Hier ist das Haus „Kirschlorbeer“ zu sehen. *Stommel Haus*



Konstruktion, Dämmung, Farbe, Bodenbeläge – die Aufzählung könnte unendlich so weitergehen. Ein Haus besteht aus so vielen Materialien, dass man leicht den Überblick verliert. Schön, haltbar und bezahlbar sollten sie sein. Doch wer überprüft, ob die Puzzleteile eines Gebäudes für Bewohner und Umwelt überhaupt verträglich sind?

Giftiges Puzzle

Erst seit einigen Jahren ist klar, dass viele Menschen auf Baustoffe allergisch reagieren. Das Krankheitsbild wird unter dem Begriff „Sick Building Syndrome“ zusammengefasst. Kopfschmerzen, Schleimhautreizungen, Schlaflosigkeit bis hin zur Übelkeit sind übliche Symptome. Doch woher kommen die Reaktionen? Zumeist sind Weichmacher, Lösungsmittel (Phtalate), Formaldehyd oder Terpentine (auch in geringen Mengen in unbehandeltem Holz enthalten) die Auslöser. Diese Inhaltsstoffe verleihen Bauteilen beispielsweise eine schöne Farbe oder auch eine gute Elastizität. Insbesondere Holzschutzmittel können es in sich haben. Diese schützen Baustoffe vor Witterungseinflüssen und vor Schädlingen oder Schimmel. Ein großer Dachüberstand und ein ausreichend hoher Sockelbereich sind jedoch für Holzfassaden genauso gut zum Schutz gegen Niederschlag geeignet – nur eine Möglichkeit Schadstoffe zu vermeiden. Gerade große Bauteile, wie die Dämmung oder Konstruktionselemente, die nicht auf den ersten Blick zu

sehen sind, sondern hinter Putzflächen oder unter Bodenbelägen verschwinden, dünnen oft jahrelang Schadstoffe aus und geben diese an die Raumluft ab. Das beste Beispiel ist Asbest. Dieses extrem schädliche Dämmmaterial wurde vorwiegend in den 1970er-Jahren in vielen Gebäuden verbaut und muss heute mühsam unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen entsorgt werden. Natürlich ist das ein Extrembeispiel. Wer allerdings in dieser Richtung auf Nummer sicher gehen will, kann sich an einen Baubiologen wenden oder an eine Einrichtung wie das Sentinel Haus Institut. Dort werden Fachleute zum Thema wohnungsgesunde Baustoffe fortgebildet und Bauherren erhalten Kontakte zu zertifizierten Experten. Seit einigen Monaten kann man sich bei einem Baustoffverzeichnis des Sentinel Haus Instituts kostenlos anmelden und erhält Infos zu schadstofffreien Bauprodukten und deren Herstellern.

Holz oder Stein

In erster Linie ist es unerheblich, für welche Bauweise Sie sich entscheiden. Kalksandstein, Ziegel, Porenbeton oder Klinker bestehen aus Naturbaustoffen und werden in der Regel mit Mörtel verbunden. Selbst wenn Kleber zum Einsatz kommt, der üblicherweise chemische Zuschlagstoffe enthält, sorgt eine sorgfältig ausgeführte Putzschicht auf der inneren Oberfläche der Wand für ausreichend Schutz. Naturgips, Lehm- und Kalkputz sind die richtige Wahl. Holzhäuser in Rahmen- oder Massivholzkonstruktion halten bei fach-



Ökologisches Musterhaus in Bad Vilbel

Seit Mai 2014 bietet einer der wichtigsten deutschen Fertighaushersteller, Rensch Haus, auch eine ökologische Bauweise an. Basis für diese Neuerung ist die Dämmung „Isofloc“ aus Zellulosedämmstoff. Dieser setzt sich aus den Bestandteilen überschüssig produzierter Tageszeitungen zusammen. Zudem zeigt der Hersteller bei diesem Musterhaus „Innovation R“ in der Ausstellung Eigenheim & Garten in Bad Vilbel hochwertige Innenausbauten aus Mineralwerkstoffen, eine exklusive Küchenausstattung sowie ein neuartige Badezimmergestaltung. Preis: schlüsselfertige Grundversion 356.000 Euro ab Oberkante Bodenplatte mit Anbauteilen (Bau- und Leistungsbeschreibung Edition 2014). *Rensch-Haus/Isofloc*

gerechter Planung und guter Pflege genau so lange wie massive Steinbauten. Im Normalfall werden Holzrahmen- oder Holzverbundkonstruktionen nach außen und nach innen mit Werkstoffplatten beplankt, sobald die Dämmung eingebracht wurde – entweder auf der Baustelle oder bei Fertig- und Systembauhäusern bereits im Werk. OSB-Platten (oriented strand board) waren einst die gesundheitsbewusste Alternative zu Spanplatten. Allerdings bestehen OSB-Platten aus einzelnen Holzspänen, die mit Leim und Kunstharzen zu festem Material gepresst werden. Im Außenbereich verbaut sind sie für die Bewohner unschädlich. Im Innenraum können sie Formaldehyd ausdünsten. Auch wenn es vereinzelt OSB-Platten mit unbedenklichen Zusatzstoffen gibt, ist es ratsam, beispielsweise auf Gipskartonplatten mit Prüfzeichen des eco-Instituts Köln zurückzugreifen. Halten Sie Ihre Wünsche in der Ausschreibung oder dem Bauvertrag fest und lassen Sie einen Baubiologen oder Bau-sachverständigen die Unterlagen sichten.

Ohne Strom

Auch wenn nach wie vor strittig ist, ob und wie sich elektromagnetische Strahlung auf den menschlichen Organismus auswirkt, setzen einige Hersteller der Baubranche gezielt auf die Abschirmung dieser Strahlung. Gerade Schlafräume sollten frei von derartigen Einflüssen bleiben, denn Elektromog gehört zu den größten Unruhestiftern, wenn es um einen gesunden Schlaf geht. Eine so-

nannte Netzfreischaltung zur Abkopplung der elektrischen Leitungen kann ratsam sein, wenn jemand einen besonders sensiblen Schlaf hat. Auch die Entmagnetisierung von Metallen oder LED-Leuchtmittel ohne Flimmeranteil erhöhen die Wohngesundheit eines Hauses. Achten Sie zudem darauf, dass Halogenlampen, Radiowecker und Telefon mindestens einen Meter Abstand zur Schlafstatt halten. Auch Mehrfachstecker und Stromkabel haben um das Bett herum nichts verloren.

Ökologisch in jeder Faser

Zum ökologischen Bauen gehören jedoch nicht nur wohngesunde Baustoffe. Herkunft, Bewirtschaftung, Produktionsprozesse und Entsorgung spielen ebenso eine wichtige Rolle. Von woher kommen die Rohstoffe? Wurden diese nämlich einmal um die halbe Welt transportiert und dazu noch in einer Krisenregion unter fragwürdigen Arbeitsbedingungen abgebaut, kann das nicht im Sinne des Erfinders sein. Einen Sonderstatus hält das Baustoff-Allroundtalent Holz inne. Dieser Baustoff muss nicht erst mit viel Energieaufwand hergestellt werden wie Beton oder Ziegel – er wächst nach.

Nachhaltig?

Im besten Fall hält ein Haus, wenn man es hegt und pflegt mehrere Generationen lang. Doch was passiert mit den eigenen vier ►



Bis in die letzte Faser

Bei dem zweischaligen Wandaufbau „ÖkoPur“ kommen als Dämmmaterial Holzfasern zum Einsatz. Dieses Wärmedämm-System wird ebenso für Innenwände und Decken sowie das Dach verwendet. Die Vorteile liegen laut Hersteller in der guten Energieeffizienz und der positiven Wirkung auf das Raumklima, wie bei diesem Kundenhaus in Fellbach bei Stuttgart. *Beilharz Haus*

Schadstoffquellen auf einen Blick

- **Chemische Schadstoffe:**
Kleber, Farbe und Bodenbeläge können flüchtige organische Verbindungen, Weichmacher und andere Wohngifte an die Raumluft abgeben.
- **Biologische Quellen:**
Bei einer zu hohen Konzentration können Hefepilze, Bakterien und Hausstaubmilben das Immunsystem der Bewohner schwächen und chronische Atemwegserkrankungen, Entzündungen oder Allergien auslösen.
- **Physikalische Belastungen:**
Die elektromagnetische Strahlung von Handys, Schnurlostelefonen oder Stromleitungen oder die Belastung durch Hochspannungs- und Sendemasten in der Umgebung kann Elektromog im Haus verursachen.

Öko-Architektur

Jede Architektur lässt sich auch ökologisch umsetzen, wie die beiden Beispiele von Skanhus beweisen: oben Haus „Nyköping“ kubisch und modern, unten Haus „Mora“ traditionell und verspielt. *Skanhus*



► Wänden, wenn sie einmal ausgedient haben? Auch wenn man als Bauherr noch nicht daran denken mag, was aber durchaus eine Rolle spielt, ist der Abbau des Eigenheims. Lässt sich das Gebäude nach seiner Nutzung demontieren und recyceln und endet nicht wie der Großteil des Bauschutts auf dem Sondermüll? Das ist nicht nur umweltschädigend – wir erinnern uns an Asbest –, sondern auch teuer. Für eine Tonne Wärmedämmverbundsystem werden beispielsweise bis zu 150 Euro fällig. Für eine ganzheitliche Bewertung zum nachhaltigen Bauen hat sich die Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) mit Experten aus ganz Deutschland zusammengetan. In einem Zertifizierungsverfahren müssen Ein- und Zweifamilienhäuser 35 Kriterien erfüllen, von der Planung bis zum Abriss, um als nachhaltig zu gelten. Das Fertighausunternehmen Bien-Zenker hat die Herausforderung zum Beispiel angenommen und ein Musterhaus in der Fertighausausstellung in Poing bei München errichtet, das bis auf die letzte Schraube auf Nachhaltigkeit ausgelegt ist. Die DGNB hat dies geprüft und ausgezeichnet.

Sauberer Unterhalt

Neben wohngesunden und nachhaltigen Baustoffen steht für einen verantwortungsbewussten Bauherren ein Unterhalt des Hauses mit erneuerbarer Energie im Fokus. Wer wenig Heizwärme über ein gut gedämmtes Dach, Außenwände, Fenster und Türen sowie die Bodenplatte verliert, ist auf dem richtigen Weg. Ebenso lohnt es sich,

auf moderne Heiztechnik zu setzen (mehr ab Seite 72). Die Folge ist ein geringerer Ausstoß des vielgescholtenen Klimagases CO₂. Zur technischen Ausrüstung gehört außerdem eine zentrale Wohnraumlüftung, die nicht nur dabei hilft Energie zu sparen, sondern aus den heute gesetzmäßig dichten Häusern auch schlechte und feuchte Luft abtransportiert. Gerade Schadstoffe, die aus Bodenbelägen, Möbeln oder Wandfarben ausdünsten, werden damit zuverlässig an die Luft gesetzt. Ebenso beugt die Lüftungsanlage Schimmel vor.

Fazit

Auch wenn der Hausbau an sich bereits komplex und aufwändig genug erscheint, profitieren Sie von der Recherche über Ökologie eines Gebäudes. Sie tun damit in den meisten Fällen nicht nur Ihrem Geldbeutel etwas Gutes, sondern Sie schützen zudem die Umwelt und Ihre Gesundheit. Setzen Sie bei der Wahl des Hausherstellers oder des Baupartners gezielt auf ökologische Ganzheitlichkeit. Wer unsicher ist und das Gefühl hat, Marketingstrategien zu erliegen, kann sich beim eco-Institut Köln oder dem Sentinel Haus Institut Hilfe holen. Dabei bleibt es nicht aus, sich umfangreich zu informieren und sich immer selbst ein Bild zu machen. Sprechen Sie mit Bauherren, die Erfahrung mit ökologischem Bauen haben und sehen Sie sich Referenzprojekte an. Besuchen Sie außerdem Haushersteller und lassen Sie sich die Wand im Detail zeigen, die Sie die nächsten 30 Jahre umgibt. (mey) ■




Häuser aus Designerhand
ARCHITEKTUR FÜR DIE SINNE





HAUSBESICHTIGUNG
SA.+SO. VON 11 BIS 17 Uhr
- IN ALLEN NIEDERLASSUNGEN -
(AUSSER SCHWEIZ)




Fullwood

Wohnblockhaus

Häuser aus Massivholz

Traditionelle Baukunst trifft modernen Anspruch.



Informationen direkt beim Hersteller:

Fullwood NORD
27367 Sottrum
Tel: 04264-83 77 89 -0

Fullwood OST
14542 Werder/Derwitz
Tel: 033207-5492 -0

Fullwood WEST
53797 Lohmar
Tel: 022 06 -95 33 -700

Fullwood SÜD
74549 Wölpertshausen
Tel: 07904-9446 -0

Fullwood Schweiz
3256 Seewil, Tel: 031 / 872 10 22
9402 Mörschwil, Tel: 071 / 412 72 72

Info-Telefon:
0800 - 38 55 96 63 (kostenfrei)
E-Mail: info9@fullwood.de
www.fullwood.de



Tradition im Plan

Bei diesem Haus am Kochelsee unweit von Garmisch-Partenkirchen entschieden sich die Bauherren neben einer traditionellen Gebäudeform und einer ökologischen Bauweise für Heiztechnik aus Luft/Luftwärmepumpe und Solarthermie-Anlage. Preis: schlüsselfertige Grundversion ab 254.000 Euro ab Oberkante Bodenplatte. *Isartaler Holzhaus*



Im Lärchenholzmantel

Tirolia verbaut bei seiner Blockhauswand zehn oder zwölf Zentimeter starke Blockbalken je zur Hälfte aus Fichtenholz und Lärchenholz schadstofffrei verleimt. Die Wetterseite wird somit aus kernfreiem und extrem trockenem Lärchenholz gefertigt und die innere Seite aus ebenso hochwertigem Fichtenholz. *Tirolia*

Auswahl unabhängiger, ökologischer Baustoff-Kennzeichnungen



Deutsche Gesellschaft
für nachhaltiges Bauen



Eco-Institut
Köln



Institut für
Baubiologie
Rosenheim



Internationaler
Verein für zukunfts-
fähiges Bauen
und Wohnen –
natureplus e.V.



Verlag,
Zusammenarbeit
mit Prüflaboren
in ganz Deutschland



Sentinel Haus
Institut

DIE MARKISE

markilux 990

Entdecken Sie unsere kompakte und schlanke Markise mit einzigartigem Design.



PERFEKTES
ACCESSOIRE



markilux

Haus WestWind I

110m² • ab 79.000€



LEONWOOD®
Das Blockhaus.

Hersteller:
LeonWood® Holz-Blockhaus GmbH
Zentrale Deutschland
Berlin/Brandenburg
Mauster Dorfstraße 78
03185 Teichland OT Maust
KUNDENTELEFON
+49 35601-888 88

**PROSPEKTE
GRATIS ANFORDERN**
www.leonwood.de

Bau clever!

Mit Danhaus, dem nordischen
Energiesparhaus-Spezialisten.



**Plus-Energie-Haus
möglich!**



Das Danhaus Plus-Energie-Haus! Adelby mit
Wärmepumpen-Heizung und Solarstrom-Technik.
www.danhaus.de Katalog vorab: 0461-95 05-0

danhaus®
Das 1 Liter-Haus!



Allzeit bereit: Mit dem mitwachsenden Möbelprogramm „oviella“ hier in lack-weiß bietet das deutsche Möbelunternehmen Hülsta eine elegante und trotzdem kindgerechte Einrichtung. Preis zirka 1.500 Euro. *Hülsta*

Spielerisch planen

Rennen, kämpfen, basteln, schlafen, lernen – ein Kinderzimmer muss vielen Ansprüchen gerecht werden, denn es ist Schlafraum und Wohnzimmer zugleich. Dabei sollte es sicher und wohngesund sein. Nicht zuletzt muss es viele Jahre gefallen – (K)ein Kinderspiel!

Das Kinderzimmer, wie wir es heute kennen, entwickelte sich erst im 18. Jahrhundert und zunächst in den Herrenhäusern der Oberschicht. Davor lebten die Kinder neben den Eltern her. Heute ist es selbstverständlich, dass der Nachwuchs sein eigenes Reich hat. Doch welche Größe kindgerecht ist, darüber lässt sich streiten.

Die richtige Größe

Laut Pro Familia bietet das durchschnittliche Kinderzimmer in Mietwohnungen mit fünf Quadratmetern kaum genug Platz zum Schlafen. Sogar in der DDR gab es Richtlinien, nach denen ein Kinderzimmer mindestens acht Quadratmeter aufweisen musste. Die heute nicht mehr gültige DIN 18011 empfahl mit acht bis neun Quadratmetern ähnliche Dimensionen. Mit Hilfe einer einfachen Rech-

nung kommt man schnell auf die Lösung: In jedem Kinderzimmer muss ein Bett Platz finden. Dafür sind zwei Quadratmeter einzuplanen. Auch wenn das Kind noch lange nicht zur Schule geht, lohnt es sich, gleich an die zwei Quadratmeter für einen Schreibtisch zu denken. Auch für den Kleiderschrank sollten mindestens zwei Quadratmeter vorgesehen werden. Wer nun noch eine Wickelkommode (ein Quadratmeter), ein Bücherregal (ein Quadratmeter) und eine gemütliche Fläche zum Spielen unterbringen will, die keinesfalls kleiner als weitere drei Quadratmeter haben sollte, ist im Nu bei elf Quadratmetern. Und damit decken Sie nur den Bedarf ab. Wer mehr Platz zur Verfügung stellt, sorgt dafür, dass auch mal ein Schulkamerad übernachten kann. Achten Sie auch darauf, dass der Nachwuchs immer ungefähr gleich große Zimmer hat. Auch wenn die Kinder, so lange sie klein sind, sehr gut in einem Raum wohnen ►



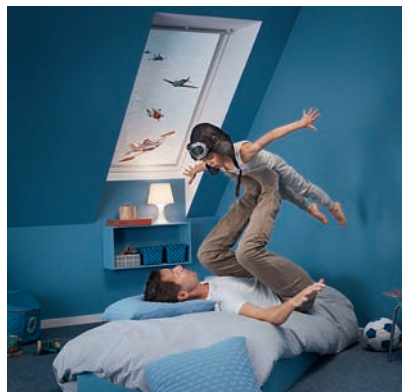
Designschule: Zwar ist der stapelbare Kinderstuhl „Rey junior“ mit 150 Euro kein Schnäppchen, doch als echter Designklassiker kann er sich das leisten. Neu aufgelegt wurde der Stuhl aus Buchenholz nun in vier knalligen Farben. Entworfen wurde er bereits 1971 von Rey Bruno – damals für Erwachsene. *Dietiker*



Moderne Baby-Krippen: Gestaltungstalent Oliver Piskora entwarf zur Geburt seines Kindes passende Möbel. Elegant und obendrein praktisch: „Cruiser“ und „Kitzbühl“, das sich in den Bettkasten des Elternbettes einhaken lässt. Preis „Kitzbühl“: 990 Euro oder Miete 59 Euro/pro Monat. *Gloria Lavi*



Intelligenter Stauraum: Das maßgefertigte Schiebetür-System „Silent Aluflex 80“ lässt sich besonders gut in Dachschrägen einsetzen, um zusätzlichen Stauraum zu schaffen. So lassen sich Spielzeug und Kisten praktisch im Kniestock unterbringen. Preis abhängig von der jeweiligen Raumkonstellation. *Häfele*



Bunter Himmel: Seit April 2014 sind Verdunklungs-Rollos mit farnefrohen Disney-Motiven verfügbar und zunächst für zwei Jahre erhältlich. Um die passende Produktlösung über den Handel, Handwerker oder im Internet zu bestellen, genügen die Angaben zu Typ und Größe des Fensters (Typenschild siehe Rahmen bei geöffnetem Fenster). *Velux*

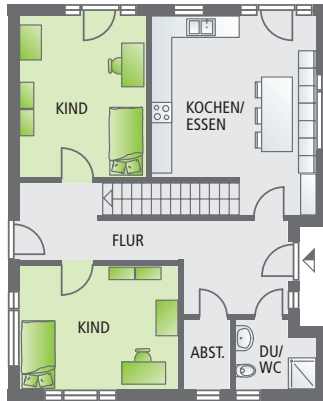


Sprühen statt streichen

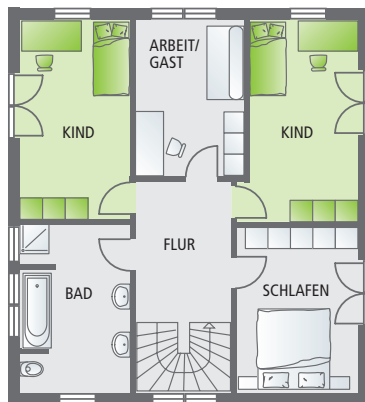
- 1) Prüfen Sie den Untergrund auf beschichteten Flächen mit einem Klebeband. Bleibt etwas auf dem Band kleben, benötigen Sie Tiefengrund.
 - 2) Überlegen Sie sich ein Farbkonzept – im Baumarkt lassen sich Farben mischen.
 - 3) Räumen Sie den jeweiligen Raum frei. Schalten Sie den Strom ab, schrauben Sie alles ab, was sich nicht abzeichnen soll. Alles andere kleben Sie ab. Verwenden Sie hierzu Karton, Malerfließ und/oder Folie. Anschließend decken Sie die Möbel ab und schieben sie in die Raummitte.
 - 4) Die frisch abgetönte Farbe füllen Sie in den Sprühaufsatz der „WallPerfect Flexio 585“. Schrauben Sie diese zu und klicken Sie den Sprühaufsatz an die Turbine: Netzstecker einstecken und das Gerät ist sprühbereit. Falls Sie die Farbe selbst abtönen oder einfach Weiß sprühen wollen, sollten Sie die Farbe gut aufrühren. Das Sprühgerät verarbeitet aufgrund seiner leistungsfähigen Turbine nahezu alle handelsüblichen Farben unverdünnt.
 - 5) Dann je nach bevorzugter Arbeitsrichtung mit passend eingestelltem Sprühstrahl die Fläche sprühen. Empfehlenswert sind vertikale Sprühbahnen. Dabei das Gerät in gleichbleibendem Abstand in etwa 15 bis 20 Zentimetern Entfernung in gleichmäßigem Tempo bewegen. Die Sprühbahnen leicht überlappen lassen, so dass eine einheitliche Farbdeckung entsteht.
- Preis: „WallPerfect Flexio 585“ ab 130 Euro.

Wagner Group

KINDERZIMMER IM EG



KINDERZIMMER IM OG

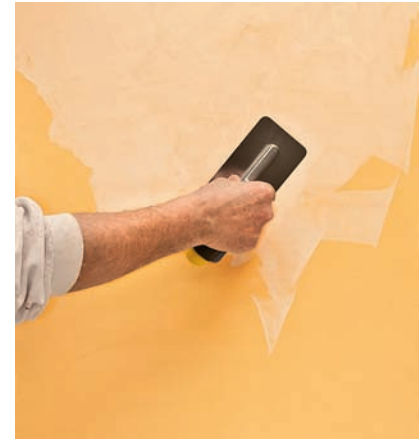


Ausgewogen (oben): Achten Sie stets auf gleich große Kinderzimmer. Gegenüber platziert lässt sich ein Teil des Flures zum Spielen nutzen. *Gussek Haus | Auf einen Streich (unten):* Wer die Zimmer des Nachwuchses nebeneinander legt, kann auch mal eine Wand rausnehmen, wenn der oder die Älteste flügge wird, und einem der anderen Kinder mehr Platz zugestehen. *Family Home Verlag*



Tauschteppich: Die „Eco-Fliese“ besteht zu 80 Prozent aus Kaschmir-Ziegenhaar und zu 20 Prozent aus Schurwolle. Sie lässt sich einfach schneiden und ohne Klebstoff verlegen. Preis: ab 13 Euro pro Fliese. *Tretford/Weseler Teppich*

Auf allen Ebenen: Für Möbel, Holzfußböden und Wände bietet der Hersteller Produkte an, die sich für den Innenbereich eignen. *Auro*



Strukturstark: Ob Silikat, Kreide oder Casein-Farbe – Ökotest empfiehlt die Produkte von Leinos, zu denen ein Lasurspachtel auf Naturbasis gehört, der auf Glätt- und Strukturputz aufgetragen wird. *Leinos*

Kinderzimmer 1x1

- 2 m² für das Bett
- 2 m² für den Kleiderschrank
- 2 m² für den Schreibtisch
- 3 m² zum Spielen (später Rangierfläche)
- 1 m² für die Wickelkommode
- + 1 m² für ein Bücherregal
-
- 11 m² für das Kinderzimmer

► können, muss spätestens zur Pubertät ein eigenes Reich her. Behalten Sie in diesem Zusammenhang im Hinterkopf, dass später einmal eine Trockenbauwand eingezogen werden kann. Das ist nicht nur schnell gemacht, sondern auch kostengünstig. So lassen sich aus einem größeren Zimmer ganz schnell zwei machen. Fenster sollten also auf beiden Hälften des Raumes platziert sein. Dann steht dieser flexiblen Raumgestaltung nichts im Weg.

Platzierung im Haus

Am besten ist es sogar, wenn die beiden Zimmer nebeneinander oder gegenüber liegen. So lässt sich der Flur dazwischen als Spielfläche nutzen. Ein bodentiefe Fenster oder ein Dachflächenfester

sorgen in diesem Bereich für eine gute natürliche Belichtung. In diesem Zusammenhang lohnt es sich auch, über die Himmelsrichtung nachzudenken, in die die Fenster der Kinderzimmer weisen. Denn der Nachwuchs verbringt seinen Vormittag in der Schule oder im Kindergarten, so dass das Licht in den Nachmittagsstunden – aus westlicher Richtung – die Räume am besten belichtet.

So weit so gut eingerichtet?

Man muss kein Innenarchitekt sein, um zu wissen, dass ein Kinderzimmer durch eine helle und freundliche Einrichtung punktet. Allerdings sollten die Wände nicht zu empfindlich gegen Farbstift-Attacken sein. Entweder Sie freuen sich über die kreativen Ausbrüche der Kinder an der Wand oder Sie setzen auf abwischbare Oberflächen. Achten Sie darauf, dass das Kinderzimmer Nischen hat, damit sich die Kinder auch einmal verstecken können.

Ökologisches Kinderzimmer

Doch damit nicht genug. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass es bei der Einrichtung eines Kinderzimmers unbedingt auch auf die Wohngesundheit von Möbeln, Farben und Bodenbelägen ankommt. Häufig reagieren Kinder allergisch gegen viele Chemikalien, die sich in der Einrichtung befinden. Klassische Symptome sind Atem-

Checkliste Kindersicherheit

der Verband privater Bauherren (VPB) rät:

- Alle Steckdosen sicher verschließen.
- Treppen brauchen Geländer, am besten beidseitig, in Kinderhöhe (65 Zentimeter).
- Geländerstreben senkrecht montieren – sonst Kletterhilfe. Geländerstreben dürfen maximal zwölf Zentimeter Abstand haben, damit der Kinderkopf nicht dazwischen passt (jeweilige Landesbauordnung beachten!).
- Nach unten offene Treppen ohne Setzstufen sind für Kleinkinder ungeeignet.
- Kellertreppe am besten baulich vom Treppenhaus abtrennen und zusätzlich mit Tür sichern (Abschluss des Kellers auch heiztechnisch sinnvoll).
- Absperrgitter an allen Haustreppen oben und unten montieren (mindestens 65 Zentimeter hoch).
- In oberen Etagen Fenster und Türen sichern. Elastische Böden im Kinderbereich wählen (Teppich, Nadelfilz, Kokosfaser, Kork, Linoleum, Kautschuk).
- Rutschfeste Böden vor allem im Badezimmer vorsehen.

Webtipps

www.afilii.de

Die neue Plattform afilii zeigt „gute Gestaltung für Kinder“, die auf jedes Alter eingeht und unter anderem ökologische Aspekte berücksichtigt.

www.sentinel-bauverzeichnis.eu/de/baustoffverzeichnis

Bis zu 700 geprüfte und als wohngesund deklarierte Bauprodukte sind bisher gelistet – Tendenz steigend.

wegsreizungen, Kopfschmerzen und Übelkeit – zusammengefasst unter dem Begriff Sick Building Syndrome. Leider vermutet man als Erwachsener die Auslöser für die Symptome zuletzt in der Einrichtung. Wie brisant das Thema ist, zeigte eine Untersuchung des Sentinel Haus Instituts in Zusammenarbeit mit dem eco-Institut in Köln. Zwei Kinderzimmer wurden mit unterschiedlichen Bauprodukten eingerichtet. Das eine gestalteten die Experten mit handelsüblichen und das andere mit wohngesunden Produkten. Durch sensible Messtechnik ließ sich bereits nach einigen Tagen im Zimmer mit herkömmlichen Bauprodukten ein doppelt so hoher Anteil von Schadstoffen, besser gesagt Lösemitteln (TVOC) feststellen wie im wohngesunden Kinderzimmer. Nach sieben Tagen wiesen die Experten bereits zehn Mal mehr Lösemittel nach. Das gibt zu denken. Dabei beläuft sich der finanzielle Mehraufwand gerade einmal auf 200 bis 300 Euro.

Und wenn Sie weitere kreative Unterstützung bei der Einrichtung des Kinderreichs brauchen, fragen Sie am besten Ihren Nachwuchs. Der weiß intuitiv, was gut für ihn ist. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Einrichten. (mey) ■



„Das Haus muss zu uns passen – nicht umgekehrt.“



Das Biohaus

Wir wissen, was ein Zuhause braucht

Wenn Sie in 25 Jahren Bilanz ziehen, wünschen wir Ihnen, dass Sie auf viele schöne Erinnerungen zurückblicken können. Deshalb bringen wir Ökologie und Ökonomie in optimalen Einklang, stimmen Form und Funktion bestens aufeinander ab und stehen Ihnen bei jedem Detail rund um Ihr künftiges gesundes Zuhause zur Seite.

SCHWABENHAUS[®]
einfach clever Bio bauen!



Freiraum: Holzlasuren und Landhausfarben schützen Holzfassaden und verleihen dem Haus eine individuelle Note. Möchten Sie einen klassischen, farbenfrohen oder exzentrischen Anstrich – die Entscheidung liegt ganz bei Ihnen. *Osmo*

Das Äußere zählt!

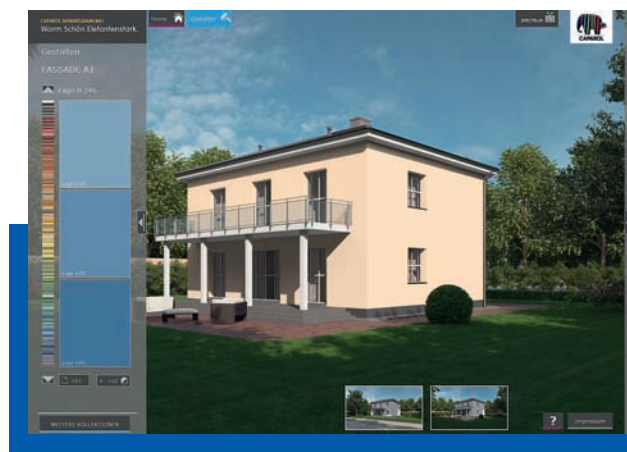
Nichts verändert das Gesicht eines Hauses so sehr wie seine Fassade. Grund genug sich einen Überblick über die Materialien und Konstruktionsmöglichkeiten zu verschaffen. Wir helfen bei der Orientierung und stellen ausgewählte Fassadenlösungen vor.

Grundsätzlich übernimmt die Fassade eines Hauses drei wichtige Aufgaben: Sie schützt die Außenwände vor Witterung, sorgt für eine zusätzliche Wärmedämmung und prägt das Aussehen des Hauses. Hausherren können aus einer Vielfalt von Materialien und Stilen wählen, wie zum Beispiel einer skandinavisch inspirierten roten Holzverkleidung, kostengünstigem Putz oder puristischem Sichtbeton. Bei der Wahl eines Fassadensystems sind vier Kriterien ausschlaggebend. Zuerst sollten Sie

sich über die Baurichtlinien Ihres Wohnortes informieren. So gibt es Städte, die zur Wahrung ihrer Kultur und Tradition ausschließlich eine Verkleidung aus Holzschindeln erlauben. Oder aber Einheitlichkeit wird groß geschrieben, sodass alle Häuser eine Klinkerfassade aufweisen müssen. Sind solche Einschränkung geklärt, kann man zweitens anhand seines Geschmacks und drittens seiner Preisvorstellungen entscheiden. Zuletzt sollte unbedingt die Langlebigkeit und gegebenenfalls ein erhöhter Pflegeaufwand, wie ihn manche Holzfassaden mit sich bringen, in die Planung miteinbezogen werden.

Putz, Holz, Glas & Co.

Die beliebteste und kostengünstigste Fassadenlösung ist der Putz. Er schützt zuverlässig die darunterliegenden Schichten der

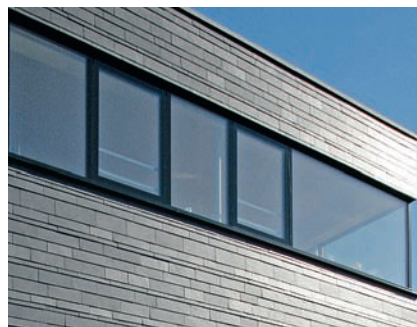


Für Spielkinder

Bei Unsicherheit in Sachen Farb- und Materialwahl hilft der „Fassaden Konfigurator“. Nach der Auswahl des Fassadendämm-Systems und des passenden Haustyps können Sie zwischen 63 verschiedenen Farbharmenien und über 500 Farbtönen entscheiden. Fast alle Bauteile, wie zum Beispiel Geländer, Türen und der Sockel lassen sich individuell bearbeiten. *Caparol*



Dynamische Deckung: Merkmal dieser noch jungen Deckart sind die verschiedenen hohen und langen Schiefersteine, die verlegt einem wilden Verband ähneln. *Rathscheck Schiefer*



Vielseitig: Fassadentafeln aus Faserzement ermöglichen große gestalterische Freiheiten. Neben dem hier gezeigten „Carat Rubin“ bietet der österreichische Hersteller 102 Standardfarben mit unterschiedlichen Strukturvarianten an. *Eternit*

Symbiose: Die klaren und sakral anmutenden Formen erzielen eine beeindruckende Erscheinung. Besonders lebhaft wirken die zweifarbig marmorierten Verblendsteine, die vertikal und horizontal abgebracht sind. *Baumeister-Haus*

Minimalistisch: Die länglichen, hellgrauen Vormauerziegel „Polaris“ ergänzen optimal die geradlinige Architektur. Spannend ist die Kombination mit den anthrazitfarbenen Fassadentafeln. *Wienerberger/Arnt Haug*



Außenwände und besitzt den Vorteil einer fugenlosen Verarbeitung. Zudem kann er direkt auf die tragende Wand oder eine angebrachte Wärmedämmung ohne aufwändige Unterkonstruktion angebracht werden. Die gestalterische Freiheit ist größer, als man zunächst vermutet: Durch Variation der Korngröße und Art des Auftrages werden verschiedene Optiken erzielt. Hauptsächlich fällt die Wahl zwischen mineralischem Putz und einer Kunstharzbeschichtung. Mineralputz ist in seiner Zusammensetzung ähnlich dem Mörtel, der die Bausteine zusammenhält. Er wird mit 15 bis 20 Zentimeter relativ dick aufgetragen. Deutlich dünner ist mit fünf Millimetern die Kunstharzbeschichtung, die zwar insgesamt elastischer aber deutlich anfälliger für Algen- und Pilzbewuchs ist.

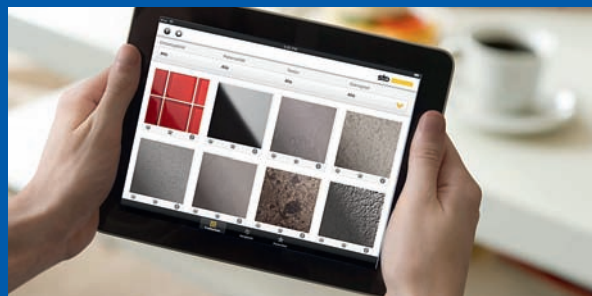
Neben Putz ist Holz ein beliebtes Material für Fassaden. Die Holzverschalung oder Holzschindeln bringen je nach Holzart einen deutlichen Mehraufwand mit sich. So sollte man die Notwendigkeit eines jährlichen Anstriches des Holzes mit einer Schutzlasur beachten. Ähnlich wartungsintensiv, sofern man kein selbstreinigendes Glas verbaut hat, gestalten sich Glasfassaden. Wer dennoch nicht auf lichtdurchflutete Wohnräume verzichten möchte, kann die Vorteile des unbegrenzten Rohstoffes genießen: extreme Witterungsbeständigkeit, Formstabilität, gute Brandschutzeigenschaften und nicht zuletzt eine zeitlose Optik. Besonders spektakulär ist sogenanntes „intelligentes“ Glas, dass seine Durchlässigkeit je nach Lichtein-

fall selbstständig verändert – mal klar, mal milchig entsteht ein optimaler Sicht- und Wärmeschutz.

Architekturliebhaber bevorzugen Sichtbetonfassaden. Auch hier kann man durch unterschiedliche Betonzuschläge, wie Granit, Kies oder Quarz, die Oberfläche, Farbe und Form beeinflussen. Nachteilig sind das Risiko von Verfärbung und Porenbildung, sowie die ge- ►

Oberflächen erleben

Bei der Wahl von Material und Farbton der Innen- und Außenwände hilft der „StoViewer“ – online und als kostenlose App für das iPad. Der Nutzer kann aus 200 Oberflächenoptionen, wie Putz, Stein, Glas oder Keramik und zwischen verschiedenen Lichtsituationen wählen. *Sto AG*





Wetterbeständig: Der niederländische Hersteller verbindet eine robuste Fassade mit der Optik verwitterten Holzes. Die Fassadenplatten „Woods“ verbinden warme Naturästhetik mit den Eigenschaften eines auf Steinwolle basierenden Hightech-Baustoffs. *Rockpanel*

Flexibel: Das Sandstein-Design verleiht wärmedämmten Fassaden ein völlig neues Erscheinungsbild und eine ganz besondere Wertigkeit. Die Wandplatten lassen sich mit oder ohne sichtbare Fugen, großflächig und in jedem gewünschten Plattenformat verlegen. *Knauf*

Langlebig: Die Fassadenpaneele der Aluminiumverbundplatte wurden auf die Unterkonstruktion geklebt. Zeitlos und organisch integriert sich die „bronze-metallic“ farbene Fassade in die österreichische Berglandschaft. *Wolfgang Croce/Prefa*

► ringe Wärmedämmfähigkeit, die anderweitig ausgeglichen werden muss, und eine stark eingeschränkte Haltbarkeit. Weitaus langlebiger gestaltet sich eine Schieferfassade. Das Material Schiefer muss lediglich abgebaut und nicht extra hergestellt werden. Daher handelt es sich um einen natürlichen und wohn-gesunden Baustoff, der nicht zuletzt durch eine außergewöhnliche Optik besticht. Eine weitere Form der Fassadengestaltung nimmt in den letzten Jahren zu: Kunststofftafeln. Sie sind besonders witterungsbeständig, leicht zu reinigen, kostengünstig und wartungsfrei. Egal für welche Variante Sie sich entscheiden, es besteht immer die Möglichkeit ohne unverhältnismäßigen Aufwand die Fassade zu verändern und dem Haus ein neues Gesicht zu verleihen.

Wärme & Wohlbefinden

Sowohl beim Neubau als auch bei der Fassadenmodernisierung ist das Wärmedämmverbundsystem (WDVS) eine kostengünstige und weit verbreitete Lösung. Es verbindet einen Wärme- und Wetterschutz und besteht aus einer Dämmschicht (meist Hartschaum- oder Mineralfaserplatten), die auf die tragende Wand angebracht wird, und zuletzt einer Deckschicht, die meist aus einem armierten Unterputz mit Kunstharzbeschichtung besteht. Darauf kann dann Putz, Keramik, Klinkerriemchen und vieles mehr angebracht werden. Für gewöhnlich bieten Hersteller die Materialien im Paket an. Diese Einheit aus Dämmung, Unterkonstruktion und Bekleidung ist anfällig für Algen und Pilze, zudem ist die Langlebigkeit selbst bei optimalen Verhältnissen auf maximal 30 Jahre beschränkt. Ebenso verbreitet, wenn auch weitaus teurer, ist die „hinterlüfte-

Vorteile einer Fassadenbegrünung

Verbesserung des Mikroklimas:

Durch Beschattung, Wasserrückhalt und Verdunstung wirken sich Pflanzen positiv auf das Wohnklima aus. Ebenso binden und filtern sie Staub und Luftschadstoffe.

Energieeinsparung: Sofern immergrüne Pflanzen ausgewählt werden, dient die grüne Fassade als natürliche Wärmedämmung.

Beschattung und Kühlung: Im Sommer schützt die Begrünung vor intensiver Sonneneinstrahlung und hat dadurch einen angenehmen Kühleffekt.

Gebäudeerhaltung: Die Bepflanzung wirkt als Schutz für die Außenwände gegen UV-Strahlen, Hagel, starke Temperaturschwankungen und Schadstoffe.



Lärmschutz: Ein weiterer positiver Effekt ist die Minderung der Schallreflexion.

Ästhetik: Ebenso wird das Gebäude optisch aufgewertet. Die ästhetische Gestaltung einer sonst unscheinbaren Fassade wird möglich, gleichzeitig steigert sich der Wert der Immobilie.

Quelle: FBB Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e.V.

E. Schittenhelm/Fotolia.com

te Fassade“ – eine mehrschichtige, geschlossene Außenwandkonstruktion. Die Besonderheit ist der Luftraum zwischen der Unterkonstruktion und der äußeren Bekleidung, sodass die Feuchtigkeit im Mauerwerk trocknen kann. Vorteilhaft ist, dass jede Schicht auf seine Hauptaufgabe spezialisiert ist, so haben zum Beispiel Fassadenpaneele keine Dämmwirkung, sind aber ausgesprochen wetterbeständig. Dadurch handelt es sich bei der Vorhangfassade um eine Lösung, die sowohl energetisch überzeugt, als auch viel Freiraum in Sachen Gestaltung lässt. (mug)

Buchtipps

In Form eines Diskussionsbeitrages äußern sich Befürworter und Kritiker zum Thema WDVS. Anhand von gelungenen Projektbeispielen werden ästhetische, bauphysikalische und technische Fragen beantwortet und es wird verdeutlicht, dass gestalterische und denkmalpflegerische Aspekte durchaus Hand in Hand mit dem WDVS gehen. *Christian Schittich (Hrsg.), Wärmedämmverbundsystem WDVS, 112 Seiten, 40 Euro, Detail*





Wohnqualität auf einer Ebene

Bungalows müssen ihr gesamtes Raumangebot auf einer Ebene kompakt entfalten, gerade weil die Grundstückspreise sich mancherorts preislich stark nach oben entwickelt haben. Beim Kundenhaus „Offenburg“ wurde sogar noch etwas Ausweichfläche unter dem Dach vorgesehen. Über 180 Quadratmeter Wohnfläche bietet das Haus mit den vielen unterschiedlich geneigten Pultdachflächen. Besonders auf die Energieeffizienz legten die Bauherren großen Wert und ließen sich das neue Eigenheim als Effizienzhaus 55 errichten – dank guter Dämmung und einer Wärmepumpe ohne weiteres möglich. Preis: vorgestelltes Gebäude 346.495 Euro ab Oberkante Bodenplatte. *Büdenbender*



Weite Räume groß geschrieben

Auch wenn man es dem Haus von der Straßenseite kaum ansieht, bietet das „L 167.10“ über 215 Quadratmeter Wohnfläche, was durch die Abmessungen von 12 auf 15 Meter möglich ist. Mit einem offenen Grundriss mit nur wenigen Trennwänden und eine Galerie, die bis unter das Dach hinauf reicht, präsentiert sich das Einfamilienhaus luftig. Dank dem Holzboden im Wohnbereich und einer Küche mit Holzfronten wirkt der Innenraum dennoch wohnlich. Preis: schlüsselfertige Grundversion ab 348.400 Euro, gedämmte Bodenplatte ab 21.950 Euro. *Fingerhut Haus*



Alle Jahre wieder

Jedes Jahr findet im Mai der Tag des deutschen Fertigbaus statt. Dabei öffnen die 45 Mitgliedsunternehmen des Bundesverbands Deutscher Fertigbau in ganz Deutschland die Werkstore und zeigen ihre Fertigung, wo Bauherrenräume zu Häusern heranwachsen. Zu sehen waren, wie auf dem Foto, woraus die Wände bestehen und wie sie vom Plan auf die Maschine und schließlich auf den Sattelschlepper zur Baustelle kommen. Außerdem konnten Interessierte vielerorts live den Aufbau eines Gebäudes miterleben. *BDF/Rensch-Haus*



Platzwunder dank Flachdach

Wer nicht unendlich viel Platz auf einem Grundstück zur Verfügung hat, freut sich, wenn das örtliche Bauamt ein zweites Geschoss bewilligt, dass kein zu steiles Satteldach vorschreibt oder sogar ein Flachdach zulässt. „Concept Design 162“ bietet 145 Quadratmeter auf zwei Geschossen. Der massive Baukörper aus Porenbeton ist inklusive Bodenplatte und Gasbrennwerttherme, Fussbodenheizung sowie Solarthermie-Anlage ab 253.490 Euro zu haben. *Favorit Massivhaus*



Energiesparmeister mit Stil

Der Holzrahmenbau des „ELK 174 Effizienzhaus 40“ schafft es gemeinsam mit einer Wärmepumpe sowie einer kontrollierten Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung zum Effizienzhaus 40. Eine stattliche Leistung, angesichts der recht großen Wohnfläche von gut 170 Quadratmetern, die sich auf zwei Geschosse verteilt. Die Gebäudeform ohne Erker oder Gaube kommt nicht nur der Energieeffizienz, sondern auch dem Preis zugute. Preis: schlüsselfertige Grundversion ab 287.742, vorgestelltes Gebäude 384.823 Euro. *ELK*



Klassisch: Schiefer erlaubt die Realisierung klassischer als auch moderner Dachflächen. Eine Dacheindeckung mit dem Naturprodukt strahlt zeitlose Eleganz aus, die sich in der Langlebigkeit des Produkts – der Hersteller spricht von 100 Jahren und mehr – widerspiegelt. *Rathscheck*





Ton in Ton: Optisch ist es ein echter Gewinn, wenn Dach- und Fassadengestaltung Hand in Hand gehen. Den Tondachziegel „Koramic“ bietet der Hersteller darum in vielen verschiedenen Ausführungen an. So ist für alle gestalterisch ambitionierten Bauherren die passende Lösung dabei. *Wienerberger*



Robust: Immer öfter verursachen schwere Unwetter mit großen Hagelkörnern teure Schäden an Hausdächern. Dagegen ist jetzt ein Kraut gewachsen: Der Großflächenziegel „E 58 Plus“ ist laut Herstellerangabe der einzige Tondachziegel Europas, der die strengen Anforderungen der Hagelwiderstandsklasse 5 erfüllt. *Erlus*



Großformat: Den typisch norddeutschen Charme trägt der Hohlalziegel „Achat 10 V“ nicht ohne Stolz zur Schau. Laut den Herstellerangaben kann der in vier verschiedenen Farbtönen erhältlich Ziegel mit einer sehr hohen Regensicherheit, die die empfindliche Dachkonstruktion dauerhaft trocken hält, überzeugen. *Braas*

Oben(dr)auf

Die Dacheindeckung muss Wind und Wetter standhalten, dabei aber gleichzeitig den gestalterischen Vorlieben der Hausbewohner Rechnung tragen. Eine Herausforderung, mag man glauben, dabei ist die Auswahl an adäquaten Dachbaustoffen groß.

Allein die persönlichen Vorlieben und baurechtliche Bestimmungen legen fest, mit welcher Dacheindeckung Sie Ihr Eigenheim gegen Wind und Wetter schützen. Zwar dominieren in Deutschland nach wie vor Tondachziegel und Betondachsteine, doch bieten alternative Dachbaustoffe genügend Raum, um eigene Ideen umsetzen zu können.

Ton in Ton

Tondachziegel gibt es in dreierlei Ausführung: nämlich als naturrote, engobierte und glasierte Ziegel. Der Klassiker ist der naturrote Ziegel, der ohne Farbzusätze gebrannt wird. In diesem Punkt unterscheidet sich der Herstellungsprozess von engobierten Tondachziegeln: Vor dem Brennen werden die Rohlinge nämlich mit einer Tonschlämme überzogen, die dem Ziegel später eine matte Farbe verleiht, jedoch keine Schutzschicht bildet. Inzwischen haben

die Hersteller eine breite Farbpalette im Programm, so dass für jeden Kundengeschmack das richtige Produkt angeboten werden kann. Beim dritten Modell, dem glasierten Dachziegel, werden die Rohlinge vor dem Brennen ebenfalls mit einem farbgebenden Überzug versehen. Dieser bildet nach dem Brand eine glänzende, harte Oberfläche, die zusätzlich dem Verwittern vorbeugt und das Anhaften von Schmutzpartikeln erschweren soll. Bei der Produktion von Tondachziegeln ist ein sehr hoher Energieeinsatz notwendig, denn die Dachpfannen müssen etwa 24 Stunden lang bei 1.200 Grad Celsius gebrannt werden. Dieser Aufwand schlägt sich beim Stückpreis und den CO₂-Emissionen nieder.

Stein auf Stein

Seit vielen Jahren ist der Betondachstein stärkster Konkurrent des Tondachziegels. Dachsteine werden nicht gebrannt, sondern bei ►



Für Individualisten: Der in drei matten Farbtönen oder mit einer schwarzen Glanzoberfläche erhältliche Dachstein „Kapstadt“ besitzt dank seiner Hybrid-Beschichtung hohe Farbstabilität und ist schmutzabweisend. *Eternit*



Dauerläufer: Die „Finkenberger-Pfanne“ verfügt über eine porenarme Oberfläche. Schmutz, Algen und Flechten, die das Erscheinungsbild des Daches trüben, finden kaum Halt und werden vom Regen abgewaschen. *Nelskamp*



Wie eine zweite Haut: Direkt in das Dach integrierte Photovoltaik-Anlagen sind ebenso effektiv wie nachhaltig und dienen zugleich als Eindeckung. Dank eines speziell entwickelten Eindeckrahmens lässt sich nun auch ein Dachfenster in das Photovoltaik-System integrieren. *Velux/Braas*



Vom Winde nicht verweht: Bei uns sind Orkane zwar selten, aber nicht ganz auszuschließen. Eine mit vier bis sechs Schrauben pro Quadratmeter gesicherte Metalldacheindeckung hält allen Sogkräften Stand. *Luxmetal/djd*



Integrationshilfe: Der „Venduct Uniplus Solarhalter“ ist eine universell einsetzbare Halterplatte zur Befestigung von Solaranlagen auf dem Dach. Durch den Halter wird die Dacheindeckung nicht belastet und vor Schäden geschützt. *Klöber*

2in1: Die Metallschindel „cocuPV“ ist Dacheindeckung und Photovoltaik-Modul zugleich. Damit schützt die Dachhaut nicht nur das Eigenheim vor der Witterung, sondern liefert gleichzeitig auch elektrischen Strom. *Boehme*

► niedrigen Temperaturen von 60 Grad Celsius getrocknet. Durch den geringeren Energieeinsatz sind sie etwas günstiger und auch ihre Klimabilanz ist besser. Hauptbestandteile von Betondachsteinen sind Sand und Zement. Farbpigmente sorgen für das gewünschte Erscheinungsbild. Am Ende des Produktionsprozesses wird die Oberfläche noch mit einer Acryldispersion behandelt, die verhindert, dass sich Schmutzpartikel ablagern. Die in der Nachkriegszeit verbauten Modelle zeigten sich extrem anfällig für Moos- und Algenbewuchs. Dadurch stehen Betondachsteine noch heute im Ruf, schnell zu verunreinigen und unansehnlich zu werden. Seit einigen Jahren haben die Hersteller dieses Problem aber im Griff. Nur das sogenannte „Absanden“, das Auswaschen feinsten Sandkörnchen, ist auch heute noch charakteristisch für Betondachsteine, was sich aber weder auf deren Funktion noch auf die Lebensdauer auswirkt.

Heilig's Blechle

Als Alternative zu Dachziegeln oder -steinen bietet sich eine Dacheindeckung aus Metall an. Dabei handelt es sich in der Regel um rostfreies Aluminium, Kupfer oder Titanzink. Neben blechernen Dachziegeln, deren Form ihrem Vorbild perfekt nachempfunden ist, werden vor allem großformatige Blechtafeln eingesetzt. Ein Metaldach ist deutlich leichter als sein Pendant aus Ton oder Beton. Auch in



Dachparadies: Dächer sind extremen Wetterbedingungen ausgesetzt, die deren Lebensdauer senken. Anders mit Dachbegrünung. Diese schützt und bietet zudem ökologische Vorteile. *Optigrün*



Dachleben: Die Systemlösung „Sommerwiese“ ermöglicht im Vergleich zu herkömmlichen Dachgärten das Anlegen einer Intensivbegrünung bei halbem Gewicht und halber Aufbauhöhe. *ZinCo*

punkto Sturmsicherheit hat das Metaldach seinem Besitzer einiges zu bieten: Pro Quadratmeter Dachfläche werden mehrere Schrauben verarbeitet, die für eine dauerhaft sichere Verankerung der Dachhaut sorgen. Gegen Metaldächer wird immer wieder der hohe Geräuschpegel bei Starkregen und Hagel ins Feld geführt. Die Hersteller haben aber inzwischen auf dieses Problem reagiert und konstruktive „Vorsichtsmaßnahmen“ getroffen, so dass einem ruhigen und erholsamen Schlaf nichts im Wege steht.

Almwiese

Häuslebauer, die das Spezielle schätzen, entscheiden sich für ein Gründach. Das sieht nicht nur schick aus, sondern bietet viele Vorteile. So schützt die Vegetationsschicht die empfindliche Dachabdichtung vor schädlicher UV-Strahlung und mechanischer Belastung. Auch zu einer Verbesserung des Wohnklimas trägt der Pflanzenbewuchs bei: Durch die Verdunstung des im Gründach gespeicherten Regenwassers werden die darunter liegenden Räume gekühlt. Verschwiegen werden darf jedoch nicht, dass ein Gründach Arbeit macht: Sträucher müssen geschnitten und verloren gegangenes Substrat neu aufgebracht werden. (bay)

helo



Belohnen Sie sich.

Massivholz-Sauna **helo EDGE**



Visionäres Design trifft auf exklusive Lifestyle-Ausstattung – die helo EDGE präsentiert sich futuristisch und sehr ästhetisch, aber auch funktional und angenehm komfortabel. Genießen Sie den überragenden Saunakomfort auf drei extrabreiten 70 cm Liegen, wie ihn nur eine Massivholz-Blockbohlensauna der Premiumklasse bieten kann. Die großzügige Glasfront mit Glasecke und einer schwellenlosen Türe, ein integriertes Soundsystem mit Radio und USB-Schnittstelle, faszinierende Beleuchtungseffekte durch einen Sternenhimmel und das energie-effiziente Heizgerät Rocher mit 100 kg Saunasteinen sorgen jederzeit für ein entspannendes Saunaerlebnis, das Sie nie wieder missen möchten.

Erleben Sie die faszinierende helo Sauna-Welt jetzt live in unseren exklusiven helo Centern:

- Holz Balk, Vilsbiburg – 0 87 41 96 06 88
- Deeg GmbH, Crailsheim – 0 79 51 93 96-0
- Knobloch Sanitär- + Heizungstechnik, Eggenstein – 0 721 6 63 66-0
- Oswald Wärme + Wellness, Fulda – 0 66 19 4 15 10

sowie in den Wohnidee Häusern 2012 + 2013 im Viebrock Musterhauspark Bad Fallingb. – 0 51 62 97 58-0



helo Deutschland

www.helo-sauna.de



Das Bauherren-Ehepaar Anja und Patric Weiß mit den drei Söhnen: Felix und die Zwillinge Jonathan und Vincent vor ihrem großzügigen Heim.

Dreikäsehoch

Viel Platz, viel Licht – das waren die wichtigsten Ansprüche, die das Bauherrenpaar Anja und Patric Weiß an ihr künftiges Heim stellte. Denn ihre drei Jungs sollten sich austoben können. Können sie jetzt auch – im großen Garten eines Landhauses.

Familie Weiß bewohnt seit Dezember 2011 ihr Viebrockhaus „Edition 455“ in Ebstorf im Kreis Uelzen. Die Familie besteht aus Anja (32) und Patric Weiß (37) und den Kindern Felix (3) sowie den anderthalbjährigen Zwillingen Jonathan und Vincent. Außen wirkt das Haus mit dem Friesengiebel, der Verklösterung und den Sprossenfenstern wie ein regionaltypisches Landhaus. „Die Klinkerauswahl war ein großes Thema für uns, aber auch das farbliche Zusammenspiel von Klinkern und Fugen war uns sehr wichtig. Manche Klinker wirken halt als Muster und auf kleiner Fläche ganz anders als dann auf der großen Fläche. Deshalb haben wir uns dafür lange umgesehen“, so Patric Weiß. Die Familie hatte vorher zur Miete gewohnt. Ihre 120 Quadratmeter große Wohnung verfügte nur über ein Kinderzimmer. Als Anja und Patric Weiß erfuhren, dass sie Zwillinge bekommen, war ihnen klar, dass sie an ihrer Wohnsituation etwas ändern mussten. Sie wollten auch schon

lange etwas Eigenes haben, hatten sich aber in erster Linie nach Bestandsimmobilien umgesehen. Nie fanden sie jedoch etwas, was ihnen zu 100 Prozent zugesagt hätte. „Als hier in unserem Wohnort im Kreis Uelzen ein neues Baugebiet erschlossen wurde, kauften wir zwei nebeneinander liegende Grundstücke. So konnten wir ein relativ großes Haus bauen und gleichzeitig einen großen Garten verwirklichen“, erzählt Patric Weiß.

Speisen im Türmchen

Auch der gewünschte Stil änderte sich im Laufe der Planungen. „Zuerst hatten wir an eine mediterrane Villa „Viebrockhaus Edition 600“ gedacht. Als jedoch klar war, dass wir nicht zwei, sondern drei Kinderzimmer benötigen, war dieser Entwurf nicht mehr für unsere zukünftigen Wohnbedürfnisse geeignet. Und so entschieden wir uns für die Edition 455 im Landhausstil“, erklärt der Familienvater ►



Oben: Zwei Grundstücke wurden zusammengelegt, damit ein Haus mit drei Kinderzimmern darauf Platz fand. Unten links: Der Essplatz befindet sich im Erker, der aus der Wohnküche herauswächst. Unten rechts: Zwar lässt sich die Küche mit einer Tür vom Wohnzimmer trennen, doch wenn Gäste kommen, stehen die beiden Flügel weit offen. Und der Weg ist frei für köstliche Häppchen aus der Küche!



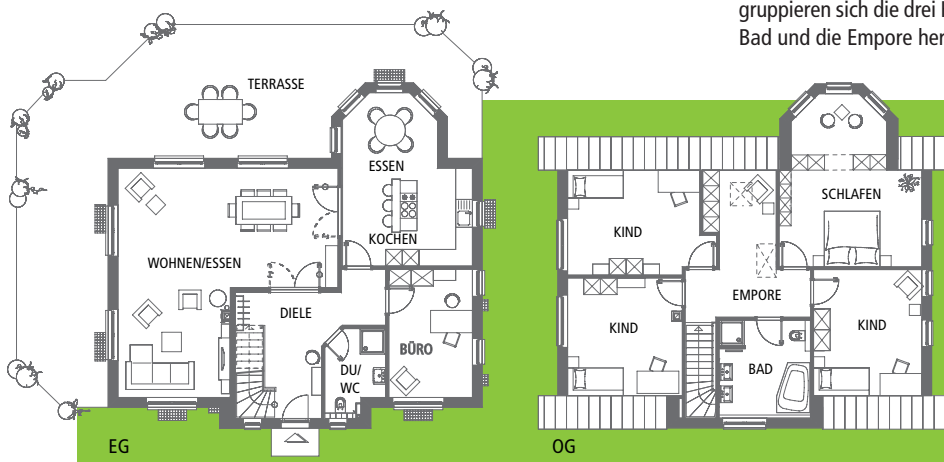
► die Abwandlung. Mit dem zusätzlichen Turmerker bietet die „Edition 455“ eine sehr großzügige Wohnfläche von 213 Quadratmetern. Im unteren Turmerker befindet sich ein Essplatz in der Wohnküche. An diese schließt sich, durch eine Faltsür getrennt, das L-förmige, offene Wohn/Esszimmer an, wo viel Raum für gemütliche Abende mit Freunden ist. Durch eine Grundrissänderung im Dachgeschoss unterm Satteldach entstanden drei etwa gleich große Kinderzimmer. Außerdem fand im Badezimmer eine Eckbadewanne Platz, in der die drei Kinder zusammen plantschen können. Im Erdgeschoss richteten die Bauherren ein Büro mit zwei Arbeitsplätzen ein, das dank einem angrenzenden Duschbad später auch als Gästezimmer genutzt werden könnte. Außerdem verfügt das Haus über einen Nutzkeller mit 113 Quadratmetern Fläche. Eine Hybrid-Air-Split-Wärmepumpe heizt das sparsame Effizienzhaus 55 nach KfW-Standard.

Einzug nach drei Monaten Bauzeit

Patric und Anja Weiß wollten von Anfang an schlüsselfertig und sorgenfrei bauen, da sie sehr wenig Zeit haben. „Außerdem wollten wir einen Anbieter, der uns die größtmögliche Sicherheit beim Bauen bietet“, erläutert der Bauherr. „In unserer Region kennt jeder Viebrockhaus. Im großen Musterhauspark in Bad Fallingbostal sind wir schon vor fünf Jahren zum ersten Mal gewesen und haben uns danach immer wieder umgeschaut“. Deshalb war die Entscheidung für den Haushersteller schnell getroffen. In etwas mehr als drei Monaten war das große Haus mit Vollkeller fertiggestellt, der Bau verlief reibungslos. Im Detail wurde sehr genau gearbeitet. „Wenn etwas nicht in Ordnung war, hat der Bauleiter, schon bevor wir etwas festgestellt hatten, alles in Ordnung bringen lassen. Beispielsweise gab es bei ein paar Fliesen kleine Strukturfehler oder in einem Fenster war ein kleiner Riss, den wir nicht einmal gesehen hatten. Das ließ der Bauleiter gleich austauschen. So gab es auch bei der Endabnahme so gut wie nichts zu beanstanden“, zieht Patric Weiß ein positives Resümee. Die fünfköpfige Familie ist rundum zufrieden mit ihrem gelungenen Hausbau und den vielen Freiräumen. „Jetzt, wo die Außenanlagen weitgehend fertig sind und das Gelände eingezäunt ist, können die Kinder ungehindert spielen“, freut sich das Bauherrenpaar. (bis)



Von oben nach unten: Viebrockhaus verzichtet bei seinen Bauten komplett auf fossile Energieträger. Im Haus der Weißens kam eine Kombination aus zwei Wärmepumpen zum Einsatz. Unterm 45 Grad geneigten Satteldach gruppieren sich die drei Kinderzimmer und das Elternschlafzimmer um das Bad und die Empore herum.



Technische Daten

Hausbezeichnung: Kundenhaus Weiß, Modell „Edition 455“ | Energiestandard: Effizienzhaus 55 | Wohnfläche: 213 Quadratmeter | Bauweise: massiv mit Porenbetonsteinen und Klinker-Vorsatzschale | Heiztechnik: Zwei Wärmepumpen | Preis: schlüsselfertige Grundversion ab 353.450 Euro inklusive Bodenplatte und Erdarbeiten | Hersteller: Viebrockhaus

isorast hat das Passivhaus!

FH 7-8/2014
Lebenslange Heizkosten-Ersparnis

Immer reine Frischluft.

Kostenlose Info:
isorast GmbH
Pf 1164, 65219
Taunusstein

Bausätze
ab 30.000 €

Tel. 0 61 28 / 95 26-0 · Fax 7 38 23

isorast
Energiebewusste Bausysteme.

Email: isorast@t-online.de
Internetadresse: www.isorast.de

KD



moderne Fachwerk
Architektur
www.kd-haus.de

KD-Haus GmbH Auf der Aue 48 40882 Ratingen
Tel. 0 21 02 - 87 08 87 Fax - 84 30 50

TIROLIA-HOLZHAUS



Holzriegelhäuser



Blockhäuser

Maßstab für Individualität und
Energieeffizienz

Musterhäuser + Zentrale:
TIROLIA - HOLZHAUS GmbH
D-54597 Seiwertshaus · Tiroliaweg 2
Tel.: 06553/2734 · info@tirolia.com
www.tirolia.com

**MEHR RAUM
MEHR SERVICE
MEHR
GARAGE**



Deutschlands
Nr. 1
meistverkaufte Garage

Wir beraten Sie gerne:
0921/ 601 116
www.garagen-welt.de

ZAPF

Gesund Wohnen

Jetzt testen:
48 Stunden
Pilotprojekt
Service!

Ökologischer
Hausbau braucht
klare Standpunkte.
Wo stehen Sie?

QR Code

Skan-Hus GmbH
Am Heiligenberg 2 · 69488 Birkau
Tel. 0 62 01/18 69 36
www.skan-hus.de

SKAN-HUS

40 Jahre Blockhausbau



allsendhaus as

Wir realisieren Ihre Träume

allsendhaus tel. 0911/681104
herriedener 34 fax. 0911/671645
90449 nürnberg info@allsend.de
www.allsendhaus.de

Das FAVORIT-Baubuch



FAVORIT
MASSIVHAUS

260 Seiten Hausideen für Sie kostenlos!

www.favorit-haus.de

Fluthilfe Balkan: jetzt spenden!

Von den schweren Überschwemmungen auf dem Balkan sind über eine Million Menschen betroffen. Aktion Deutschland Hilft leistet Nothilfe. Helfen Sie mit Ihrer Spende!

Spendenkonto 10 20 30, Sozialbank Köln (BLZ 370 205 00)
Stichwort: Balkan-Hilfe, Charity-SMS: Senden Sie ADH10 an die 8 11 90 (10€*)
Online spenden unter: **www.Aktion-Deutschland-Hilft.de**

Aktion Deutschland Hilft
Nationale deutsche Hilfsorganisationen

FAWAS® DIE NR.1 GMBH

Zentralstaubsauganlagen
Wäscheabwurfssysteme

72581 Dettingen · Vogelsangstr. 26/2B
Telefon 0 71 23/97 67 30 · Fax 97 67 40
info@fawas.de **www.fawas.de**

Naturhaus – Naturfarben
direkt vom Hersteller.

Grundierungen, Naturöle, Wachse, Lasuren,
Wandfarben und Parkett Pflegemittel
www.naturfarben-direkt.de

5 € Gutscheine ab 30 € Einkaufswert
Aktionscode: FHV2014NH

Freude am Wohnen.



Jetzt kostenlos Info-
material anfordern!

frammelsberger
HOLZHAUS

D - 77704 Oberkirch · Tel. 07802 9277-0
www.frammelsberger.de

Exklusives Wohnen mit der Natur



**HAUSBESICHTIGUNG
SA.+SO. VON 11 BIS 17 Uhr
- IN ALLEN NIEDERLASSUNGEN -
(AUSSER SCHWEIZ)**

Fullwood Wohnblockhaus

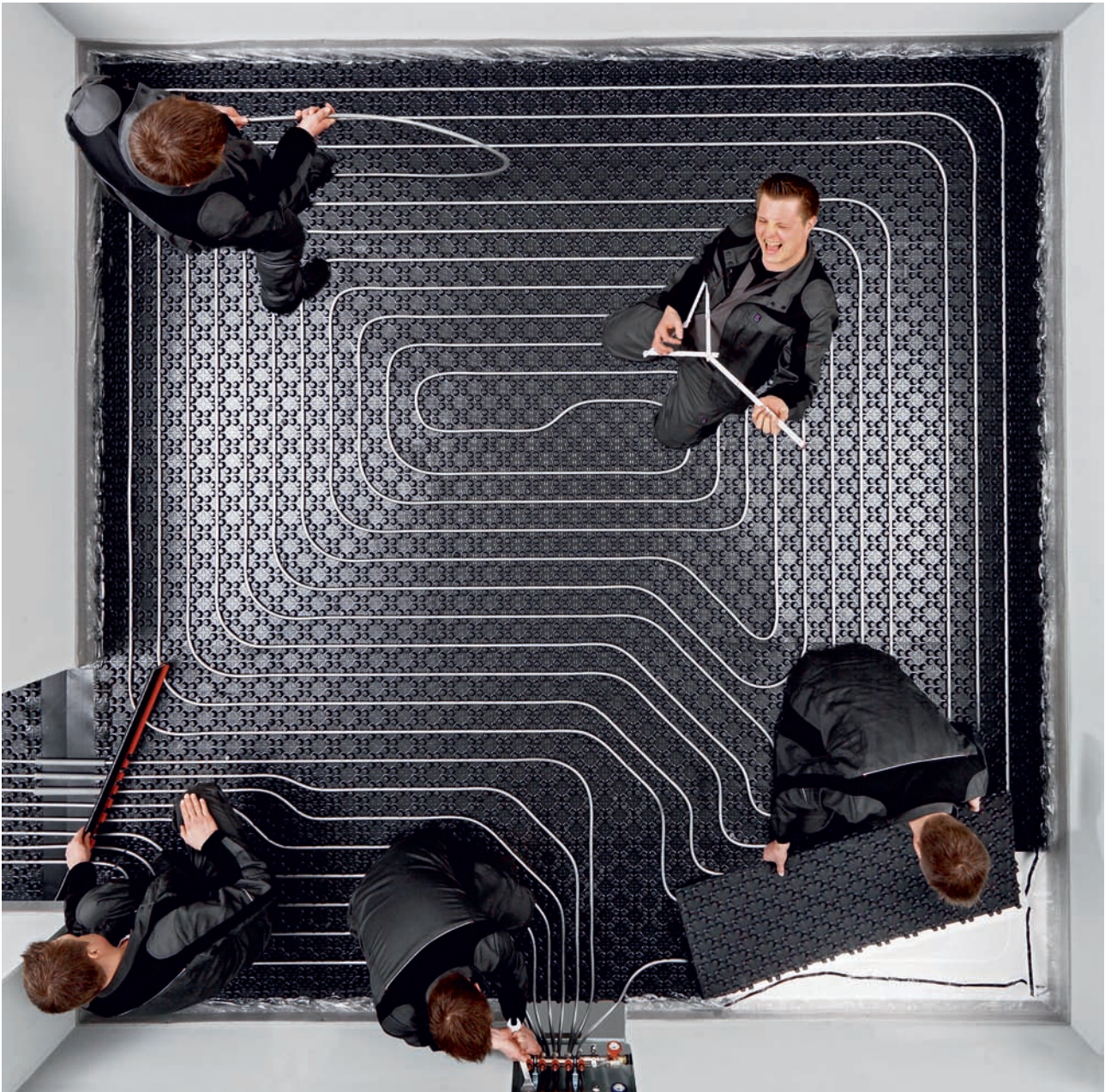
Häuser aus Massivholz
Traditionelle Baukunst trifft modernen Anspruch.



Informationen direkt beim Hersteller:

Fullwood NORD 27367 Sottrum Tel: 04264-83 77 89 -0	Fullwood OST 14542 Werder/Derwitz Tel: 033207 - 5492 -0	Fullwood WEST 53797 Lohmar Tel: 0 22 06 - 95 33 -700	Fullwood SÜD 74549 Wolpertshausen Tel: 07904 - 9446 -0	Fullwood Schweiz 3256 Seewil, Tel: 031 / 872 10 22 9402 Mörschwil, Tel: 071 / 412 72 72
---	--	---	---	--

Info-Telefon:
0800 - 38 55 96 63 (kostenfrei)
E-Mail: info9@fullwood.de
www.fullwood.de

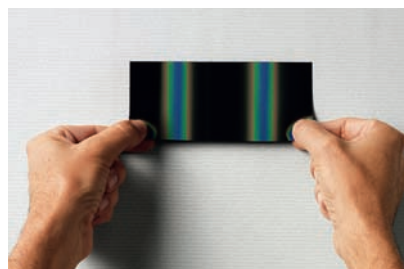


Spezialist in Sachen Fußbodenheizung: Die Rohre und Verbinders des „TECEfloor“-Fußbodenheizungsprogramms werden kontinuierlich geprüft und regelmäßig von unabhängigen Instituten güteüberwacht. Zudem bietet der Hersteller von der einfachen Noppenfolie über hinterschäumte Noppenplatten mit Wärme- und Trittschallschutz bis hin zu Tackerplatten und Trägermatten für jeden Anwendungsfall das gewünschte Befestigungssystem. Tece

Ausgezeichnet: Der Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V. (BVF) hat der Lindner GFT GmbH für sein Flächenheizungssystem „NORIT-Fußbodenheizung“ das BVF Siegel verliehen. Es garantiert den Bauherren, dass das Dettelbacher Unternehmen umfangreiche Prüfkriterien erfüllt. Diese beziehen sich auf Qualitätsmerkmale wie die Produktbeschreibung und -zulassung, die Einhaltung von technischen Regeln und gesetzlichen Bestimmungen, die Produkthaftung und Gewährleistung sowie die technische Beratung und den Support. Norit



Rank & schlank: Mit dem dünn-schichtigen Keramik-Klimaboden „Bekotec-Therm“ lässt sich eine zeit- und energiesparende Fußbodenheizung installieren. Mit ihm ist der Aufbau einer komfortablen Fußbodenheizung bereits ab einer Aufbauhöhe von 25 Millimeter zuzüglich Belag möglich. *Schlüter Systems*



Für eine geringe Aufbauhöhe: Warmwasser-Fußbodenheizungen bieten angenehme Wärmeverteilung, brauchen weniger Energie und sind für Allergiker geeignet. Deshalb sind sie auch bei der Sanierung bestehender Gebäude sehr beliebt. Doch herkömmliche Systeme benötigen Konstruktionshöhen, die oft nicht zur Verfügung stehen. Das neue Trockenbausystem „IndorTec Therm“ von Gutjahr eröffnet hier neue Möglichkeiten. Mit nur 30 Millimeter Aufbauhöhe inklusive Dämmung gehört es zu den dünnsten Systemen im Markt, denn es kommt komplett ohne Estrich aus. *Gutjahr*

Hammer versus Wandheizung: Nägel und Schrauben dürfen die Heizungsrohre einer Flächenheizung nicht beschädigen. Mit einer Folie, die auf Wärme reagiert (=Thermofolie), kann bei laufender Heizung festgestellt werden, wo die Rohre verlaufen und wo gehämmert werden kann. *Viega*

Wärme, die wohltut

Im Neubau gehören sie fast schon zum Standard: moderne Flächenheizungen. In der Wand oder im Boden verbaut, liefern sie behagliche Wärme ohne dabei Staub aufzuwirbeln. Der Clou: Im Sommer können die Systeme auch kühlen!

Es sind noch ein paar Monate hin, aber der nächste Winter kommt bestimmt. Und mit ihm die Heizsaison. Spätestens dann laufen Heizkörper auf Hochtouren und mit jedem Grad, das sie erzeugen, steigen die Strom- oder Brennstoffkosten. Mit modernen Flächenheizsystemen, die im Fußboden, in der Wand oder sogar in der Zimmerdecke stecken, lassen sich einige Euro an Heizkosten sparen. Das liegt an der großen Heizfläche dieser Systeme: Die großflächig abgegebene Strahlungswärme erlaubt eine um ein bis zwei Grad abgesenkte Raumtemperatur im Vergleich zur Raumerwärmung mit Heizkörpern. Das gesamte Heizsystem lässt sich mit einer äußerst niedrigen Vorlauftemperatur von nur zirka 35 Grad Celsius betreiben – das minimiert Verluste bei der Wärmeerzeugung, die beispielsweise durch den Transport oder die Übergabe der Wärme vom Heizkessel zur Raumheizung entstehen. Flächenheizsysteme können gegenüber Heizkörpern Energieeinsparungen von insgesamt bis zu zwölf Prozent erzielen. Neben diesen finanziellen Vorteilen punkten die

Wärmespender zudem in architektonischer Hinsicht: Da keine Heizkörper im Wohnraum vorhanden sind, schränken sie in keiner Weise die Einrichtungsideen ihrer Nutzer ein.

Fußboden, Wand oder Decke?

Im Fußboden werden Flächenheizungen schon seit der Antike verbaut. Da ist es Zeit, auch einmal andere Flächen zur Abgabe von Strahlungswärme zu nutzen: Während im Privatbau der Einbau in Zimmerdecken noch selten ist, kommen Wandheizungen immer öfter im Ein- oder Zweifamilienhaus zum Einsatz. Vorzugsweise werden sie in bestimmten Zonen angebracht, in denen sich die Bewohner längere Zeit aufhalten und wohlfühlen möchten, zum Beispiel in der Nähe von Sitzgruppen, Essecken, Schreibtischen oder Ruhe-zonen.

Heizen oder Kühlen?

Flächentemperiersysteme – egal ob in Decke, Wand oder Fußboden versteckt – können nicht nur wärmen, sondern auch küh- ►

Heizen & Kühlen: Planer und Bauherren entscheiden sich immer öfter für Flächen-Heizung und -Kühlung. In kalten Jahreszeiten sorgt die Niedertemperatur-Flächenheizung für wohlige, warme Raumtemperaturen. In der Sommerzeit sorgen die in die Bodenkonstruktion integrierten Roth Systemrohre für eine angenehme Kühlung. *Roth Werke*



► len. Dazu wird kaltes Wasser durch die Heizrohre geleitet. Ohne großen zusätzlichen Bau-Aufwand können Wärmepumpen im Sommer für kühle Temperaturen im Haus sorgen. Erd- und Grundwasser-Wärmepumpen eignen sich zur „passiven“ Kühlung. Dabei wird das Kühlwasser im Erdboden beziehungsweise das Grundwasser abgekühlt, so dass außer Strom für die Umwälzpumpe keine zusätzliche Energie nötig ist. Andere Wärmepumpen kühlen „aktiv“, indem sie den Kältemittelkreislauf umkehren und die Wärmepumpe wie ein Kühlschrank arbeitet.

Nachteile

Neben vielen Vorteilen, auf die sich Bauherren bei einer Flächenheizung freuen können, sollten einige Probleme nicht vergessen wer-

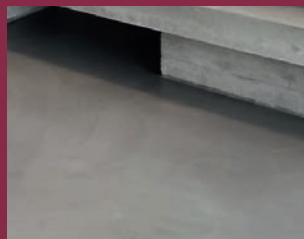
den. Insbesondere ist das die hohe Anlagenträgheit – die Systeme benötigen vergleichsweise lange, um sich auf- und abzuheizen. Da die Heizrohre unter oder zwischen dem Estrich verlegt sind, muss zunächst diese Schicht miterwärmt werden. Kurzfristige Temperaturanpassungen, beispielsweise über Nacht oder während ein bis zwei sonnigen Stunden am Tag, sind kaum realisierbar. Ein weiteres Manko tritt schon während der Bauphase auf: Mit dem Nass Estrich für die Fußbodenheizung gelangt eine große Menge Wasser in den Rohbau. Der Boden benötigt – je nach Witterung – eine Trocknungsphase von vier bis acht Wochen, bevor ein Oberbelag darauf platziert werden kann. Das verzögert den weiteren Bauablauf. Zudem müssen Bauherren gerade während der Trocknungs- und ersten Aufheizperiode mit hohen Energiekosten rechnen. (erv) ■

Der richtige Bodenbelag

Damit der Bodenbelag für die Fußbodenheizung/-kühlung geeignet ist, sollten nur Bodenbeläge verwendet werden, die vom Hersteller hierfür freigegeben wurden. Zugelassene Teppichböden und elastische Beläge werden mit einem bestimmten Symbol als geeignet ausgewiesen. Beim Verkleben der Bodenbeläge sind nur temperaturbeständige Kleber zu verwenden. Grundsätzlich können folgende Beläge geeignet sein – sofern sie entsprechend gekennzeichnet sind:



Keramische Fliesen



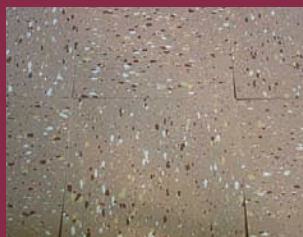
Natur- oder Betonstein



Textilbeläge



PVC



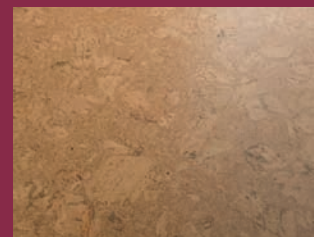
Linoleum



Lamine



Parkett



Kork

Informiert sein ist alles, am besten gezielt und schnell!
Wie geht das? Mit dem Katalogservice. Auf dieser Seite finden Sie Angebote von Katalogen und Broschüren. Bei Interesse nehmen Sie einfach direkt Kontakt zu den Anbietern auf. So erhalten Sie die gewünschten Unterlagen.

*Katalogservice ...
Infos pur!*



Badkultur ist Lebensqualität:
Die Badkeramiken, Wannen, Möbel und Spa-Lösungen von Laufen verbinden gute Form, Komfort und Schweizer Liebe zum Detail zu purer Lebensfreude. Ihren Leitfaden fürs komplette Bad fordern Sie kostenlos an unter

Telefon 02602 / 94 93 33,
Fax 02602 / 94 93 355 oder
www.de.laufen.com



**Individuelle
Architekten-Häuser**

Jedes gebaute Haus ist ein
**Unikat – ganz nach Ihren
Vorstellungen.**

**ISARTALER
HOLZHAUS**
Vielfalt hat einen Namen!

Münchner Str. 56 · 83607 Holzkirchen
Tel. 08024/3004-43 · Fax -41
www.isartaler-holzhaus.de

**Energiesparhäuser
+ ökologisch bauen**

**4,90
Euro**



Wer neu baut, muss auf eine energieeffiziente Bauweise achten. Unsere Zeitschrift zeigt, wie sich das eigene Wunschhaus mit natürlichen und nachwachsenden Baustoffen errichten und mit regenerativen Energien beheizen lässt.

Family Home Verlag GmbH
Mörkestraße 67, 70199 Stuttgart
Telefon 0711 96666-999
www.hurra-wir-bauen.de
E-Mail: shop@familyhome.de

**HARK
TESTSIEGER**

ÜBER 40 JAHRE
HARK KAMINE



Mit Keramik-
feinstaubfilter



Stiftung
Warentest



Hark 44 GT ECOplus

GUT (2,3)

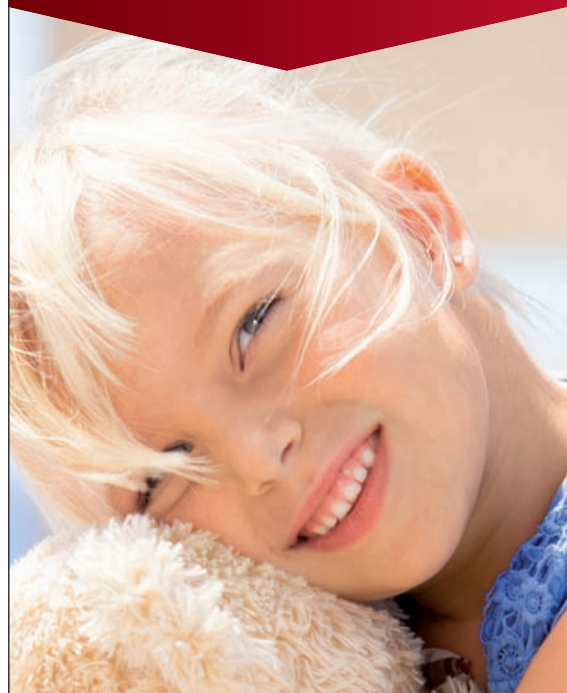
Im Test: 12 Kaminöfen für
die Scheitholzverbrennung
Ausgabe 11/2011

Infos unter: www.hark.de

176-seitiger Katalog und Angebotsflyer
mit Preisen unter: hark.de oder ge-
bührenfrei unter (0800) 2 80 23 23.
Bundesweit Ausstellungen!

GRATIS

LESER-AKTION



**JETZT FENSTER
RENOVIEREN!**
Ihr **kostenfreier
Ratgeber** sagt, wie.



Über 90 Seiten randvoll mit Infos,
Inspirationen und Checklisten.

- ▶ Heizkosten sparen
- ▶ Design und Farbe
- ▶ Lärmschutz
- ▶ Fördermittel
- ▶ Gesundes Raumklima
- ▶ Einbruchschutz



Online bestellen:
www.renovierungs-ratgeber.de



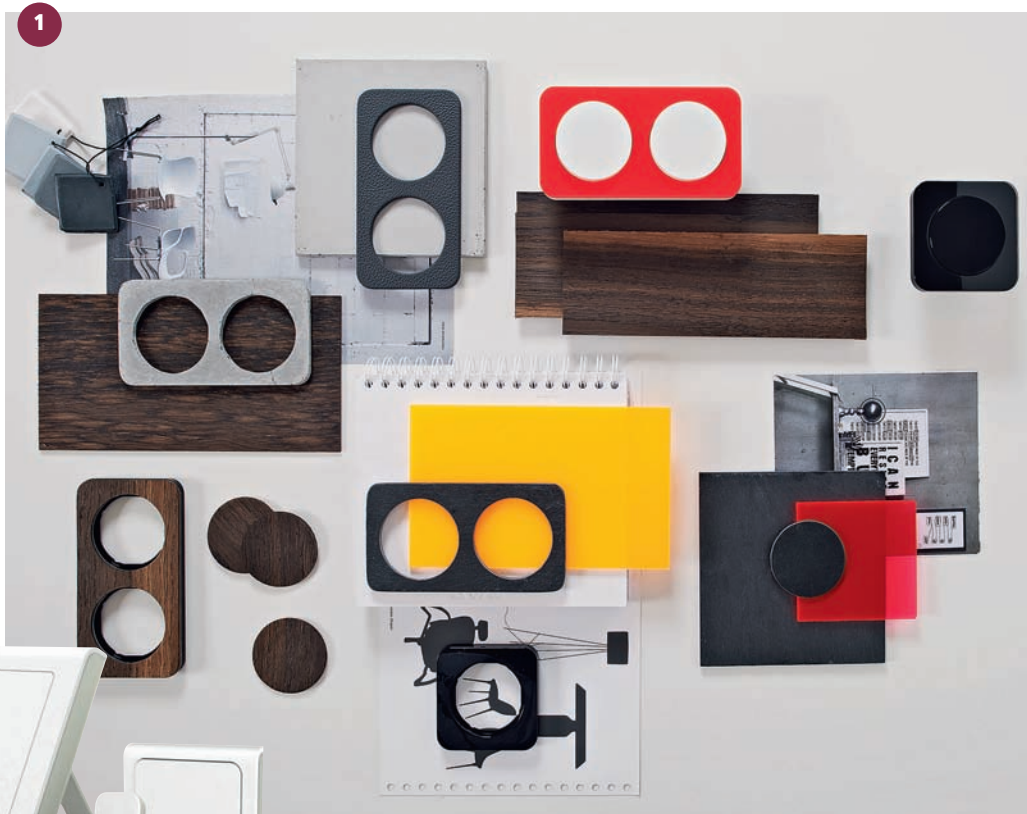
Branchenhighlights

Die Frühjahrsmessen der Baubranche hielten viele neue Produkte bereit, die die Herzen mancher Bauherren höher schlagen lassen. FamilyHome war in den Messehallen Kölns, Essens und Nürnbergs unterwegs, um Ihnen ein Best-of der Neuheiten zu präsentieren!



Multitalent übernimmt das Programm: Der „HomePilot2“ verknüpft erstmalig Multimedia-Funktionen mit einem Hausautomationssystem. Ist er per HDMI-Schnittstelle an den Fernseher angeschlossen, werden die zahllosen Anwendungsmöglichkeiten der SmartHome-Welt um ein Vielfaches ergänzt: Das System rüstet zum Beispiel den Fernseher zum internetfähigen SmartTV auf. Mit direktem Internetzugriff installieren Nutzer verschiedene Apps und holen sich bekannte Medien-Plattformen wie YouTube, Flickr, Mediatheken, Radio-Streams oder Online-Games auf den großen Bildschirm. Über Anbieter wie Skype können Video-Telefonate geführt werden. (Zu gewinnen ab Seite 36) *Rademacher*

1 Baukasten der Möglichkeiten: Die Rahmen der „Generation R“ wurde jetzt um sechs Varianten erweitert. Ab jetzt gibt es Schalter mit Beton-, Schiefer-, Holz-, Leder- sowie orangenen und roten Acryloberflächen. Das eröffnet völlig neue Gestaltungsmöglichkeiten für Ihre Wohnräume! **Berker** | **2 Moderne Häuser „denken mit“:** Intelligente Haustechnik kann schon beim Bauen komplett installiert werden. Doch auch Bestandsimmobilien, die nicht entsprechend verdrahtet sind, lassen sich smarter machen. „RWE SmartHome“ bietet dafür eine Lösung, die das im Handumdrehen ermöglicht – per Funk. Das System ist das derzeit einzige auf dem Markt, das neben klassischen Hausautomationsfunktionen auch das Energiemanagement von PV-Anlage, Solarspeicher und Netzeinspeisung übernimmt. **RWE**



3 Anfassen erlaubt: Beim Stehfluter „Tonda“ ermöglicht ein Touchpanel in Griffhöhe mit Memory-Speicherfunktion das getrennte Schalten und Dimmen des Lichts – dadurch lassen sich vielseitige Lichtszenarien schaffen. Der Fluter gibt mit einer Leistungsaufnahme von 50 Watt 3.840 Lumen ab und erzeugt mit einer Lichtfarbe von 2.700 Kelvin ein warmweißes Licht. **Paulmann** | **4 Für Schalter-Unikate:** Mit einem Rahmen der Designlinie „M-Creativ“ können kreative Individualisten und Designliebhaber ihre Lichtschalter und Steckdosen selbst gestalten. Schalter, Dimmer, Steckdosen und ihre Rahmen lassen sich mit der Lieblingsfarbe, der Liebblingstapete, einem Foto oder einem selbst gemalten Bild versehen – immer wieder aufs Neue. Dafür konnte Merten gleich zwei renommierte Designauszeichnungen gewinnen. **Merten/Schneider Electric**

Sorgt für Frischluft: In Neubauten oder energetisch modernisierten Gebäuden wird ein ausreichender Luftaustausch für die Gesundheit der Bewohner immer wichtiger. Velux bietet jetzt mit „Balanced Ventilation“ eine mechanische Zubehör-Lösung, mit der das Lüften energieeffizient möglich ist, ohne dass Eigentümer sich selbst darum kümmern müssen. Das neue Zubehör kann in allen Modellen der neuen Velux Dachfenstergeneration einfach durch Austausch des Markisenkastens installiert werden. Künftig strömt dann bei wenig Wind mehr Luft durch das Fenster als bei der Standard-Lüftungsklappe.

So ist auch in windarmen Regionen und bei jeder Witterung ein ausreichender Luftwechsel garantiert. *Velux*



1 Kompakter Wärmelieferant: Mit dem Durchlauferhitzer „DCE compact“ ergänzt Stiebel Eltron seine Produktpalette um einen leistungsstarken, raumsparenden Durchlauferhitzer für den mittleren Warmwasserbedarf. Die Leistung ist im Gerät wahlweise auf elf beziehungsweise 13 Kilowatt einstellbar. *Stiebel Eltron* | **2 Energiesparpaket:** Die neue Luft-/Wasser-Wärmepumpe „SensoTherm BLW B“, die mit einem COP von bis zu 4,65 aufwartet, fand auf den SHK-Messen in Essen und Nürnberg viel Beachtung. Mit ihr lassen sich umweltfreundliche und energiesparende Heizkonzepte realisieren. *Brötje* **3 Produkterweiterung:** Künftig werden alle Luftdurchlassgehäuse für Teller-ventile (Serie „TVA-P“) wie auch für Design-Abdeckgitter (Serie „CLD-P“) nicht mehr aus Metall, sondern aus Kunststoff gefertigt. Die Vorteile des neuen Materials: Bei der Anlieferung sind die Elemente komplett geschlossen, sodass sie bis zur Öffnung der Bauteile zur Inbetriebnahme auf der Baustelle nicht verschmutzen können. Auch das Aufschneiden der Gehäuse in der passenden Tiefe gestaltet sich um einiges einfacher. Der verwendete Kunststoff ist äußerst langlebig, luftdicht und völlig korrosionsfrei. *Zehnder*





1



2

1 Ecklösung: Der Kaminofen „Hark 112“ ist mit seinen kompakten Abmessungen von 139,5 x 42,5 x 42,5 Zentimetern (HxBxT) und seiner schlichten Optik ein echter „Hingucker“. Die „ECOpus“-Technik sorgt für effizienten Abbrand und geringen Holzverbrauch. *Hark* | **2 App für Brennwertgeräte:** Mit einer neuen App können Verbraucher den Öl-Brennwertkessel „Logano plus GB145“ sowie die Gas-Brennwertgeräte „Logamax plus GB162“ und „Logano plus GB212“ mit integrierter IP-Schnittstelle vom PC, Tablet oder Smartphone aus bedienen. Die Heizgeräte können mit einem RWE-Smart-Home-System kommunizieren. Die App steht unter www.rwe-smart-home.de zum Download bereit. *Buderus/Bosch Thermotechnik/RWE*

Heizen, aber richtig!

Zu Hause Wohlfühlwärme zu erzeugen, muss sich nicht teuer bezahlt machen. Moderne Wärmelieferanten sind heute sparsamer denn je – es lohnt sich auf Technik zu setzen, die dazu noch gut aussieht.



3



4

3 Putzfreundliche Thermostate: In warmen und feuchten Räumen ist Hygiene besonders wichtig. Die „Living-Design“-Thermostate besitzen eine glatte Oberfläche ohne Rillen oder Vertiefungen, wodurch sie sich problemlos gründlich reinigen lassen. Erhältlich sind sie in Schwarz und Weiß sowie in Chrom- und Edelstahlausführung. So machen sie an jeder Art von Heizkörper eine gute Figur. *Danfoss* | **4 Prämierter Heizkörper:** Mit seinem asymmetrischen Design entspricht der Designheizkörper „Diveo“ den aktuellen Badtrends. Er bietet zahlreiche Vorteile im Bezug auf Wärmekomfort, Handling und Sicherheit bei einem ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis. Wegen dieser Eigenschaften wurde „Diveo“ mit dem Universal Design Award 2014 und dem Universal Design Consumer Favorite 2014 ausgezeichnet. *Kermi*

Verhandlungsbasis



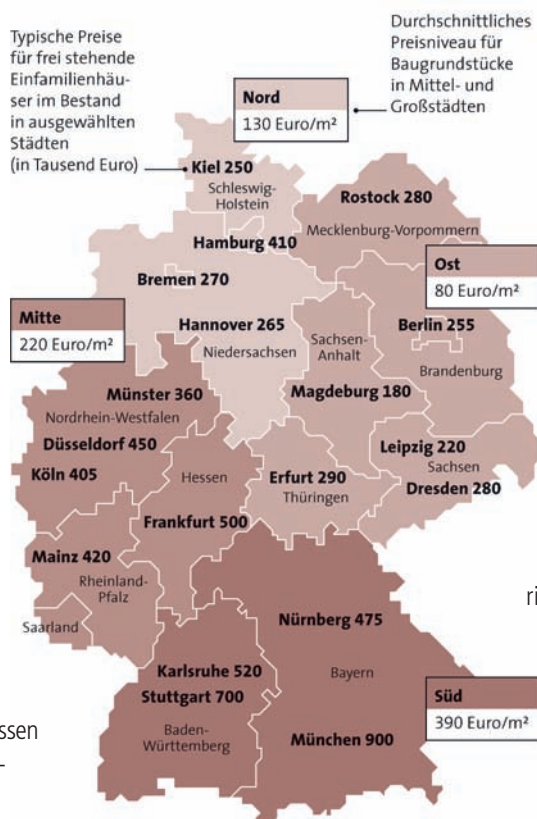
Prof. Dr.-Ing. Horst Borgmann, Servicepartner des Bauherren-Schutzbund e.V. ist öffentlich bestellter Vermessungsingenieur und Mitglied des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in Berlin. Er gibt Anregungen und Tipps, was es bei Verhandlungen zum Grundstückskaufpreis zu bedenken gilt.

Wer ein Haus bauen möchte, braucht dazu auch ein Grundstück. Dessen Kaufpreis ist bei der Kalkulation der Gesamtkosten eines Bauvorhabens die zweitgrößte Position nach den Herstellungskosten des Gebäudes. In guten Lagen städtischer Ballungsgebiete rangieren die Grundstückserwerbskosten häufig sogar auf Platz eins.

Die Erfahrung zeigt, Bauherren kümmern sich auf Baumesse intensiv um den Vergleich verschiedener Hausformen, machen sich Gedanken um manches Detail und dessen Kosten. Dem Grundstück hingegen wird oftmals verhältnismäßig wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Das ist unverständlich, denn bei einer guten und geduligen Verhandlung des Grundstückspreises lassen sich erhebliche Kosten sparen, die später die Finanzierung des Hausbaues erleichtern können. Zugegeben, in sehr guten Lagen sind Grundstücke knapp und die Schar der Interessenten ist groß. Da gilt meist der Grundsatz: Der Schnellste und Meistbietende bekommt den Zuschlag. Geduldiges verhandeln ist da nur bedingt möglich. Aber das gilt nicht überall und für jedes Grundstück. Und deshalb stimmt: Das beim Grundstückskauf gesparte Geld erweitert den finanziellen Spielraum beim Hausbau. Daher ist es wichtig, den Grundstücksmarkt zu kennen und den Preis für das eigene Grundstück gut einschätzen zu können.

Preise ermitteln

Einen ersten Überblick über den Grundstücksmarkt bieten Inserate in Tageszei-



Quelle: LBS Research

schaffen die Gutachterausschüsse für Grundstückswerte, die bei den Landkreisen bestehen. Jeder Notar ist verpflichtet, eine Ausfertigung des von ihm beurkundeten Grundstückskaufvertrages kostenfrei dem zuständigen Gutachterausschuss zu übersenden. Diese Urkunden werden von der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses ausgewertet. Die Ergebnisse fließen in die dort geführte Kaufpreissammlung ein. Diese ist nicht öffentlich und steht nur einem begrenzten Personenkreis zur Verfügung. Zur Gewährleistung der Markttransparenz sind die Gutachterausschüsse jedoch verpflichtet, unter anderem Bodenrichtwerte regelmäßig und in Karten flächendeckend zu veröffentlichen. Diese Bodenrichtwertkarten sind öffentlich und stehen in einigen Bundesländern kostenfrei zur Verfügung oder lassen sich gegen eine Gebühr von zirka 20 Euro im Internet bestellen.

Bodenrichtwert und einzelnes Grundstück

Der Bodenrichtwert ist ein aus Kaufpreisen abgeleiteter durchschnittlicher Wert für Grundstücke in vergleichbar typischer Lage mit ähnlicher Größe zu einem bestimmten Zeitpunkt. Bei ihrer Wertermittlung lassen sich Banken hinsichtlich des Grundstückswertes in der Regel von diesem Bodenrichtwert leiten.

Bei Änderungen des Grundstücksmarktes müssen Anpassungen vorgenommen werden. Gegenwärtig steigen die Grundstückspreise in den meisten Ballungsgebieten Deutschlands. Es gibt aber auch Regionen, in denen die Grundstückspreise stabil blei-

tungen. Bei den hier genannten Preisen handelt es sich um verhandelbare Angebotspreise. In der Regel lassen sie sich um etwa zehn Prozent herunterhandeln. Einen besseren Marktüberblick erhält, wer ein Immobilien-Webportal besucht. Hier besteht meistens die Möglichkeit, Angebote zu filtern, das heißt, bis auf Postleitzahlebene auszuwerten. Auch hier muss beachtet werden, dass es sich um Angebotspreise handelt. Wer sich Zeit nimmt, kann verfolgen, wie sich der Preis für manches Grundstück entwickelt.

Eine weitere Möglichkeit des Marktüberblicks

Fragen zu Grundstückserwerb und -preis

- Stimmen die Bestandsangaben von Grundbuch und Liegenschaftskataster überein?
- Ist der Verkäufer der im Grundbuch eingetragene Eigentümer?
- Sind in der Abteilung II des Grundbuches Eintragungen vorhanden?
Welche Rechtswirkungen gehen hiervon aus? In der Regel führen die Eintragungen (Grunddienstbarkeiten) zu Preisabschlägen, zum Beispiel Geh-, Fahr- und Leitungsrechte zu Gunsten Dritter.
- Ist das Grundstück erschlossen? Grenzt es an eine öffentliche Straße? Liegen die Anschlüsse für Frischwasser, Abwasser, Gas und Strom sowie Telefon an?
- Bestehen öffentlich-rechtliche Verpflichtungen des jeweiligen Grundstückseigentümers (Baulasten)? In einigen Bundesländern werden Baulastenverzeichnisse geführt.
- Ist das Grundstück breit genug für den Bau eines Hauses? In der Regel müssen drei Meter Grenzabstand zu den Nachbargrundstücken eingehalten werden.
- Welche Geschossflächenzahl und Grundflächenzahl sind für das Grundstück maßgebend?
- Besteht ein Verdacht auf Altlasten?
- Sind höhere Gründungskosten zu erwarten?
- Werden Anliegerbeiträge nach Kommunalabgabengesetz in der nächsten Zeit abgerechnet?
- Wie ist das Grundstück beschaffen? Ist es eben? Gibt es Altbebauung? Sind geschützte Bäume vorhanden, die die Anordnung des geplanten Baukörpers einschränken?
- Gibt es Geruchs- oder Lärmbeeinträchtigungen? Tipp: Besichtigen Sie das Grundstück an verschiedenen Tagen zu unterschiedlichen Zeiten.
- Ist ein Makler am Zustandekommen des Grundstückskaufvertrages beteiligt?

ben. Vor allem im ländlichen Raum kann das der Fall sein.

Dem Bauherrn ist zunächst zu raten, die typische Größe eines Grundstücks der infrage kommenden Bodenrichtwertzone festzustellen. Von der durchschnittlichen Größe abweichende Grundstücke werden infolge ihrer Übergröße beziehungsweise Untergröße meistens mit Abschlägen gehandelt. Einige Gutachterausschüsse definieren daher für die jeweilige Bodenrichtwertzone typische „Bodenrichtwertgrundstücke“.

Preisbestimmende Faktoren

Generell bildet sich der Grundstückspreis durch das Verhältnis von Angebot und Nachfrage. Gegenwärtig kann in attraktiven Lagen eine Flucht in das „Betongold“ beobachtet werden, da nur

beschränkt Anlagealternativen am Kapitalmarkt bestehen. Trotzdem ist es wichtig, nicht unter Zeitdruck zu verhandeln. Werden Sie misstrauisch, wenn professionelle Verkäufer darauf hinweisen, dass es in der bevorzugten Bodenrichtwertzone keine Grundstücke mehr gebe und das zum Verkauf stehende Grundstück als letztes glücklicherweise noch zu verkaufen sei.

Fazit

Die den Preis bestimmenden Faktoren sind vielfältig und es lohnt sich, mit einem gründlichen Grundstücks-Check Antworten auf eine Reihe von Fragen zu finden. Und nicht vergessen: Auch die Kosten für Grunderwerbsteuer, Notar und Grundbuch sowie den oft beteiligten Makler sind nicht zu unterschätzen! ■

Bauherren-Schutzbund e. V.

www.bsb-ev.de

Besuchen Sie den Bauherren-Schutzbund e.V. online! Hier finden Sie hilfreiche Tipps, Checklisten und Bauherren-Erfahrungsberichte.



EIN HAUS
WIE EIN
BAUM



Stommel Haus



... einfach *echt* wohnen



Natur wird zum Zuhause:

- » massiv, energetisch optimal
- » individuelles Design
- » vitalisierende Wohnatmosphäre
- » Kundennote 1,4 = Sorglos bauen

IHRE HOLZHAUS-MANUFAKTUR
Sternstraße 28
53819 Neunkirchen-S., OT Eischeid

Hausbroschüre anfordern,
Musterhaus besuchen
oder Bauherrenbesuch
abstimmen: Telefon:
02247 9172-30



WWW.STOMMEL-HAUS.DE

Der Architekt baut selbst

Wie viele Bauherren zog es auch Architekt Till Hölscher – ein Nordlicht – in den Süden. Vor sechs Jahren baute er für sich, seine Frau und den Nachwuchs ein Haus in zeitloser Architektur passend zur ländlichen Umgebung des bayerischen Moosach.



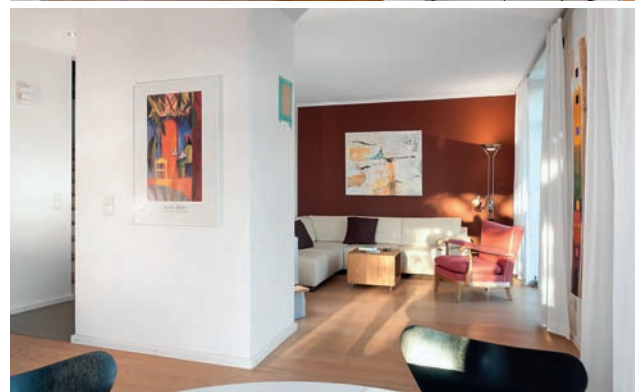


Warm und wohnlich wirken die Räume. Insbesondere der Holzdielenboden im Wohnbereich präsentiert sich wertig. Die Hauptrolle spielt jedoch die Umgebung, die durch die großformatigen Fenster besonders gut zur Geltung kommt. Zentral im Wohnraum liegt der Kaminofen.

Nicht nur außen dominiert die Farbe Weiß. Für Till Hölscher und seine Familie ist sie in vielen Lebensbereichen bestimmend. „Überhaupt ist weniger stets mehr.“ sagt er. Das sieht er insbesondere für heutige und zukünftige Energiekosten so. Wie bei Till Hölscher üblich sind in die Planung Prinzipien der Geomantie eingeflossen. So untersuchte er zum Beispiel das Grundstück vor Beginn der Planung auf Wasseradern, Erdverwerfungen und andere Störfaktoren. Raumaufteilung und Energiefluss gestaltete er nach den Prinzipien des Feng Shui. Die Proportionen der Räume und Fassaden sind so angelegt, dass die Energie optimal fließt.

Viel Licht, viel Raum

„Mein Anliegen ist es, atmosphärische, funktionale und technische Ansprüche auf einen Nenner zu bringen.“ sagt der Architekt. „Wichtig sind mir der Bezug des Hauses zur Umgebung, die Proportionen und die Zuordnung der Räume, das Licht, die Farben, die Behaglichkeit des Raumklimas und die Qualität der Materialien. Dabei gilt es, die Bewohner in ihrem Leben zu unterstützen und die Qualität des Ortes zu berücksichtigen.“ Das regionaltypische flachgeneigte Satteldach mit großem Dachüberstand und die ortsübliche Zweiteilung der Fassade – Holzverschalung oben und Putz unten hat Till Hölscher bei seiner Planung aufgegriffen. „Ab dann spielten für mich Empfindung und Intuition eine Rolle. Wir wollten ein Haus mit Ausstrahlung und stressfreie Räume aus möglichst na- ►





► „türlichen Baustoffen“, erklärt er. Mit geradliniger Architektur entstand zunächst ein schlichtes und auf den ersten Blick praktisches Gebäude aus gemauerten Ziegeln. Das Haus schmiegt sich als rechteckiger Baukörper an den Südhang. Durch den erstklassigen Lichteinfall lässt sich auch im Untergeschoß jeder Quadratmeter nutzen. Mit den roten Ziegeln auf dem flachen Satteldach verweist Till Hölischer auf die örtliche Bauweise. Als Baustoffe verwendete er vor allem natürliche Materialien wie Douglasien-Holz, Glas und Stein

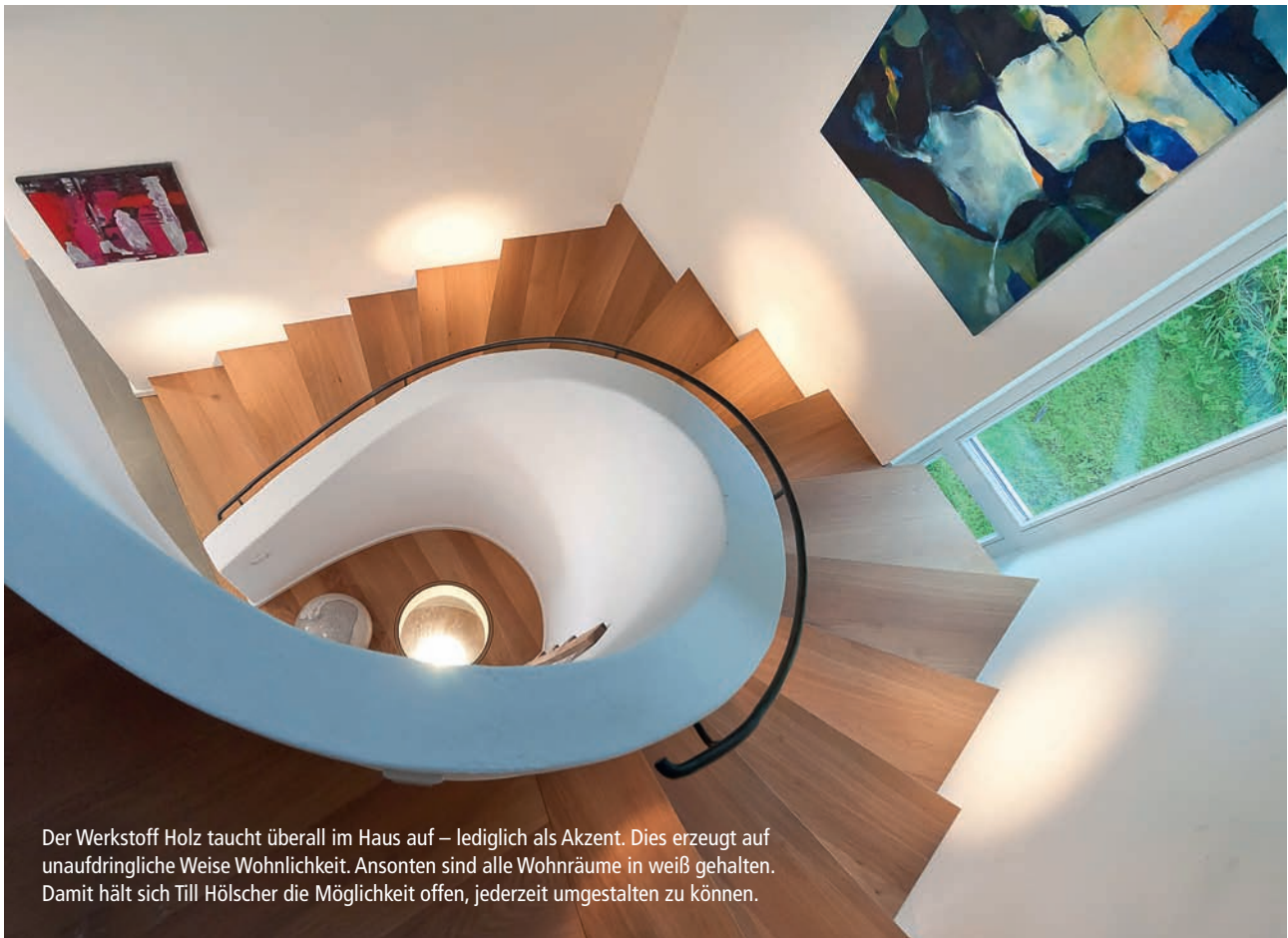
und ließ alle Oberflächen konsequent ohne Anstrich. Die offene Wohnlandschaft im Erdgeschoß auf insgesamt 60 Quadratmetern wird durch die große Wohnküche geprägt, die sich zum Wohnraum öffnet. „Wir wollten einen Raum, in dem Kochen und Familienleben fließend ineinander übergehen. Hier sind wir aktiv und kommunikativ“, freut sich die Hausherrin über das Ergebnis. Besonderes Highlight auf dieser Ebene ist die gemauerte Treppe mit eindrucksvollem Schwung, die hinter dem Hauseingang einladend nach oben führt. Im Obergeschoß befinden sich ein kleines Büro, außerdem Schlafzimmer, Badezimmer und das Zimmer des neunzehnjährigen Sohnes Lukas.

Klug heizen – in eine sonnige Zukunft

„Auf dem Dach fangen Solarthermie-Kollektoren auf zwölf Quadratmetern die Sonnenstrahlen ein. Ein kleiner Pelletsofen mit Wasserpumpe nach der modernen „Primärofentechnik“ erzeugt die Wärme für das ganze Haus, sofern die Solaranlage auf dem Dach nicht genügend Energie bereitstellt. Er ist wie ein Kaminofen mit Sichtfenster ausgestattet.“

„Wir haben erst vor eineinhalb Jahren 16 Photovoltaik-Module nachgerüstet (3,76 kWp) und produzieren damit jetzt drei Viertel des benötigten Stroms.“ Das Haus liegt mit einem Jahresprimärenergiebedarf von 22 kWh/(m²a) bei 55 Prozent des KfW-40-Standards und bei 21 Prozent des nach der EnEV 2004 höchstzulässigen Wer-





Der Werkstoff Holz taucht überall im Haus auf – lediglich als Akzent. Dies erzeugt auf unaufdringliche Weise Wohnlichkeit. Ansonsten sind alle Wohnräume in weiß gehalten. Damit hält sich Till Hölscher die Möglichkeit offen, jederzeit umgestalten zu können.

tes für Neubauten. „Im Hinblick auf die aktuelle Situation wollen wir dafür sorgen, dass wir später nicht den Großteil unserer Rente in Heizenergie investieren müssen. Wir freuen uns über jeden sonnigen Tag. Was wir zusätzlich benötigen, wächst vor der Haustüre, so bleiben wir unabhängig.“ Die Hölschers erhielten je eine Bafa-Förderung von ca. 1500,00 Euro für die Solaranlage und die Pelletsheizung. Außerdem nahmen sie den KfW-Kredit „Ökologisches Bauen“ in Anspruch.

Das intelligente Haus: aktiv und passiv

Auf den Einsatz von zertifizierten Passivhauskomponenten wurde zwar verzichtet, man konnte energetisch dennoch eine Menge erreichen: Die komplette Gebäudehülle einschließlich Keller ließ Till Hölscher mit einer Wärmedämmung von 20 cm Stärke umschließen. Dazu kam eine 32 cm starke Dachdämmung aus Zellulosefasern und Holzfaserplatten sowie Fenster mit einer 3-Scheiben-Wärmeschutzverglasung. Zusammen mit dem kompakten Grundriss und der Ausrichtung der Fensterflächen nach Süden sind dies die wesentlichen Komponenten des „passiven“ Energiekonzeptes. Eine „aktive“, technische Komponente ist die Wohnungs-Lüftungsanlage. Sie reduziert einerseits die Lüftungswärmeverluste im Winter, andererseits dient sie als Komfortbaustein, der das Haus immer mit frischer Luft von Außen versorgt. Pollenfilter in den Zuluftventilen verbessern die Luftqualität zusätzlich. Der Unterschied zum Passivhaus

liegt im Verzicht auf eine Zuluft-Anlage. Die erforderliche Restwärme wird nicht wie beim Passivhaus über Luftkanäle mit Wärmetauscher zugeführt und verteilt, sondern über mit Wasser betriebene Wandheizungen, was sehr angenehme Strahlungswärme ergibt. Das Schöne ist, dass wir hier sehr naturverbunden leben können und für die Zukunft einfach gut aufgestellt sind.“ ergänzt er. ■

Text: Eva Mittner, freie Journalistin München, Fotos: Matthias Rosin



Interview



Herr Hölscher, kommen Sie aus dieser Gegend? Wenn nicht, woher und wie sind Sie in Moosach gelandet?

Till Hoelscher: Geboren bin ich in Hamburg, aufgewachsen in Göttingen und im Weserbergland. In Hannover habe ich Architektur studiert und kam dann aufgrund des Bauvorhabens „Herrmannsdorfer“ in die Gegend von Glonn, die mich aufgrund von Landschaft und Ausstrahlung beeindruckt hat. Nach ein paar Jahren haben sich auch die sozialen Bindungen nach hier verlagert und so fassten wir den Entschluss, uns hier niederzulassen.

Aus welchem Grund haben Sie sich für dieses Grundstück entschieden?

Till Hoelscher: Wir hatten schon einige Jahre im Moosach gewohnt und die Gegend schätzen gelernt. Das Grundstück gefiel uns, weil es sich auf einer schönen und unverbaubaren Stelle in eingewachsener Lage befindet. Der Zugschnitt hat uns überzeugt und ist für ein Neubaugrundstück bemerkenswert gut. Wir freuen uns über 600 Quadratmeter Grund mit Südausrichtung.

Für wie viele Personen planen Sie dieses Haus bzw. mit wem bewohnen Sie das Gebäude?

Till Hoelscher: Ich habe es für mich und meine Familie, also für drei Personen geplant. Man kann jedoch auch als größere Familie gut hier wohnen, maximal zu fünf.

Würden Sie sagen, dass Sie als Architekt andere Dinge wichtig finden an einem Haus als der Laie?

Till Hoelscher: Ja, wahrscheinlich. Mir persönlich ist es besonders wichtig, unabhängig von fossilen Energien zu sein, und mit einfacher Technik einen minimalen Verbrauch an Energie zu erzielen. Viele Häuser halte ich mittlerweile für übertechnisiert. Ich habe bewusst eine unaufgeregte, zeitlose Architektursprache, die zwar modern aber dennoch regional ist, gewählt. Kurzweilig modernes Design, das nach ein paar Jahren wieder überholt ist, halte ich für ebenso fehl am Platz wie das Imitieren historischer Gestaltungselemente bei modernen Häusern.

Was war Ihnen bei diesem Gebäude am wichtigsten?

Till Hoelscher: Am wichtigsten waren mir die Solar- und Photovoltaik-Anlage und eine gute Dämmung. Das Gestalterische natürlich auch, da konnte ich aus einer umfangreichen Ideen-Vielfalt schöpfen und mit einfacher Technik einen minimalen Verbrauch an Energie erzielen.

Sie wohnen mittlerweile seit 6 Jahren in diesem Haus.

Was schätzen Sie besonders daran?

Till Hoelscher: Ich mag den Ausblick über das Tal, wir wohnen dort leicht erhöht, das ist schön und entspannend. Besonders wenn es draußen kalt ist, aber die Sonne über die großen Fenster den Raum sofort erwärmt. Und ich schätze natürlich meine Energiekostenabrechnung, die bei ca. 700 Euro pro Jahr endet sowie die Photovoltaik-Anlage, die unseren gesamten Strombedarf liefert.

Gibt es auch etwas, was Sie im Nachhinein so nicht mehr machen würden?

Till Hoelscher: Ja, eine Abluftanlage ohne Wärmerückgewinnung – das würde ich heute nicht mehr so machen. Die Wärmerückgewinnung wäre bei mir heute zwingend auf der Zutaten-Liste. Man hat ohne diese einen unnötigen Wärmeverlust – daher würde ich heute anders planen.

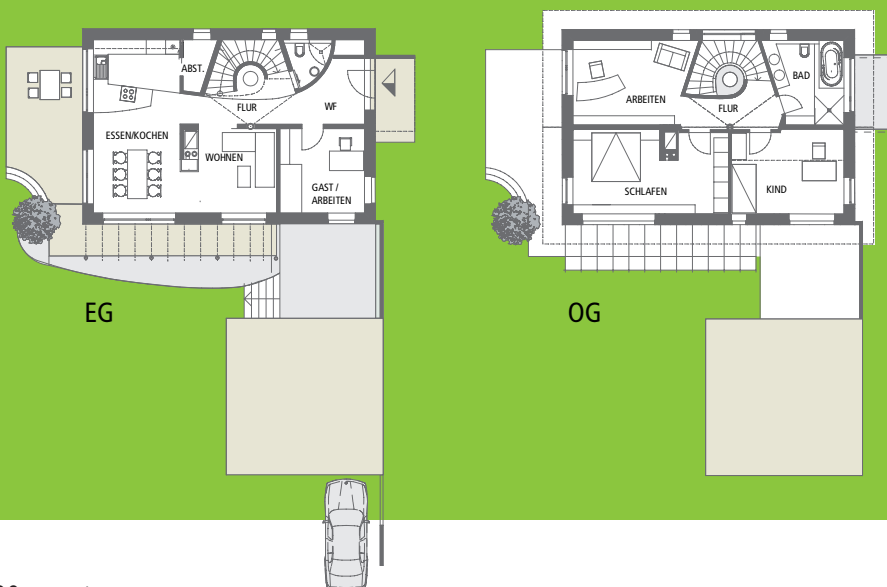
Aus welchem Grund haben Sie das Haus in Ziegelmauerwerk mit Wärmedämmverbundsystem errichten lassen?

Till Hoelscher: Das war eine gute Entscheidung, ich bin nach wie vor überzeugt davon. Insbesondere hält die Dämmung, was sie verspricht – ich bin vollauf zufrieden. Inzwischen bin ich auch ein Fan von Holzbauten. Das könnte mir auch gefallen – die eigenen vier Wände als Holzhaus zu planen.

Was können Sie heutigen Bauherren mit auf den Weg geben, um das bestmögliche Eigenheim zu erhalten?

Till Hoelscher: Wenn man baut, so ist das immer in die Zukunft gerichtet, soll also für die nächsten 80 oder 100 Jahre bleiben. Alles was man heute macht, kann in Zukunft bald überholt sein. Deshalb muss man aus meiner Sicht so energiesparend wie möglich bauen. Ich empfehle Bauherren, klassisch mit einem freien Architekten zu bauen, denn man braucht einen Partner, der treuhänderisch die Interessen des Bauherrn vertritt.

Vielen Dank für das Gespräch! Das Interview führte Lydia Meyer.



Technische Daten

Hausbezeichnung: Individuelle Planung Haus Glonn | Bauweise: Ziegelbau | Wohnfläche: UG 27 m², EG 68,5 m², OG 68,5 m² | Außenmaße: 12 x 8 m | Heiztechnik: Pelletsofen 2 bis 10 kW, Pufferspeicher 800 Liter, 12 m² Solaranlage mit Heizungsunterstützung, kontrollierte Wohnraumlüftung ohne Wärmerückgewinnung, Wandheizung | Jahresprimärenergiebedarf: 22 kWh/(m²a) | Jahresheizenergiebedarf: 34,26 kWh/(m²a) | Baukosten: 300.000 Euro | Fördermittel: Bafa-Förderung für die Solaranlage und die Pelletsheizung, KfW-Kredit „Ökologisches Bauen“ | Architekt: Dipl.-Ing. Architekt Till Hölscher, www.architekt-hoelscher.de, Q5 Architektur, www.q5architektur.de



hurra-wir-bauen.de
das portal für bauherren & renovierer

Hier finden Sie
Ihr Traumhaus:
www.hurra-wir-bauen.de

Foto: Allianz

Die große Traumhaussuche



- mehr als 600 Häuser
- gezielte Herstellersuche
- Wohnflächen- & Preissuche
- Suche nach Bauausführung, Bauweise, Haustyp, Dachform
- Regelmäßige Updates



Hier finden Sie weitere Inspiration:
Die Zeitschriften des Family Home Verlags!
➤ ePaper auf www.hurra-wir-bauen.de

Made in Germany · RAL-Zertifiziert

Porenbeton Fühlbar

besser wohnen · Passivhaus

Wärmebrücken-minimiert

EnEV · Ökologisch nachhaltig

Wohnfühlkeller

Modulsystem · KfW-40

Gutes, gesundes Raumklima

Fertigkeller · Schalldämmend

Klimafreundlich · **KfW-**

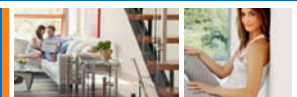
förderfähig KfW-55

Feuchtigkeitsregulierend · Recyclebar

Wärmedämmung inklusive · Festpreis

Diffusionsoffen

Der wärmeeffiziente
**Wohnfühl
Keller**

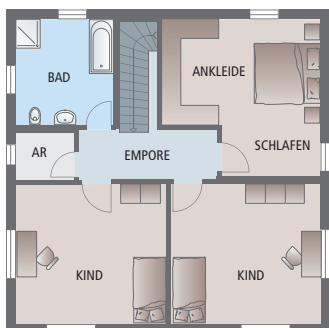
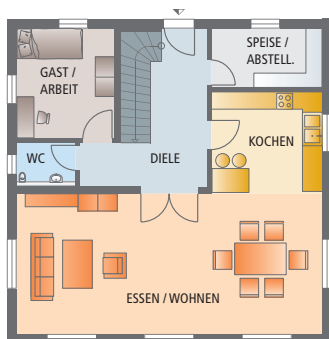


NOVA-THERM®

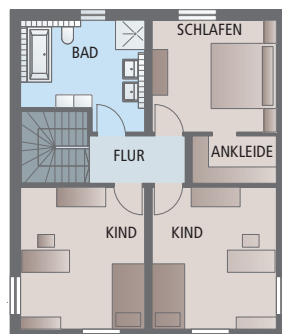
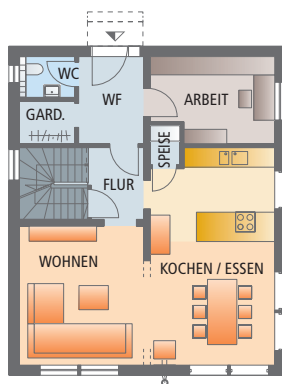
www.partnerbau.de



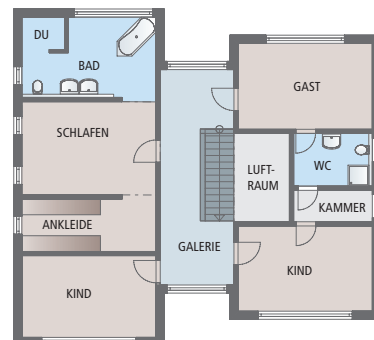
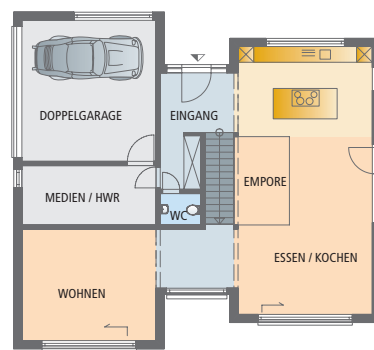
WeberHaus
Von Seite 6



SchwörerHaus
Von Seite 8



Solidhaus
Von Seite 9



Hausbezeichnung: Kundenhaus Ecker, Basis-Grundriss „CityLife 400“ | **Wohnfläche:** EG 80,57 m², OG 79,94 m², gesamt 160,51 m² | **Außenmaße:** 9,975 m x 9,79 m | **Bauweise:** Fertigbau in Holztafelbauweise, Wandstärke 30 cm, Edelputz 3 mm stark, vollflächiger Grundierungssputz, Armierung, 10 cm Holzfaserdämmplatte, 16 cm mineralische Dämmung, Holzfachwerk, Holzwerkstoffplatte, Dampfbremsvlies, Gipsplatte, dreifach wärmeschutzverglaste Kunststofffenster, U-Wert-Außenwand 0,15 W/(m²K) | **Dach:** 22 Grad geneigtes Walmdach, U-Wert 0,15 W/(m²K) | **Haus-technik:** Luft/Wasser-Wärmepumpe | **Jahres-primärenergiebedarf:** zulässig 113,0 kWh/(m²a), gemessen 68,0 (kWh/(m²a)) | **Jahresheizwärmebedarf:** 54,94 kWh/(m²a) | **Gewährleistung:** 5 Jahre nach BGB | **Lieferradius:** D, CH, A, F, GB, L, IRL, B, NL | **Preis:** schlüsselfertige Grundversion ab 230.023 (in der Ausbaustufe „Bad komplett“ in der Ausstattungslinie „Exclusive“ inkl. der wärmedämmten Bodenplatte (vorgestelltes Haus enthält aufpreispflichtige Elemente) | **Architekt:** Ralph Baumgärtel | **Hersteller:** WeberHaus

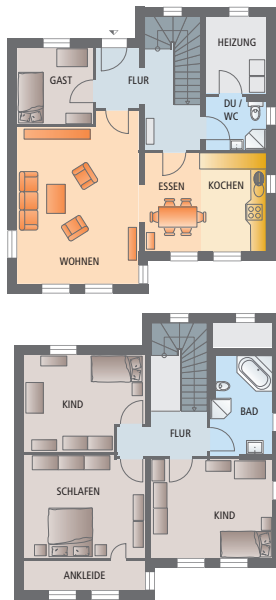
Hausbezeichnung: Kundenhaus Küfer, „Schwörer WärmeDirektHaus Plan 678.17“ | **Energiestandard:** Effizienzhaus 70 | **Wohnfläche:** EG 65,07 m², DG 55,94 m², gesamt 121 m² | **Außenmaße:** 10 m x 8,46 m | **Bauweise:** Fertigbau in Holzständerbauweise, 32 cm Außenwand, 24 cm massives Holzfachwerk, mineralische Dämmung, Fassade Erdgeschoss hinterlüftete Holzfassade mit sägerauer Stülpschalung in Schiefergrau, Dachgeschoss Putz weiß, dreifach wärmeschutzverglaste Fenster, U-Wert Außenwand Holzfassade 0,19 W/(m²K), Putzfassade 0,16 W/(m²K) | **Dach:** 35 Grad geneigtes Satteldach, Kniestock 1,25 m, Vollsparrendämmung 24 cm, U-Wert 0,18 W/(m²K) | **Heiztechnik:** kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung, Solarthermie-Anlage | **Gewährleistung:** 5 Jahre nach BGB, 30 Jahre auf die Grundkonstruktion | **Lieferradius:** europaweit | **Preise:** schlüsselfertige Grundversion ab 226.721 Euro ab Oberkante Kellerdecke als „WärmeDirektHaus“ (ohne Carport, Erd- und Dachgeschoss ausgebaut), Keller Basiskeller 33.750 Euro | **Hersteller:** SchwörerHaus

Hausbezeichnung: Modell „Cube 250“ | **Wohnfläche gesamt:** 250 m² | **Bauweise:** Holzfertigbau in Ständerbauweise | **Preis:** Rohbau ab 158.700 Euro, schlüsselfertige Grundversion ab 309.900 Euro (ohne Bodenbeläge und Malerarbeiten) beides ab Oberkante Bodenplatte | **Hersteller:** Solidhaus





Ytong Bausatzhaus
Von Seite 10



Hausbezeichnung: Kundenhaus Zingelmann, Modell „Inno 140“ | **Energiestandard:** Effizienzhaus 70 (alt KfW Effizienzhaus 60) | **Wohnfläche:** EG 82 m², DG 61,7 m², gesamt 143,7 m² | **Außenmaße:** 10,55 m x 11,25 m | **Bauweise:** massiv aus Porenbeton 36,5 cm | **Heiztechnik:** Lüftung mit Wärmerückgewinnung (Abluft-Wärmepumpe) | **Gesamtkosten:** 99.100 Euro (inkl. Mehrwertsteuer) ab Oberkante Bodenplatte bei allen teilnehmenden Partnern, Ersparnis durch Eigenleistung bis zu 60.000 Euro | **Hersteller:** Ytong Bausatzhaus, Xella



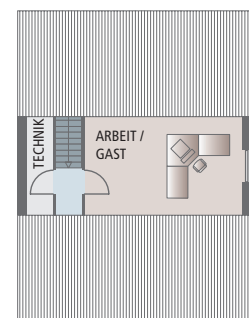
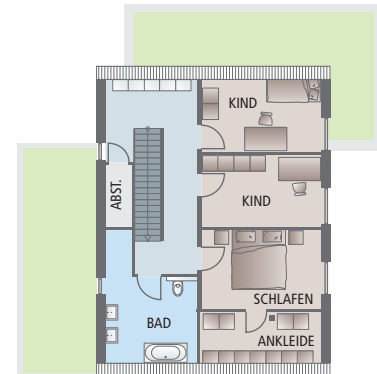
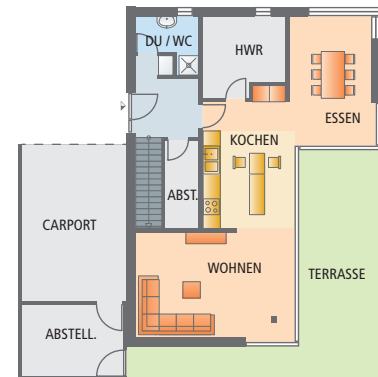
FingerHaus
Von Seite 11



Hausbezeichnung: „Neo 312“, Musterhaus Bad Vilbel | **Energiestandard:** Effizienzhaus 55 | **Wohnfläche:** EG 91,15 m², DG 68,72 m², gesamt 159,87 m² | **Außenmaße:** 11 m x 9 m | **Bauweise:** Holzfertigbau als Holzrahmenkonstruktion in Großtafelbauweise, Mineralwolldämmung, Putzfassade, U-Wert der „Thermo+“ (herstellereigene Bezeichnung) Außenwände 0,147 W/(m²K) | **Dach:** 38 Grad geneigtes Satteldach, Kniestock 1,30 m | **Heiztechnik:** Luft/Wasser-Wärmepumpe, Fußbodenheizung | **Haustechnik:** Hausautomationssystem „somfy io-Homecontrol“, „HomeWay“ | **Energiebedarf:** 17,7 kWh/(m²a) | **Heizwärmebedarf:** 44,18 kWh/(m²a) | **Jahresprimärenergiebedarf:** zulässig 85,7 kWh/(m²a), gemessen 46,1 kWh/(m²a) | **Leistungsumfang:** Planung, Erstellen der Bauantragsunterlagen, ausgebautes Dachgeschoss, Innenraumaufteilung nach Wahl, u.v.m. | Innenausbau: Wohnräume Teppich, Holz, PVC; Nassräume Fliesen (ca. raumhoch); Wand Raufasertapeten; Innentüren echtholzfuniert oder mit Dekoroberfläche; Eingangstür Holz, Fenster Holz- oder Kunststoff, dreifach wärmeschutzverglast, Ug-Wert 0,7 W/(m²K), Rollläden | **Preis:** schlüsselfertige Grundversion ab 277.000 Euro ab Oberkante Bodenplatte | **Architektonische Extras:** Eingangserker mit Verlängerung über Haustür, farbige Putzstreifen, bodentiefe Fenster, Dachflächenfenster, Querfenster | **Gewährleistung:** 30 Jahre auf die Grundkonstruktion | **Lieferradius:** D, LUX, CH und auf Anfrage | **Musterhaus:** Musterhaus „Neo 312“, Ludwig Erhardt Straße 44, 61118 Bad Vilbel | **Hersteller:** FingerHaus



Spiekermann Architekten
Von Seite 14



Hausbezeichnung: Haus Koch | **Energiestandard:** Effizienzhaus 85 | **Wohnfläche:** 180 m² | **Dach:** Satteldach | **Bauweise:** massiv aus 14 cm Kalksandsteinmauerwerk, 12 cm Wärmedämmverbundsystem, dreifach wärmeschutzverglaste Fenster | **Jahresprimärenergiebedarf:** 82 kWh/(m²a) | **Baukosten:** 264.000 Euro davon 24.000 Euro für Dämmung (inkl. Architektenhonorar) | **Architekten:** Spiekermann Architekten, KS Original

Suchen Sie Ihr
Traum-
haus?

Hier finden Sie es:

www.hurra-wir-bauen.de/hausbau/traumhaussuche/



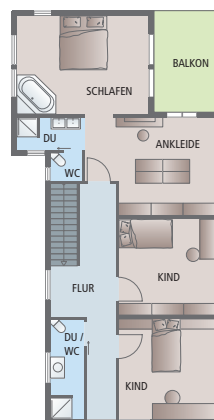
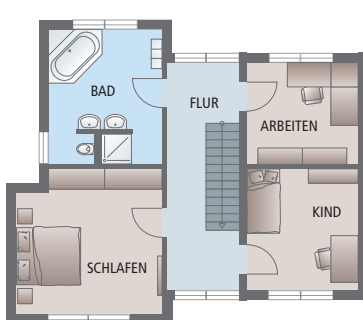
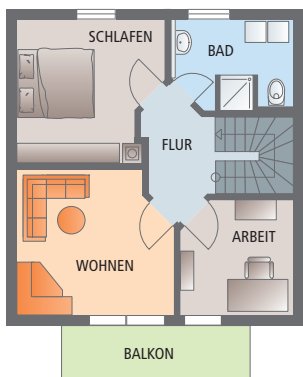
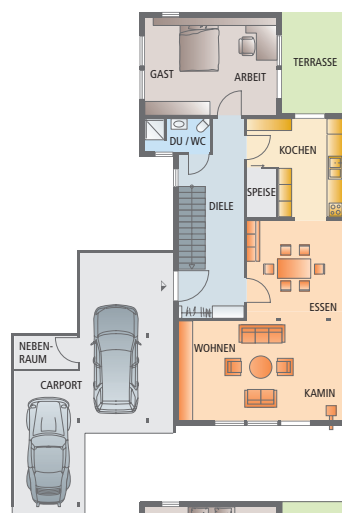
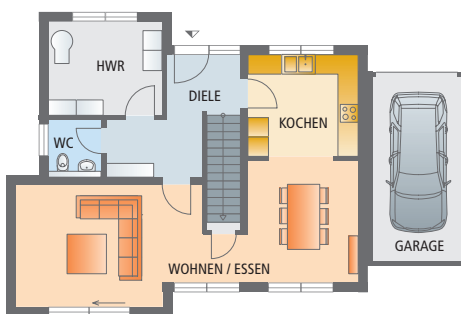
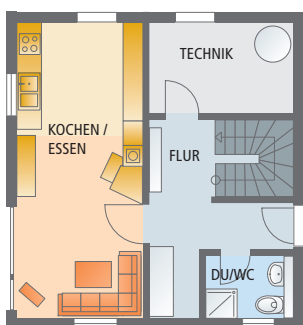
Keitel Haus
Von Seite 15



Kern-Haus
Von Seite 15



ZimmerMeisterHaus
Von Seite 16



Hausbezeichnung: Kundenhaus „Walchensee II“ | **Wohnfläche:** EG 55,91 m², DG 50,06 m² | **Außenmaße:** 8,50 m x 8 m | **Bauweise:** Holzfertigbau, U-Wert der Außenwand 0,179 W/(m²K), dreifach Wärmeschutzverglasung U-Wert 0,6 W/(m²K) | **Dach:** 20 Grad geneigtes Satteldach, Kniestock 1,80 m, U-Wert Dach 0,172 W/(m²K) | **Primärenergiebedarf:** zulässig 95,30 kWh/(m²a), gemessen 20,80 kWh/(m²a) | **Jahresendenergiebedarf:** 65,10 kWh/(m²a) | **Jahres-Endenergiebedarf:** 47,64 kWh/(m²a) | **Lieferradius:** Baden-Württemberg, Bayern, Rheinlandpfalz, Hessen, Saarland, Nordrhein-Westfalen | **Preis:** schlüsselfertige Grundversion ab 188.750 Euro ab Oberkante Bodenplatte, wie vorgestellt 216.500 Euro zusätzlich zum Grundpreis Stückholzheizung mit Wassertasche, Solarthermie-Anlage, Photovoltaik-Anlage, Kamin | **Hersteller:** Keitel Haus

Hausbezeichnung: Modell „Modus“ | **Außenmaße:** 11,10 m x 9,35 m | **Wohnfläche:** EG 69 m², OG 68 m², gesamt 137 m² | **Dach:** Flachdach | **Bauweise:** „DuoTherm“ (herstellereigene Bezeichnung) massives Mauerwerk, U-Wert der Außenwand 0,31 W/(m²K) bis 0,09 W/(m²K) | **Preis:** schlüsselfertige Grundversion ab 209.900 Euro inklusive Bodenplatte | **Hersteller:** Kern-Haus

Hausbezeichnung: Kundenhaus Lennert | **Energiestandard:** Effizienzhaus 70 | **Wohnfläche:** 170 m² | **Außenmaße:** 8 m x 15 m | **Bauweise:** Holzfertigbau, mittlerer U-Wert Außenwand 0,15 W/(m²K) | **Dach:** U-Wert 0,14 W/(m²K) | **Heiztechnik:** Abluft-Wärmepumpe | **Heizwärmebedarf:** 38 kWh/(m²a) | **Primärenergiebedarf:** 60 kWh/(m²a) | **Preis:** vorgestelltes Haus inklusive aller Extras 279.000 Euro, inklusive Keller, EG schlüsselfertig, DG Bad, Kinderbad, Kinderzimmer zum Ausbau vorbereitet, enthaltene Extras zentrale Wärmepumpe, OG Lamellenheizkörper, Fußbodenheizung EG u. Bad, Balkon | **Preis:** Basispreis als Ausbaubaus ab 219.000 Euro, Kellerpreis 59.662 Euro | **Hersteller:** ZimmerMeisterHaus, Bau Barth Holzbau



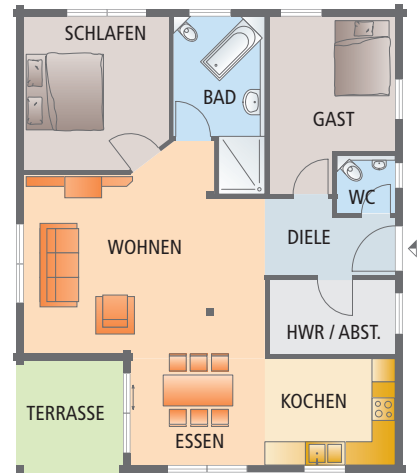
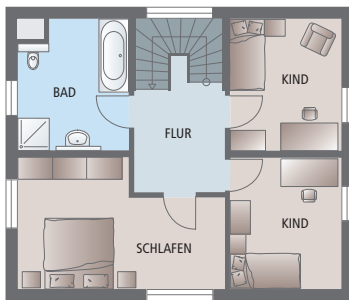
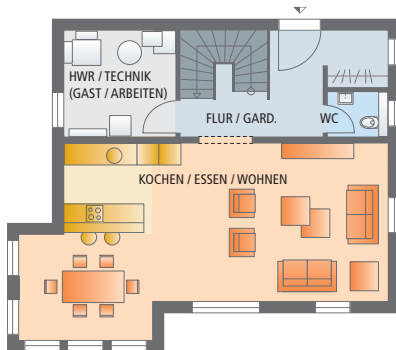
Haas Fertighaus
Von Seite 16



Dan-Wood House
Von Seite 18



Fullwood Wohnblockhaus
Von Seite 18



Hausbezeichnung: Modell „Symphonie 130 A“ | **Wohnfläche:** 137,72 m² | **Bauweise:** Fertigbau in Holztafelbauweise, U-Wert der Außenwand 0,14 W/(m²K) | **Leistungsumfang:** Planung, Erstellen der Bauantragsunterlagen, Luft-/Wasser-Wärmepumpe, kontrollierte Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung | **Lieferradius:** Deutschland, Schweiz, Luxemburg, Italien | **Preis:** fast fertig ab 228.455 Euro ab Oberkante Bodenplatte für Deutschland (laut Bau- und Lieferbeschreibung Trend 04/2014; ohne Sonderausstattung; Abbildungen können aufreißpflichtige Sonderausstattungen enthalten) | **Hersteller:** Haas Fertighaus

Hausbezeichnung: Modell „Perfect 98“ (Bungalow) | **Energiestandard:** Effizienzhaus 70 | **Wohnfläche:** 96,56 m² | **Außenmaße:** 13,42 m x 8,62 m | **Bauweise:** Fertigbau in Holztafelbauweise | **Dach:** 22 Grad geneigtes Satteldach | **Heizung:** Gasbrennwert-Therme und zentrale Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung | **Leistungsumfang:** schlüsselfertig ab Oberkante inklusive Maler- und Fliesenarbeiten, Sanitärausstattung, Laminat, Teppichboden, Innentüren, Gasbrennwerttherme und Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung | **Gewährleistung:** 30 Jahre Garantie auf die Konstruktion, 4 Jahre nach VOB | **Lieferradius:** Deutschland, Österreich, Polen | **Preis:** schlüsselfertige Grundversion ab 115.200 Euro ab Oberkante Bodenplatte inkl. Malerarbeiten, Fliesen, Laminat und Teppichboden (ohne erwähnte Extras, ohne Carport, Terrasse und Pergola); zusätzlich ca. 20.000 Euro für Aushub-Paket, Bodenplatte mit Dämmung im Effizienzhausstandard 70, Doppelcarport 6 x 6 m, weiß gestrichen ca. 5.000 Euro, Pergola ab 2.000 Euro (ohne Dach, wurde in diesem Fall vom Bauherren selbst errichtet) | **Hersteller:** Dan-Wood House

Hausbezeichnung: Haus am Angelbach (Bungalow) | **Wohnfläche:** 107,45 m² | **Außenmaße:** 10 m x 12 m | **Bauweise:** Einschalige massive Blockbohlenbauweise aus dreifach verleimter nordischer Kiefer, 20 cm Wandstärke, Holzweicherfaserdämmung, dreifach wärmeschutzverglaste Fenster, U-Wert der Außenwand 0,18 W/(m²K) | **Dach:** 25 Grad geneigtes Walmdach, Tondachziegel | **Innenausbau:** Fußboden Laminat und Fliesen, Innenwandflächen Holz und Tapeten, Nassräume Fliesen, Holz und Tapete | **Heiztechnik:** Luftwärmepumpe, Fußbodenheizung | **Jahresprimärenergiebedarf:** zulässig 83,50 kWh/(m²a), gemessen 55,57 kWh/(m²a) | **Gewährleistung:** 5 Jahre nach BGB | **Lieferradius:** europaweit | **Preis:** schlüsselfertige Grundversion ab 195.900 Euro ab Oberkante Bodenplatte | **Hersteller:** Fullwood Wohnblockhaus

REGELMÄßIGE UPDATES

SUCHE NACH DACHFORM

SUCHE NACH WOHNFLÄCHE

SUCHE NACH HAUSTYP

SUCHE NACH BAUWEISE

SUCHE NACH PREIS

GEZIELTE HERSTELLERSUCHE

MEHR ALS 400 HÄUSER

Traumhaussuche

www.hurra-wir-bauen.de/hausbau/traumhaussuche/

hurra-wir-bauen.de
das portal für bauherren & renovierer

A

AEG Electrolux
Hausgeräte GmbH
0911 323-0
www.aeg-electrolux.de

Aeris –
Impulsmöbel GmbH & Co. KG
089 900506-0
www.aeris.de

Amorim Deutschland GmbH
04221 593-01
www.amorim-revestimentos.com

Architekt Till Hölscher
08091 5623-38
www.architekt-hoelscher.de

Architekten Spiekermann
02586 445
www.architekten-spiekermann.de

August Brötje GmbH
04402 80-0
www.broetje.de

Auro Pflanzenchemie AG
Auro Naturfarben
0531 28141-0
www.auro.de

B

Bau-Fritz GmbH & Co. KG
08336 900-0
www.baufritz.de

Bauherren-Schutzbund e.V.
BSB
030 31280-01
www.bsb-ev.de

Baumeister-Haus
Kooperation e.V.
069 631553-0
www.bmh.de

Beilharz GmbH & Co. KG
07454 9588-0
www.beilharz-haus.de

Beko Deutschland
06102 7182-0
www.bekodeutschland.de

Berker GmbH & Co. KG
0684 2945-0
www.berker.de

BetonMarketing
Deutschland GmbH
0211 28048-1
www.beton.org

Bette GmbH & Co. KG
05250 511-0
www.bette.de

Biotop Landschaftsgestaltung
Gesellschaft m.b.H.
+43 2243 304-06
www.swimming-teich.com

Blanco GmbH & Co. KG
07045 4481299
www.blanco-germany.com/de

Boehme
Systems Vertriebs GmbH
089 24206307
www.boehme-systems.com

Bosch GmbH Power Tools
0711 758-0
www.bosch-do-it.de

Bosch Thermotechnik GmbH
Buderus
06441 418-0
www.buderus.de

Bosch und Siemens
Hausgeräte GmbH
089 4590-09
www.siemens-hausgeraete.de

Bundesverband
Deutscher Fertigtbau e.V.
02224 9377-0
www.bdf-ev.de

Büdenbender Hausbau GmbH
02737 9854-0
www.buedenbender-hausbau.de

C

Caparol Farben
Lacke Bautenschutz GmbH
06154 71-0
www.caparol.de

D

Dachziegelwerke
Nelskamp GmbH
02853 9130-0
www.nelskamp.de

Danfoss GmbH
069 8902-0
www.danfoss.de

Danhaus GmbH
0461 9505-25
www.danhaus.de

Danwood
Niederlassung Berlin
030 678239-80
www.danwood.de

Deutsche Poroton GmbH
030 2529-4499
www.poroton.org

DGNB
Deutsche Gesellschaft
für nachhaltiges Bauen e.V.
0711 722322-0
www.dgnb.de

Dietiker
+41 52742 2121
www.dietiker.com

Dornbracht
Aloys F. Dornbracht
GmbH & Co. KG
02371 433-0
www.dornbracht.com

E

eco-Institut GmbH
0221 931245-0
www.eco-institut.de

ELK Fertighaus GmbH
+43 2853 705-0
www.elk-fertighaus.de

Erlus AG
08773 18-0
www.erlus.de

Eternit AG
06224 701-0
www.etermit.de

Eva Solo GmbH
040 8970995-0
www.evasolo.com

F

Fachvereinigung
Bauwerksbegrünung e.V.
0681 9880570
www.fbb.de

Favorit Massivhaus
GmbH & Co. KG
02924 9716-0
www.favorit-haus.de

Fingerhut Haus GmbH & Co. KG
02661 9564-0
www.fingerhut-haus.de

Fujifilm Imaging Germany
GmbH & Co. KG
0800 72382-11
www.fujifilm-imaging.eu

Fullwood Wohnblockhaus
GmbH
02206 9533-700
www.fullwood.de

G

Glatthaar-Fertigkeller
GmbH & Co. KG
06761 9054-4
www.glatthaar.com

Gloria Lavi UG
0151 252423-23
www.gloria-lavi.com

Grohe Deutschland
Vertriebs GmbH
0571 3989333
www.grohe.de

Gussek Haus
Franz Gussek GmbH & Co. KG
05921 174-0
www.gussek-haus.de

Gutjahr
Innovative Bausysteme GmbH
06257 9306-0
www.gutjahr.com

H

Haas Fertigbau GmbH
08727 18-0
www.haas-fertighaus.de

Hain Industrieprodukte
Vertriebs GmbH
08039 404-0
www.hain.de

Hark GmbH & Co. KG
02065 997-0
www.hark.de

Haro
Hamberger Flooring
GmbH & Co. KG
08031 700-714
www.haro.de

Hattendorf GmbH
04481 927969
www.hattendorf.de

Henkel AG & Co. KGaA
0211 797-0
www.henkel.de

Hornbach-Baumarkt-
Aktiengesellschaft
06348 60-00
www.hornbach.de

Häfele GmbH & Co. KG
07452 950
www.haefele.de

Hülsta-Werke
Hüls GmbH & Co KG
02563 86-0
www.huelsta.de

I

Industrieverband Keramische
Fliesen + Platten e.V.
030 27595974-0
www.fliesenverband.de

Institut für Baubiologie
Rosenheim
08031 3675-0
www.baubiologie-ibr.de

Detail –
Zeitschrift für Architektur +
Baudetail
089 381620-0
www.detail.de

Interhyp AG
089 20307-0
www.interhyp.de

Inthermo GmbH
06154 71-1669
www.inthermo.de

Isartaler Holzhaus
GmbH & Co. KG
08024 3004-0
www.isartaler-holzhaus.de

Isospan Baustoffwerk GmbH
+43 6475 251-0
www.isospan.at

J

Jasba
Deutsche Steinzeug
Keramik GmbH
02602 682-0
www.jasba.de

K

Keitel Haus GmbH
07958 9805-0
www.keitel-haus.de

Kermi GmbH
09931 501-0
www.kermi.de

Kern-Haus AG
02623 884-100
www.kern-haus.de

Kiveda Deutschland GmbH
030 3198550-00
www.kiveda.de

Klebefieber.de GmbH
030 65661490
www.klebefieber.de

Klöber GmbH
02333 9877-0
www.kloeber.de

Knauf Gips KG
Knauf
Bauprodukte GmbH & Co. KG
09323 31-0
www.knauf-bauprodukte.de

Kreislauf Kirchheim
07021 958555
www.kreislaufkirchheim.de

KWC Deutschland GmbH
07457 94856-0
www.kwc.de

Kymo GmbH
0721 961402-0
www.kymo.de

Kährs Parkett Deutschland
GmbH & Co. KG
07071 9193-0
www.woodloc.de

L

Laufen GmbH
02602 94933-3
www.laufen.com

Leinos Naturfarben GmbH
04161 87549
www.leinos.de

Lewens Sonnenschutz Systeme
GmbH & Co. KG
03874 2502-0
www.lewens-markisen.de

LG Electronics
Deutschland GmbH
02102 7008-0
www.lg.de

LG Hausys Europe GmbH
+41 22 879-0
www.himacs.eu

Lindner Gipsfaser- und
Trockenbauprodukte GmbH
09324 309-5000
www.lindner-norit.com

Luxmetall Deutschland GmbH
030 656607-0
www.luxmetall.de

LéonWood Holz-Blockhaus
GmbH
035601 88888
www.leonwood.de

M

Marburger Tapetenfabrik
J.B.Schaefer GmbH & Co. KG
06422 81-0
www.marburg.com

Markilux Schmitz-Werke GmbH
+ Co. KG
02572 927-0
www.markilux.com

Massivum Echtholzmöbel
Sunchairs GmbH & Co. KG
034297 9878-50
www.massivum.de

Meister-Werke-Schulte GmbH
02952 816-0
www.meister.com

Monier Braas GmbH
06171 61-014
www.braas.de

Moree Ltd.
0211 302768-0
www.moree.de

N

NaturePlus
06223 8611-47
www.natureplus.de

Nolte Küchen GmbH & Co. KG
05732 899-0
www.nolte-kuechen.de

O

Object Carpet GmbH
0711 3402-0
www.object-carpet.de

Optigrün international AG
07576 772-0
www.optigruen.de

Osmo Holz und Color GmbH & Co. KG
02581 922-100
www.osmo.de

P

Parkett Direkt GmbH
030 26396564
www.parkett-direkt.net

Paulmann Licht GmbH
05041 998-0
www.paulmann.com

Prefa GmbH
Alu-Dächer und -Fassaden
036941 785-0
www.prefa.de

R

Rademacher Geräte-Elektronik GmbH
02872 933-0
www.rademacher.de

Rathscheck Schiefer und Dachsysteme KG
02651 955-0
www.rathscheck.de

Rensch-Haus GmbH
0800 52483480
www.rensch-haus.com

Replicata
0761 1518833
www.replicata.de

Rockwool B.V.
Rockpanel Group
02043 408-0
www.rockwool.de

Roth Werke GmbH
06466 922-0
www.roth-werke.de

Rubner Haus
09135 721174
www.rubner.com

RWE Effizienz GmbH
0231 438-07
www.rwe.com

S

Barbecook
Saey Home & Garden NV
+32 56356 356
www.barbecook.com

Sanibroy
06074 30928-0
www.sfa-sanibroy.de

Scanomat
+45 49181800
www.scanomat.com

Schlüter-Systems KG
02371 971-0
www.schlueter.de

Schneider Electric GmbH
02102 404-945
www.schneider-electric.de

Schwabenhaus GmbH & Co. KG
06624 930-0
www.schwabenhaus.de

SchwörerHaus KG
07387 16-0
www.schworer.de

Sentinel-Haus OHG
0761 1504413
www.sentinel-haus.eu

Skan-Hus GmbH
06201 186936
www.skan-hus.de

Solid-Haus GmbH
03576 218015
www.solid-haus.de

Solnhofener Natursteine
0931 9600-88
www.solnhofener-info.
ideecon-gmbh.de

SonnenPartner
0521 9471-00
www.sonnenpartner.de

Sonnleitner Holzbauwerke GmbH & Co. KG
08542 9611-0
www.sonnleitner.de

Stiebel Eltron GmbH & Co. KG
05531 70290091
www.stiebel-eltron.de

Sto SE & Co. KGaA
07744 57-0
www.sto.de

Stommel Haus GmbH
02247 9172-30
www.stommel-haus.de

T

TECE GmbH
02572 928-0
www.tece.de

Tirolia GmbH
Holz-Design-Häuser
06553 2734
www.tirolia.com

Tretford Weseler Teppich GmbH & Co. KG
0281 819-10
www.tretford.de

V

Velux Deutschland GmbH
01806 333399
www.velux.de

Verband Privater Bauherren e.V.
030 278901-0
www.vpb.de

Viebrockhaus AG
04164 8991-0
www.viebrockhaus.de

Viega GmbH & Co. KG
02722 61-0
www.viega.de

Villeroy & Boch AG
06864 81-0
www.villeroy-boch.de

Vipp
+45 45 888800
www.vipp.com

Vivara
01806 848571
www.vivara.de

W

J. Wagner GmbH
07544 5050
www.wagner-group.com

WeberHaus GmbH & Co. KG
07853 83-0
www.weberhaus.de

Weishäupl Möbelwerkstätten GmbH
089 544248-0
www.weishaeupl.de

Wienerberger GmbH
0511 61070-0
www.wienerberger.de

Wineo über Windmüller Flooring Products GmbH
05237 609-0
www.wineo.de

Y

Ytong Bausatzhaus GmbH
0203 60880-0
www.ytong-bausatzhaus.com

Z

Zebra Group GmbH
04481 9353-12
www.zebra-moebel.de

Zehnder Group Deutschland GmbH
07821 586-0
www.zehnder-systems.de

ZimmerMeisterHaus
0791 949474-0
www.zmh.com

ZinCo GmbH
07022 6003-0
www.zinco.de

SNHELLFINDER

INSERENTEN DIESER AUSGABE

Aktion Deutschland Hilft e.V.	S. 75
Albrecht Jung GmbH & Co. KG	S. 100
allsend-Holzhaus-Handel	S. 75
August Brötje GmbH	S. 21
Blanco GmbH & Co. KG	S. 17
Danhaus GmbH	S. 59
Danwood	S. 99
Davinci Haus GmbH & Co. KG	S. 57
Deutsche Amphibolin-Werke von Robert Murjahn Stiftung & Co. KG	S. 39
ELK Fertighaus GmbH	S. 45
Favorit Massivhaus GmbH & Co. KG	S. 75
FAWAS GmbH	S. 75
FingerHaus GmbH	S. 2
Fingerhut Haus GmbH & Co. KG	S. 5
Frammelsberger R. Ingenieur-Holzbau GmbH	S. 75
Fullwood Wohnblockhaus GmbH	S. 57, 75
Haas Fertigbau GmbH	S. 4
Hark GmbH & Co. KG	S. 79
Helo GmbH	S. 71
International Copper Association	S. 39
Isartaler Holzhaus GmbH & Co. KG	S. 79
Isorast-Passivhaus-Produkte GmbH	S. 75
KD-Haus GmbH	S. 75
LeonWood Holz-Blockhaus GmbH	S. 59
Laufen GmbH	S. 79
Markilux Schmitz-Werke GmbH + Co. KG	S. 59
Naturhaus Naturfarben GmbH	S. 75
Partnerbau Braun GmbH & Co. KG	S. 91
profine GmbH	S. 79
Rensch-Haus GmbH	S. 25
SchwörerHaus KG	S. 3
Schwabenhaus GmbH & Co. KG	S. 63
Skan-Hus GmbH	S. 75
Solid-Haus GmbH	S. 27
Stommel Haus GmbH	S. 85
Tielsa GmbH	S. 13
Tirolia Marketing- und Werbe GmbH	S. 75
Velux Deutschland GmbH	S. 27
WeberHaus GmbH & Co. KG	S. 29
Zapf GmbH	S. 75

Ein Teil dieser Ausgabe enthält regionale Beihefter von:

Beilharz GmbH & Co. KG
Büdenbender Hausbau GmbH
Bau-Fritz GmbH & Co. KG
Gussek Haus Franz Gussek GmbH & Co. KG
Keitel Haus GmbH
Sonnleitner Holzbauwerke GmbH & Co. KG

Im nächsten Heft

Die neue Ausgabe von **FamilyHome**
erscheint am 20. August 2014.

Heft-im-Heft:

Planen & Finanzieren

Wie plant man sein Traumhaus, wer sind die richtigen Partner und wieviel darf das kosten? Wir befragen Experten zu den besten Finanzierungsmöglichkeiten und zeigen Ihnen, wie man beim Hausbau selbst mit großen Summen auf der sicheren Seite ist.



Bau- & Haustechnik:
Kommunikations-
systeme
Hausautomation,
Garage &
Carport



Planungs-
Spezial
Dach-
ausbau



Holz- &
Pellet-
heizung

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe,
welche Häuser die große Leserhaus-
wahl 2014 gewonnen haben!



Titelthema:
Komforthäuser

Impressum

Verlag

Family Home Verlag GmbH
Mörkestraße 67, 70199 Stuttgart
Tel. 0711 96666-999, Fax 0711 96666-980
www.hurra-wir-bauen.de

Chefredaktion

Klaus Vetterle (kv), klaus.vetterle@familyhome.de
Tel. 0711 96666-435
Lydia Meyer (mey), lydia.meyer@familyhome.de
Tel. 0711 96666-989

Redaktion

Susanne Bischoff (bis),
susanne.bischoff@familyhome.de
Inga Ervig (erv), inga.ervig@familyhome.de
Isela Graf (gra), isela.graf@familyhome.de
Marie-Luise Mugrauer (mug),
marie-luise.mugrauer@familyhome.de
Philip Teleu (tel), philip.teleu@familyhome.de
Corinna Zürn (zue), corinna.zuern@familyhome.de

Online Redaktion

Jörg Bayer (bay), joerg.bayer@familyhome.de

Abonnementverwaltung

Martin Moosbrugger, abo@familyhome.de
Tel. 0711 96666-999

Anzeigenleitung

Ute Cramer, ute.cramer@familyhome.de
Tel. 0711 96666-990

Anzeigendisposition

Mara Ristic (Ltg.)
Stella Capone
Holger Tontsch
anzeigendispo@familyhome.de
Tel. 0711 96666-985

Mediaberatung

Ute Cramer (NIELSEN I, V, VI + VII)
Mörkestraße 67, 70199 Stuttgart
Tel. 0711 96666-990
ute.cramer@familyhome.de

Michael Köhler (NIELSEN II + III a)

Mörkestraße 67, 70199 Stuttgart
Tel. 0711 96666-444
michael.koehler@familyhome.de

Verlagsservice Marina Götz (NIELSEN III b + IV)

Pforzheimer Straße 61
75331 Engelsbrand
Tel. 07235 973351, Fax 07235 973451
marina.goetz@servicegoetz.de

Grafik

Sheela Rübenach,
sheela.ruebenach@familyhome.de

Reproduktion

Lösch MedienManufaktur GmbH & Co. KG
Stuttgart

Vertrieb

MZV GmbH & Co. KG
(Moderner Zeitschriften Vertrieb)
85716 Unterschleißheim



Druck

Vogel Druck und Medienservice GmbH
97204 Höchberg

Einzelpreis: € 1,00 | Jahresabo: € 6,00

Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des Verlags gestattet. Artikel, die nicht mit Namen oder Signet des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. FamilyHome ist ein geschützter Titel der Family Home Verlag GmbH © Family Home Verlag GmbH

Wie soll Ihr Haus aussehen?

Ausbaufertig? 😞
Belagsfertig? 😐 Schlüsselfertig? 😊

Danwoodfertig! 👍

Danwood bietet **MEHR** für Sie:

DANWOOD
WohnArt



Point 127

ab 125.000 €
schlüsselfertig zzgl. Bodenplatte



KfW-70
Effizienzhaus

Schlüsselfertige Häuser mit Mehrwert

Sie erhalten tolle Vorschläge unserer Innenarchitekten, wie Sie Ihre Räume stylisch gestalten und einrichten können. Außerdem Badideen, Farbkonzepte, schöne Details... Lassen Sie sich inspirieren. Die Ideen bekommen Sie gratis, die Materialien sind in unserem Ausstattungsprogramm im Standard oder optional erhältlich.



Klare Perspektiven.

www.danwood.de

JUNG



12 Jahre Sicherheit

Der JUNG Rauchwarnmelder mit Q-Label

Geprüfte Sicherheit: Der JUNG Rauchwarnmelder mit Q-Label hat eine extra lange Batterielebensdauer von 12 Jahren. Und dank zertifiziertem Magnet-Klebesystem ist der Lebensretter zudem schnell und schmutzfrei montiert.



KRIWAN

Alle Prüfkriterien erfüllt: Langlebigkeit und Reduktion von Falschalarmen, erhöhte Stabilität und die fest eingebaute Batterie mit mind. 10 Jahren Lebensdauer.